Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents | Chicago, Freitag, den 18. Oktober 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 2 Cents | 30. Jahrgang. — Nr. 248.

Lehnt nicht ganz ab!

So scheint es nach neuen Nachrichten über deutsche Erwiderung.

Oesterreich als Staatenbund?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Bern, Schweiz, 18. Okt. Weitere Nachrichten aus Berlin besagen, es herrsche große Tätigkeit in deutschen politischen Kreisen im Hinblick auf die Erwiderung Deutschlands an Präsident Wilson. Man nimmt an, daß die Erwiderung bereits entworfen ist, und daß sie keine vollständige Ablehnung der Wilson'schen Forderungen bildet.

Ursprünglich erwartete man, daß Deutschlands Antwort gestern abend nach Washington abgehen werde. Halbamtliche deutsche Blätter geben zu verstehen, es sei gewiß, daß Deutschland in der Note den Meinungsaustausch fortzusetzen suchen werde.

Feldmarschall v. Hindenburg wurde gestern in Berlin erwartet.

Amsterdam, 18. Okt. Berliner Depeschen von gestern abend deuten auf eine starke Stimmung gegen Präsident Wilson hin, nicht nur in militärischen Kreisen, sondern auch bei manchen, welche den Frieden begünstigt haben.

Hr. Gothein z. B., freisinniges Mitglied des Reichstages, schreibt in der „Zeitung am Mittag", Präsident Wilson habe dem Gedanken eines Bundes der Völker einen Todesstoß versetzt; sein Standpunkt sei eher derjenige brutaler Gewalt, als derjenige gleicher Rechte, und Deutschland würde unter solchen Umständen „nur mit Gefühlen unbeschreiblicher Erbitterung" in einen Bund eintreten.

Er sagt weiter, der Gedanke einer Uebergabe nach dem Belieben der Alliierten mache selbst den entschiedensten Friedensfreunden das Blut kochen; und obwohl er, Gothein, stets ein Gegner des Tauchbootkrieges gewesen sei, so müsse er sagen, daß sein Aufgeben zu jetziger Zeit eine außerordentliche Schwächung der militärischen Lage Deutschlands bedeute.

Deutsche Friedensströmungen.

Bern, 17. Oktober. Präsident Wilsons Antwort auf die deutsche Friedensnote hat, wie aus Deutschland hier eingetroffene Nachrichten erkennen lassen, die diplomatischen Besprechungen in ein neues Stadium gerückt. Die deutsche Antwort wird, dem Vernehmen nach, klar zum Ausdruck bringen, daß der vom Präsidenten Wilson angeschlagene Ton nicht genehm ist. In leidenschaftlicher Weise ist des Präsidenten Antwort in Versammlungen aller Reichstagsgruppen besprochen worden, doch hat man sich bezüglich der Erwiderung noch auf keine bestimmte Politik geeinigt, obwohl ausgedehnte Beratungen stattgefunden haben. Die Anwesenheit des Generalfeldmarschalls Hindenburg in Berlin leitet aber zu der Annahme, daß die Formulierung der Antwort an Wilson bevorsteht. Unter den vorherrschenden Verhältnissen ist es noch ungewiß, ob der Reichstag morgen (Freitag) zusammentreten wird. Keinesfalls aber wird eine Plenarsitzung des Reichstages noch vor Absendung der Antwort an Wilson stattfinden.

Die deutschen U-Boote zurückgezogen?

Amsterdam, 18. Okt. Das „Handelsblad" veröffentlicht „mit Vorbehalt" die Nachricht, daß die deutsche Admiralität allen Tauchbooten funkentelegraphische Weisung gesandt habe, nach ihren Stützpunkten zurückzukehren.

Konservative fordern Kampf auf's äußerste.

Amsterdam, 18. Okt. Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht ein Manifest der konservativen Partei, welches erklärt, daß nach Präsident Wilsons jüngster Erwiderung der Waffengang bis zum äußersten Ende ausgekämpft werden müsse! Das Schriftstück entwirft ein schreckliches Bild des Schicksals, welches ein vom Feinde überzogenes Vaterland befallen müsse.

Das Manifest trägt die Unterschriften von Graf Friedrich v. Westarp und anderen bekannten Parteiführern und Abgeordneten.

„Marseillaise" unter den Linden!

Amsterdam, 18. Okt. Wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, veranstalteten die unabhängigen Sozialisten in Berlin eine Kundgebung unter den Linden zugunsten des Friedens. Die Menge sang die „Marseillaise."

Die Polizei verhinderte, daß die Demonstranten das königliche Schloß erreichten. Es gab einen Zusammenstoß, und mehrere Personen im Volkshaufen wurden durch Säbelhiebe verwundet.

Politische Umwandlung Oesterreichs!

Bern, 18. Oktober. Baron v. Hussarek, der österreichische Premier, soll nach hier eingetroffenen Nachrichtn angekündigt haben, daß Oesterreich vor der Umwandlung in vier Bundesstaaten steht, mit einem gemeinsamen Oberhaupt.

Friedensdebatten im ungarischen Parlament.

Basel, 18. Oktober. Stürmische Szenen spielten sich während der gestrigen Sitzung im ungarischen Parlament ab, als die Forderung nach Frieden gemacht und ferner bekanntgegeben wurde, daß die Doppelmonarchie als ein Staatenbund reorganisiert werden würde. Die Erregung stieg so hoch, daß der Präsident sich gezwungen sah, die Sitzung zu schließen. Trotzdem gelang es nicht, die Ordnung wiederherzustellen, und die Abgeordneten fuhren fort, sich gegenseitig mit den stärksten Schimpfwörtern zu belegen. Dr. Alexander Weckerle, der ungarische Premierminister, gab bekannt, daß die einzelnen Bundesstaaten, die in Oesterreich errichtet werden, ihre wirtschaftlichen und militärischen Verhältnisse auf einer unabhängigen und autonomen Grundlage bestimmen würden. Er ersuchte sodann um die einmütige Mitarbeit aller Parteien bei dem schwierigen Werke. Graf Michael Karolyi, der Vorsitzende der ungarischen Unabhängigkeitspartei, der auf Dr. Weckerle folgte, stellte die Forderung, daß sofort Friedensverhandlungen ohne Rücksicht auf die Gemeinsamkeit der Interessen, die sich aus der bisher befolgten Politik ergeben hätten, begonnen würden, wie Nachrichten aus Budapest melden. Graf Stephan Tisza, der frühere ungarische Premierminister, der am Mittwoch mit knapper Not einem Mordanschlag entging, attackierte darauf Grafen Karolyi mit dem Rufe: „Sie sind ein Agent der Ententemächte!"

In einer Sitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des ungarischen Abgeordnetenhauses kritisierte Graf Michael Karolyi, Leiter der Opposition, in scharfer Weise die Politik der Monarchie, wie Depeschen aus Budapest melden. Er verlangte absolute Autonomie für Ungarn und erklärte, daß, als der britische Vorschlag, die Balkanfrage durch Verhandlungen zu lösen, zurückgewiesen wurde, die österreichische Regierung gleichzeitig dokumentierte, daß sie den Krieg wollte. Graf Karolyi erklärte weiter, daß Oesterreichs Politik während des Krieges aber noch viel schlimmer gewesen sei als in der Periode vor Beginn der Feindseligkeiten. Karolyi sagte, es seien zahlreiche Gelegenheiten, Frieden zu schließen, verpaßt worden. In rückhaltlosester Weise kritisierte Graf Karolyi den Unterseebootkrieg: es sei der folgenschwerste Irrtum der Zentralmächte gewesen, Amerika zu unterschätzen. Zum Schluß drückte der Graf den Wunsch aus, daß ein autonomes Ungarn geschaffen und die einfache Einrichtung der Monarchie abgeschafft werden möge. [illegible] seiner Erwiderung rechtfertigte der Premierminister Dr. Weckerl[illegible] Verhalten der Regierung und fügte hinzu, daß dieses Verhalten in Deutschland eine dem Frieden günstige Strömung erzeugt habe.

Leset die „Sonntagpost".

Die letzten beiden Tage

Chicago sieht sich einer gewaltigen Aufgabe gegenüber.

$65,300,000 aufzubringen.

Der siebente Bundesreservebankbezirk wird voraussichtlich mit fliegenden Fahnen durchs Ziel gehen. — Anleihe auch in Michigan überzeichnet.

Wenn Chicago sich nicht nachsagen lassen will, daß es Uncle Sam in kritischer Stunde im Stich ließ und der ihm gestellten Aufgabe, die Summe von $252,000,000 zu der vierten Freiheitsanleihe beizusteuern, nicht gerecht wurde, so muß es heute und morgen $65,300,000 aufbringen. Mit dieser Summe war man nämlich gestern abend noch hinter der Quote zurück; es war während des Tages wacker gearbeitet worden, man hatte alle Kräfte angespannt, trotz alledem vermochte man es aber nur auf $19,000,000 zu bringen, während man auf gegen $26,000,000 gerechnet hatte. Um zu verhindern, daß sich ein Fleck auf dem sonst reinen Ehrenschild der Stadt zeige, müssen also heute und morgen je $32,650,000 gezeichnet werden.

Heute $10,000,000 gezeichnet.

Ob dieses geschehen wird, bleibt abzuwarten. Da viele große Korporationen erfahrungsgemäß bis zum letzten Augenblick mit ihrem Beitrag warten, so hat man die Hoffnung auch jetzt noch nicht aufgegeben, zumal da eine ganze Reihe von Geschäftsfirmen und Privatpersonen sich bereit fand, die früher gemeldeten Zeichnungen um eine ansehnliche Summe zu erhöhen.

Heute vormittag wurden $10,000,000 aufgebracht, so daß um die Mittagsstunde $197,000,000 beisammen waren und also noch $55,300,000 fehlten. Um hierfür die nötigen Käufer zu finden, hat man nur noch den heutigen Nachmittag und den morgigen Tag zur Verfügung! An eine Verlängerung der Kampagne ist, wie bereits gemeldet wurde, nicht zu denken.

An der Spitze der heutigen Zeichnungen steht die Illinois Life Insurance Co., welche den früher von ihr erstandenen Bonds solche im Betrage von $600,000 hinzufügte. Ferner zeichnete die Pullman Co. $500,000, die American Can Co., nebst ihren Angestellten, $440,000, die Aetna Fire Insurance Co. $300,000, die Booth Fisheries Co. $250,000, die Chicago Contracting Team Owners' Association $178,950, die Cartage Exchange $169,550, die Chicago Master Steam Fitters Association $160,000, die Continental Insurance Co. $140,000, die Fidelity Phoenix Fire Insurance Co. $125,000 und Joseph Downey $100,000.

In den 21 auf der Straße errichteten Buden waren bis gestern abend Bonds im Werte von $600,000 verkauft worden. Die besten Resultate hatten die Buden an der Michigan Avenue sowie die an Clark und Randolph Straße aufzuweisen.

In den Warenhäusern an der State Straße wurden bis gestern abend die folgenden Summen aufgebracht: Marshall Field $3,220,150; Mandel Brothers $300,400; Carson, Pirie, Scott & Co. $700,000; Rothschild $588,000; Boston Store $265,050; „Fair" $320,200, und „Hub" $12,900.

Unterhaltung im Auditorium.

Um den Verkauf von Freiheitsbonds zu fördern, findet heute im Auditorium bei freiem Eintritt eine Abendunterhaltung statt, bei welcher auch Mme. Amelita Galli-Curci und Francesco Daddi, beide von der Großen Oper, mitwirken werden. Eine 350 Mann starke Marinekapelle unter Leitung von Leutnant John Philipp Sousa wird patriotische Weisen spielen. Major L. Gordon Sanford von der britischen Armee sowie Leutnant Souvage, der „kämpfende französische Priester", sind die Redner.

Morgen nachmittag, bis 6 Uhr, wird im Grant Park, unter freiem Himmel, eine Theatervorstellung stattfinden, bei welcher eine Reihe der bekanntesten zurzeit in Chicago weilenden Schauspieler und Schauspielerinnen mitwirken wird.

Ist stolz auf seine Polizisten.

Wie der stellvertretende Polizeichef Alcock heute ankündigte, haben die städtischen Polizisten Freiheits-Bonds im Betrage von $840,000 erworben. Bei der vorigen Anleihe stellte sich die Summe nur auf $295,000. Alcock ist mit Recht stolz auf den Patriotismus seiner Mannschaften; er glaubt, daß jeder einzelne der Blauröcke in die Tasche griff und mit vollen Kräften zur Unterbringung der Anleihe beitrug, wird aber, um ganz sicher zu gehen, eine Untersuchung vornehmen und etwanige Drückeberger mit dem nötigen Nachdruck an ihre Pflicht erinnern.

Gute Nachrichten aus dem Bezirk.

Der siebente Bundesreservebankbezirk wird, wenn nicht alle Anzeichen trügen, mit fliegenden Fahnen durch's Ziel gehen. Hatte Iowa bereits seit geraumer Zeit den verlangten Betrag beisammen, so konnte gestern abend auch Michigan erklären, daß der ihm zugewiesene Anteil überzeichnet sei. In Indiana fehlen nur noch $2,000,000. In Wisconsin ist man mit den offiziellen Zahlen nach noch um $15,400,000 hinter der geforderten Summe zurück, unoffiziellen Berichten nach liegt die Sache aber ganz anders. Von einer wirklichen Gefahr ist also nur in Chicago und im Staate Illinois zu reden. Von diesem werden $113,100,000 erwartet, er hat es aber bisher nur auf $100,000,000 gebracht. Da heißt es also, hier ebenso wie in Chicago heute und morgen die allergrößten Anstrengungen zu machen, damit die Bundesregierung vor einer sehr schmerzlichen Enttäuschung bewahrt bleibt.

Daß die große Menge der Chicagoer ihre Pflicht getan hat, ersieht man aus der Tatsache, daß gegen 625,000 von ihnen Bonds kauften. Die Zahl dürfte heute und morgen noch bedeutend weiter anwachsen.

Von [illegible] Wardorganisationen sind bisher $39,5[illegible]00 aufgebracht worden, die sich auf 258,345 Personen verteilen. Nur in drei Wards, der 5., 6. und 21. Ward, sowie im Hauptgeschäftsteil hat man die Quote überschritten und zwar um neun, acht und vier, beziehungsweise 20 Prozent. Die 2. Ward hat 97, die 10. 86, die 20. 85 und die 17. 84 Prozent ihrer Quote gezeichnet.

4¼ Milliarden

So hoch kommen bis heute Vormittag die Zeichnungen auf Freiheitsanleihe.

Aber noch riesiges zu leisten!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und der „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 18. Okt. Nach Meldungen bis zehn Uhr heute Vormittag waren auf die Vierte Freiheitsanleihe rund 4½ Milliarden Dollars gezeichnet. Aber $1,750,000,000 sind in den zwei übrigen Tagen noch aufzubringen!

Wie es heißt, soll jedenfalls eine fünfte und vielleicht noch eine sechste Anleihe aufgelegt werden, und zwar ohne Rücksicht auf den weiteren Verlauf des Krieges.

Washington, D. C., 18. Okt. Eine Million Dollars in der Minute, — soviel muß insgesamt von der amerikanischen Nation zwischen jetzt und Samstag Mitternacht gezeichnet werden, wenn die Vierte Freiheitsanleihe die Sechsmillionengrenze übersteigen soll!

„Wir können und müssen!" McAdoo.

(An die „Abendpost", Chicago.) —

Washington, D. C., 18. Okt. Schatzamtssekretär McAdoo ersucht um die Veröffentlichung des folgenden Aufrufs:

„Die bis Donnerstag mittag einberichteten und die abgeschätzten Zeichnungen auf die vierte Freiheitsanleihe kommen bis dahin auf rund 4 Milliarden Dollars. Somit verbleiben noch mindestens 2 Milliarden Dollars, um die Anleihe zu vervollständigen; und nur noch zwei Tage sind übrig gelassen, um diese gewaltige Summe aufzubringen. Kein Land auf der Erde außer Amerika könnte eine so ungeheure Summe in so kurzer Zeit aufbringen! Amerika kann und muß es tun!

„Die Geschicke der Welt und die Hoffnungen der Zivilisation sind auf Amerika vereint.

„Wenn die vierte Anleihe geschlagen wird, so wird uns alles fehlschlagen, wofür wir in diesem Kriege gekämpft haben, und was wir zu gewinnen hoffen. Möge sich heute jeder wahre Amerikaner im hellsten Licht der Vaterlandsliebe prüfen und sich sagen: „Habe ich in diesem Notdrang mein äußerstes getan, oder nicht?" Die höchsten Gebote der Pflicht und der Vaterlandsliebe befehlen es jedem wahren Amerikaner, sofort nach seiner Bank oder nach seinem Freiheitsanleihekomite zu gehen und bis zur Grenze seiner Fähigkeit auf die Freiheitsbonds der vierten Anleihe zu zeichnen!

„Zögert nicht. Wartet nicht, bis ihr gedrängt werdet. Leistet ebenso rasch Euren Teil in dieser Schlacht der vierten Freiheitsanleihe, wie unsere Soldaten in Frankreich den Befehlen gehorchen, den Feind anzugreifen! Kauft Freiheitsbonds nach dem Abschlagszahlungsplan, wenn ihr sie nicht für baar kaufen könnt. Jede patriotische Bank des Landes wird euch behilflich sein. Wenn jeder patriotische Bürger heute seine Pflicht tut, so ist der Sieg für die vierte Freiheitsanleihe gewiß. Die fortdauernden Siege unsrer Heere in Europa, die sichere Niederlage unserer Feinde und der glorreiche Triumph der Sache der Freiheit hängen davon ab, was das amerikanische Volk in den übrigen zwei Tagen des Feldzuges für die vierte Freiheitsanleihe tut!

W. G. McAdoo."

Nur noch 33 Arbeitsstunden bleiben den zwei Millionen Anleihe-Agenten für einen „Wirbelwind"-Abschluß ihres dreiwöchigen Feldzuges, des großzügigsten seiner Art in der ganzen Weltgeschichte! Die Anleihe-Arbeiter zweifeln aber nicht, daß sie ihre riesengroße Aufgabe vollenden, und daß die Nation nicht versagen wird.

Washington, 18. Okt. Der Staat Michigan hat heute seine volle Beitragsquote für die vierte Freiheitsanleihe aufgebracht, nämlich 148 Millionen Dollars.

Kentucky war nach den letzten Nachrichten nur noch 4 Prozent hinter diesem Ziele zurück und ist jetzt wahrscheinlich über dasselbe hinaus. (Kentucky gehört zum Distrikt St. Louis.)

Der Distrikt Cleveland berichtete, ohne den heutigen Tag, Bondsverkäufe in Höhe von $350,182,000, die Stadt Cleveland allein $86,422,000.

New York, 18. Okt. Die Zeichnungen auf die vierte Freiheitsanleihe im Bundesreservedistrikt von New York kamen nach den spätesten Berichten auf 1041 Millionen Dollars. Die Beitragsquote aber, welche diesem Distrikt auferlegt wurde, ist 1800 Millionen D. Um sie noch so hoch zu brigen, müssen in jeder noch verbleibenden Stunde 20 Millionen Dollars gezeichnet werden.

Boston, 18. Okt. Im Reservedistrikt Neuengland waren nach den letzten Brichten $410,466,000 gezeichnet. Es fehlten aber noch immer nahezu 90 Millionen D. zu der verlangten Beitragsquote.

Im Staate Connecticut ist die Quote überzeichnet, und es strömen noch immer mehr Beiträge ein, wie amtlich berichtet wird.

„Krieg mindestens noch ein Jahr." Hoover.

Boston, 18. Okt. In einem Schreiben spricht der Nahrungskommissär Hoover die Ansicht aus, daß der Krieg mindestens noch ein Jahr dauern werde!

Er dringt darauf, daß alles mögliche getan werde, um die Nahrungszufuhr für die Armee zu vergrößern.

Tritt in Bundesdienst über.

Stadt tritt zweiten Hilfsfeuerwehrmarschall an Kriegsindustriebehörde ab.

Der zweite städtische Hilfsfeuerwehrmarschall John C. McDonnell, Haupt des Bureaus für Verhinderung von Bränden, ist von der Stadt der Kriegsindustriebehörde zur Verfügung gestellt worden. Er wird die Leitung aller Bestrebungen zur Verhütung von Bränden übernehmen, und zwar in dem Gebiet östlich vom Mississippi. Marschall McDonnells Aufgabe ist es, alle Bestrebungen für die Verhütung von Bränden in Uebungslagern, Lagerhäusern und Munitionsfabriken einheitlich zu gestalten und zu koordinieren. Die Leitung des Bureaus zur Verhütung von Bränden wird während seiner Abwesenheit C. W. Hejda, der Chefingenieur des Bureaus, übernehmen.

Ehre wieder hergestellt.

Der frühere Schuldiener Wm. Hitchcock von schwerer Anklage freigesprochen.

William Hitchcock, der lange Jahre in Diensten des Schulrats stand und zuletzt Schuldiener an der Goethe Schule war, wurde gestern von den Geschworenen des Richters Kavanagh von der Anklage, sich an einer neun Jahre alten Schülerin dieser Schule vergangen zu haben, freigesprochen. Die Geschworenen waren nur kurze Zeit in Beratung.

* James Moore, 45 Jahre alt, fiel heute im New Gault Hotel, Madison und Market Straße, die Kellertreppe herab und verletzte sich so unglücklich, daß er auf der Stelle tot blieb.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen teilweise bewölkt, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme; frische Nordostwinde, die morgen nach dem Osten umschlagen.

Illinois: Im nördlichen Teil heute abend und morgen teilweise bewölkt, im südlichen wahrscheinlich Regenschauer. Im äußersten südlichen Teile heute abend kühler.

Wisconsin: Heute abend und wahrscheinlich auch morgen klar; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Heute abend und morgen wahrscheinlich Regenschauer; im nördlichen Teil wird es wahrscheinlich aber klar sein.

Nieder Michigan: Heute abend klar und anhaltend kühl. Morgen klar. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:04.
Sonnenaufgang, morgen: 7:06.
Monduntergang: Morgen früh 6:48.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	79	3 Uhr morgens	52
4 Uhr nachm.	80	4 Uhr morgens	52
5 Uhr nachm.	70	5 Uhr morgens	51
6 Uhr abends	60	6 Uhr morgens	51
7 Uhr abends	57	7 Uhr morgens	50
8 Uhr abends	55	8 Uhr morgens	51
9 Uhr abends	54	9 Uhr morgens	50
10 Uhr abends	55	10 Uhr vorm.	52
11 Uhr abends	54	11 Uhr vorm.	52
12 Uhr Mitternacht	54	12 Uhr mittags	53
1 Uhr morgens	54	1 Uhr nachm.	55
2 Uhr morgens	53	2 Uhr nachm.	57

Ueber die Frage:
„Wo Amerikas bester Kaffee wächst"
gibt Dr. J. Kunit in einem mit Bildern ausgestatteten, fesselnd geschriebenen und lehrreichen Aufsatze Auskunft, dessen erster Teil in der nächsten Ausgabe der
„Sonntagpost"
erscheinen wird. Dieselbe Nummer des Blattes enthält auch noch eine ganze Anzahl anderer interessanter und unterhaltender Original-Artikel sowie spannende Romane, Novellen, Erzählungen, Humoresken usw.
Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und „Sonntagpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.
Preis 3 Cents.

Neuer deutscher Rückzug.

Wird von dem französischen Kriegsamt berichtet.

Die Alliierten in Belgien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 18. Okt. Die belgische Heeresleitung meldet, daß König Alberts Truppen und andere Alliierte in Ostende einzogen, das zuvor vom Feinde geräumt worden war.

London, 18. Okt. Die britische Admiralität verkündet:

„Abteilungen der königlichen Luftflotte, die mit der Marine operierten, landeten Donnerstag morgen in Ostende und meldeten dieses frei vom Feinde. Vizeadmiral Sir Rogers Keyes, der die Dover Patrouille Streitkräfte befehligt, landete heute nachmittag 12 Uhr 55 Minuten in Ostende."

London, 18. Okt. Eine Preßdepesche meldet, daß die britischen Truppen Tourcoing, eine Stadt 6 Meilen nordöstlich von Lille, besetzten.

London, 18. Okt. Britisch-amtlich wird gemeldet: Zwischen dem Sensekanal und dem Lysfluß setzen die Briten ihr Vorrücken an der ganzen Front fort.

London, 18. Okt. Das britische Kriegsamt berichtete gestern abend:

„Britische und amerikanische Streitkräfte griffen heute morgen nordöstlich von Bohain an einer Front von 9 Meilen an. Entlang der ganzen Front wurde heftigem Widerstand begegnet, und den ganzen Tag hindurch wurde blutig gekämpft."

Deutsche räumen Brügge.

London, 18. Okt. (Ueber Montreal.) Wie das belgische Hauptquartier meldet, ist Brügge Belgien, sieben Meilen südlich von Zeebrügge, ebenfalls von den Deutschen geräumt worden.

Die belgischen und andere Alliiertentruppen sind jetzt im Anmarsch auf Brüssel!

Amsterdam, 18. Okt. Meldungen aus Vlissingen besagen: Riesige Brände wurden in der Richtung von Brügge bemerkt, welches nur sieben Meilen von dem, von den Alliierten genommenen Zeebrügge liegt und ebenfalls von den Deutschen geräumt wurde.

Pariser Bericht.

Paris, 18. Okt. Der heutige französisch-amtliche Bericht lautet wie folgt:

„Auf dem rechten Ufer des Oiseflusses beschränkte der Feind seine Gegenbewegungen auf Artilleriefeuer. Zwischen dem Oise- und dem Serrefluß hat französischer Druck, welcher in den letzten paar Tagen anhielt, den Feind genötigt, einen neuen Rückzug zu beginnen. Gegen Ende der Nacht von Achery und Choigny vorbrechend, verfolgten die französischen Truppen die deutsche Nachhut und besetzten Aguilcourt.

„Westlich von Grandpre dauert der Kampf mit äußerster Hartnäckigkeit fort, und er wurde heute früh bis nach den Höhen von Vouziers ausgedehnt. Die Franzosen haben den Aisnefluß in dieser Gegend überschritten."

Paris, 18. Oktober. Das französische Krigsamt meldet, daß französische Streitkräfte in Flandern Pitthem, Moulebeke und Wingham besetzten ungeachtet starken Widerstandes.

Berliner Bericht

Berlin, 18. Oktober. (Ueber London.) Gestern berichtete das Große Hauptquartier:

„Auf dem Schlachtfelde haben wir unsere Front nach einer Linie östlich von Thourout, Coolscamp und Ingelmunster und hinter der Lys zurückgezogen. Nachdem er das stärkste Feuer auf das geräumte Gebiet gerichtet hatte, tastete der Feind sich in der Richtung auf unsere neuen Stellungen vor.

„Zu beiden Seiten von Coolscamp griff er mit starken Streitkräften an, und bei Thourout und Ingelmunster lieferte er Teilvorstöße. Er griff auch in heftiger Weise die Lys-Front in der Nähe von Courtrai und Menin an. Ueberall wurde er zurückgeworfen.

„In der Richtung auf unsere neue Front zu zwischen Lille und Douai folgte der Feind gestern bis zur Linie Capnighem Allennes-les-Marais, Carvin und Oignies.

„Im Gebiet der Selle drang der Feind durch unsere Linien in der Nähe von Haussy. Motorbataillone warfen den Feind im Gegenangriff zurück und eroberten die alten Stellungen wieder.

„Die Bombardierung von Denain durch britische Artillerie dauert an. Sie hat einnen weiteren Verlust an Menschenleben unter französischen Einwohnern und Flüchtlingen zur Folge gehabt.

„An der Oisefront kam es zu Artillerieduellen. Erneute Angriffe der Franzosen nördlich von Origney wurden abgeschlagen.

„An der Aisne und der Aire brachen starke französische Angriffe vor unserer neuen Linie westlich von Grandpre zu sammen.

„Oestlich von Aire wurden amerikanische Angriffe, von denen der Hauptstoß gegen Champigneulle und Landrees gerichtet war, abgewiesen. Beide Orte werden von uns gehalten. Die Höhen südwestlich von Landres blieben nach hin und her wogenden Kämpfen in den Händen des Feindes.

„Erneute Angriffe des Feindes am Ostufer der Maas brachen zusammen. Beim Widerstand gegen den Feind, der westlich von Flabas mit „Tanks" vordrang, zeichnete sich besonders die Landwehr aus."

Zwei Drittel Serbiens frei.

Paris, 18. Okt. Das französische Kriegsamt berichtet, daß jetzt französische und serbische Truppen, welche nach Montenegro eindrangen, das wichtige Städtchen Ipek nahmen, 15 Meilen innerhalb der Grenze.

Weitere Fortschritte wurden nördlich u. westlich von der serb. Hauptstadt Nisch gemacht, und die großen Städte Nowibasar und Mitrowitza wurden besetzt. Reichlich zwei Drittel von Serbien sind jetzt durch die Alliiertentruppen befreit.

Nördlich von Nisch haben Alliiertentruppen Kalna erreicht und die Höhen südlich von Jekrinatsch und Kruschewatz besetzt.

Weiter westlich erreichten französische und griechische Truppen Kirsumldsche und Nowibasar. Aus den beiden Plätzen floh der Feind.

Französische Kavallerie, unterstützt von serbischen Gebirgstruppen, griff an der montenegrinischen Grenze österreichische geleitete Militärtrains an und erbeutete 3000 Wagen und riesige Mengen Material. Dieselbe Abteilung machte zu Ipek 600 Gefangene und erbeutete große Getreidevorräte.

Griechen nehmen Mazedonien zurück.

Saloniki, 18. Okt. Griechische Truppen haben die Wiedereinnahme der Gegenden Griechischmazedoniens vervollständigt, welche von den Bulgaren und von den Türken besetzt gehalten worden waren.

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Auch eine Beschäftigung. — Lehrling (zu Hause): „Heute hab' ich den ganzen Tag an der Kopierpresse stehen müssen!" — Vater: „Da fängt also das Geschäft doch endlich an, sich zu heben?" — Lehrling: „Ach wo — für den Buchhalter hab' ich Nüsse geknackt!"

Morgen ist der letzte Tag

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Kauft mehr Liberty Bonds

Morgen ist Kindertag bei Knoop's. Wir geben mit einem Einkauf von 50c oder mehr einem jeden Schulkind einen wunderhübschen Bleifederkasten zum Geschenk! — Bringt die Kinder!

Mäntel. Hübsche neue Wintermäntel für Kinder, in allen neuen Stoffen; sehr jugendlich, neue Modelle, die beliebten Herbst-Schattirung; trefft Eure Auswahl jetzt — Gr. 2 bis 6, 7 bis 9, 8 bis 14; von 3.95 bis zu... 18.75

Großer Verkauf von Baumwollstoffen am Samstag.

Sheeting. 2¼ Yard breites gebl. Sheeting — volle Stücke und perfekt; echte Lockwood Marke; äußerst gute Werte — die Yard 75c wert, speziell per Yard zu ... 59c

Flanell. Gebleichter baumwoll. Flanell — guter schwerer Nap, 35c wert; speziell für Samstag die Yard zu nur ... 29c

Bettlaken. Gebleichte gesäumte Bettlaken, Größe 72 bei 90 Zoll. Alle fehlerlos u. nahtlos; $1.50 Werte, spez. für Samstag zu ... 1.29

Kissenbezüge. Gebleichte gesäumte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36 Zoll, aus guter Sorte Sheeting gemacht, 45c wert; spez. Samstag für ... 32c

Rainsook. Einfach weißer 36zöll., hübscher weicher Finish, für Nadelarbeit — 35c wert, speziell Samstag die Yard für ... 27c

Lawn. 36-zöll. einfach weißer Sheer Lawn. Passend für Shirtwaists etc., regulär 35c wert, speziell Samstag die Yard zu ... 27c

Kleider. Bestes Sortiment von Kinderkleidern — hübsche Farben-Kombinationen, in schönen Plaids — einfach Navy, braune und Wine Serge, sehr nett u. dauerhaft, gut besetzt, Gr. 2—6 und 8—14, 1.98 bis 12.00

Sweaters. Große Auswahl v. Mädchen Sweater Coats, warm u. bequem, gut aussehend, feine Woll. Wolle, Slipover u. Coat Fasson, — in allen Farben u. Größen — von 1.98 bis zu ... 4.95

Unter-Waists. Little Beauty Unterwaists, starker Muslin, dopp. taped Knöpfe, verstellbare Schulter-Straps, speziell für Samstag zu ... 65c

Muslin-Beinkleider. Muslin Bloomer Kinder-Beinkleider, schweres Cloth, schmale bestickte Ruffle, Größen 2 bis 8 Jahre, 59c; 10 und 12 Jahre, zu ... 65c

Princeß Slips. Muslin Princeß Slips für Kinder, feiner Stickereibesatz an Hals und Flounce, Samstag zu ... 1.25

Unterhemden. Gerippte fließgefüttert. Unterhemden und Hosen für Knaben, Ecru, Größen 30 und 32, spez. ... 50c

Socken. 69c schwere baumwoll. Männer-Socken, in einfach braun oder Navyblau, dopp. Ferse und Zehe, alle Größen, spez. Paar ... 59c

Halsbinden. Seidene Windsor Halsbinden, frisch gestreifte und geblümte Entwürfe — alle reine Seide, speziell für Samstag zu ... 21c

Middy Blusen. Neue weiße Middy Blusen für Gymnasiumgebrauch — elegante Modelle, in Matrosenkragen Fasson gemacht — vorzügliche feine weiße Linene — seidene Schnüre — speziell für Samstag zu nur ... 1.98

Möbel-Spezialitäten

Golden Eichen polirte Center Tische. Viereckige Platte, hübsch polirt; Größe 16 bei 16; stark gebaut; speziell, zu ... 1.75

Rag Rugs

Waschbare Rag Rugs; — Größe 27 bei 54, melirter Effekt; befranste Kante; extra schwere Sorte — speziell für Samstag, zu ... 1.29

Comforters

Silkolene überzogene Comforters, in sortirten Mustern, Sateen Vorder, weiße Wattefüllung, — in voller Größe. Speziell für Samstag, zu ... 5.75

Haushalt-Spezialitäten

Bowle — 1½ Qt., grauer Granit; speziell, zu ... 15c
Food Chopper — Universal Patent, hackt irgend welche Eßwaare, grob oder fein. Speziell für diesen Verkauf, zu ... 98c
Teekessel — Nr. 7 weiß emaillirt. Spez. für diesen Verkauf ... 1.45
Sauce Pan — Aluminium, mit Deckel, 3 Qt.-Größe. Speziell ... 89c
Sugar and Creamer — Porzellan, Rosendekoration, Gold stipped. — speziell, per Set ... 19c
Brot- und Butterteller — Weißes Porzellan, dekorirt. Spez., Stück 5c

Grocery-Spezialitäten

Pitted Zwetschen — Keine Steine, kein Abfall, sehr ökonomisch im Gebrauch, per Pfund ... 15c
Aunt Jemima Pfannkuchenmehl, — 2 Pakete für ... 25c
Syrup: Reiner Rohr- und Ahorn, „My Wife's" Marke, 12 Unz.-Fl. ... 19c
Honig — Reiner Kleehonig, 12 Unz. Jars für ... 33c
Aprikosen — Feine, frische neue 1918 Waaren, per Pfund ... 22c
Zucker Wafers — Frische, Fabrik gebrochene 60c Sorten, Pfund ... 25c
U. S. Food Administration License Number 11835.

Die Regierung sagt: Mit den Weihnachts-Einkäufen muß im Oktober und November begonnen werden. — Beginnt jetzt!

Das Geheimnis.

Kriminalroman von L. Müller.

(37. Fortsetzung.)

Der Arzt ging zu dem Rentier. William Sailer hörte ruhig den Bericht an und billigte die Absicht seiner Tochter, abzureisen, sofort; „auch ich," sprach Herr Sailer, „verlasse die Villa; wir treffen uns in der Residenz."

Dies war der letzte Besuch des Arztes in Antoinettenruh. Noch an demselben Tage traf der Fürst ein, der den Landsitz besichtigte; derselbe kaufte ihn für eine Dame, die sich seiner besonderen Gunst erfreute, und da diese Antoinette hieß, verblieb dem Landhause auch der Name.

Am folgenden Morgen reiste Antoinette, begleitet von Petrinen, der man sich entledigen wollte, nach Wiesbaden, und nach abermals zwei Tagen befand sich die Familie Sailer, zu der nun auch Friederike als Gesellschafterin der Frau Sailer gehörte, in der Residenz. William hatte viel mit seinem Rechtsanwalte zu tun; dieser beschleunigte die Geschäfte zu einer eiligen Fortsetzung der Reise, und auch erfolgte, Arnold, der sich zu einem Elegant herausgeputzt, machte den Reisemarschall und zeigte sich Friederiken gegenüber äußerst galant. Man berührte Wiesbaden. Herr und Madame Sailer suchten Antoinette auf, die erstaunt war, die Familie zu sehen; der Vater teilte ihr mit, daß er Europa für immer zu verlassen gedenke.

Antoinette erschrak über diese Nachricht.

„Willst Du mich begleiten?" fragte er.

„Ich bleibe!" erklärte sie entschieden.

„Auf diese Erklärung war ich vorbereitet," sagte William gelassen; „sie überrascht mich nicht. Hier, nimm Dein Vermögen; den Betrag habe ich in dem Wechsel, den Dein Arzt mir ausgestellt hat, und dreißigtausend Talern in Staatspapieren, die ich Dir angekauft. Das freundliche Haus an der Promenade der Residenz ist Dir zur Wohnung angewiesen, wenn Du in die Heimat zurückkehrst, und mein Rechtsanwalt, den ich Dir anweisen. Auch bist Du durch dieses Schriftstück der väterlichen Autorität entbunden und kannst über Dich frei selbst bestimmen. Mögen Deine Hoffnungen erfüllt werden, Antoinette, möge Deine Zukunft eine recht glückliche sein. Vergiß die eigentümlichen Umstände, unter denen wir uns scheiden, das Ziel meiner Reise verschweige ich Dir, nach Jahresfrist wirst Du von meinem Freunde, dem Rechtsanwalt, Nachricht über mich empfangen können. Der Doktor Hogen ist ein braver Mann ... Du bist seine Retterin aus einer großen Not gewesen ... er wird sich dessen gewiß dankbar erinnern. Lebe wohl!"

Dem kalten Geldmenschen rannen doch die Tränen über die Wangen, als er seine Tochter zum letzten Male küßte; er wußte ja nicht, ob er sie je wiedersehen würde. Auch in Antoinettens Augen erglänzten Tränen, aber sie blieb gefaßt, denn sie erinnerte sich des Grabes unter der Eiche, — des Verbrechens, welches begangen worden; sie mußte sich von diesen Menschen trennen.

Regina nahm kurz Abschied, die Stiefmutter hatte kein Herz für die Tochter, die ihr manche Kränkung bereitet.

Antoinette war nun allein; sie sah lange den Wechsel und die Staatspapiere an.

„Das ist für ihn," flüsterte sie, „für den Mann, den ich liebe, der Verbrechen hat fort ... wenn er glücklich das Land erreichen, das ihm Sicherheit gegen die Verfolgung ... der Gerechtigkeit schützt. Plötzlich erschreckte sie ein Gedanke; sie zitterte und bangte: „Bernhard, Bernhard, wenn Du mich nicht verstanden hättest, oder wenn Du mich täuschtest; ich stehe allein, ganz allein auf der Welt, bin auf Dich und Deine Liebe angewiesen. Wohlan, so will ich denn auf meine Gesundheit Bedacht nehmen, damit ich dem Geliebten blühend und schön erscheine. Es liegt ja kein Grund vor, traurig zu sein, der verblendete Vater findet Ersatz bei seiner schönen Frau, und ich ..."

Sie ordnete ihren Haarschmuck, rief Petrine und begab sich in die Promenaden des Bades, die um diese Zeit mit Spaziergängern angefüllt waren.

Wenden wir uns nun den Auswanderern zu. Nach kurzer Zeit hatten sie Calais erreicht. Herr Sailer wohnte in einem Hotel dicht am Landungsplatz. Das nächste Dampfboot nach England sollte am folgenden Morgen abgehen, die Billets für die Ueberfahrt waren gelöst, das Gepäck war an Bord gebracht; auch der Vetter hatte schon die Nachricht empfangen, daß Bruno Eichstädt nach Brasilien abgesegelt sei, demnach waren die Sachen so vortrefflich, wie der Rentier, der unter dem Namen William Lindsay reiste, nur immer wünschen konnte.

Nach dem Abendessen schlug Arnold den Damen einen Spaziergang vor und der Vorschlag ward angenommen. William und Bertram blieben in dem Hotel zurück; beide, schon bejahrt, waren müde von der raschen Reise, auch hatten sie Manches zu besprechen. Friederike zeigte sich als eine gebildete, liebenswürdige Gesellschafterin; sie war heiter und schien ihres verschwundenen Spions, der mit Eichstädt abgereist sein sollte, weiter nicht zu gedenken. Die Galanterien Arnolds, der ihr besondere Aufmerksamkeiten widmete, nahm sie mit Genugtuung an; man sah, daß sie eitel war und daß ihr das bequeme Leben behagte; sie putzte sich gern und kokettierte mit ihren Reizen.

Die drei Personen gingen durch die englischen Anlagen am Ufer des Meeres, der Abend war schön und die Aussicht auf den Kanal entzückend. Die Dämmerung stellte sich nach und nach ein.

„Arnold, führe Deine Dame nach jener Anhöhe, die eine herrliche Fernsicht bietet," sagte Regina, „ich werde zurückgehen, um meinen Mann nicht lange allein zu lassen."

Friederike machte Einwendungen.

„Plaudern Sie sich aus," sagte Frau Sailer lächelnd; „auch hat Ihnen mein Bruder wohl Dinge zu sagen, die ich nicht zu hören brauche; Sie wissen, Friederike, daß ich Sie schätze und daß ich Sie gewissermaßen als eine Leidensgefährtin betrachten kann; gehen Sie, erheitern Sie sich!"

Die Gesellschafterin errötete ein wenig; sie verneigte sich, indem sie die Blicke senkte, und nahm den Arm Arnolds an.

„Schwester!" rief der Bruder, „nimm meinen Dank für Deine Fürsorge!" Und das Paar verschwand zwischen den Gesträuchen.

Regina ging hastig nach dem Landungsplatz; ein Dampfschiff war angekommen. Die Reisenden strömten den Hotels zu; der weite Platz war mit Menschen angefüllt.

„Regina!" rief leise eine Stimme.

„Paul!" erwiderte Regina, mit gedämpfter Stimme; „folge mir in die Promenade. Hierher! Hierher!"

Dichtes Gesträuch schied die beiden Personen bald von dem Platze, auf dem sich das Getümmel fortsetzte; ein Bosquet, umgeben von Blumenbeeten, nahm sie auf. Regina duldete die stürmischen Zärtlichkeiten des jungen Mannes nicht nur, sie erwiderte sie auch. Wenn William seine Gattin in der Dämmerung des Bosquets gesehen hätte, wie sie küßte und sich küssen ließ, er würde sich wohl nicht so leicht von seiner Tochter getrennt haben. Der alte Tor, warum hatte er sich eine junge Frau genommen?

„Weißt Du, mein Freund, daß Du mir qualvolle Stunden bereitet hast? ... Schon seit diesem Mittag sind wir hier."

„Ich bin vor einer Stunde angekommen," sagte Paul, der seinen Arm um ihren Nacken gelegt hatte; „nach Deinem Briefe sollte die Abfahrt morgen früh stattfinden."

„Aber Du kennst meine Ungeduld, meine Unruhe; Du solltest schon in dem Hotel sein, solltest mich empfangen. Hältst Du es für geringfügig, daß ich mit einem Greise über das Meer ziehen soll. Wenn ich ohne Dich hätte abreisen ..."

„Nein, meine Geliebte, ich begleite Dich bis an das Ende der Welt."

„Gott sei Dank! Nun werde ich mein Loos ertragen können!"

„Aber unter welchem Vorwande werde ich, ohne Verdacht zu erregen, in Deiner Nähe bleiben?"

„Mein Bruder Arnold, der uns begleitet, ist unterrichtet; in London wird er Dich als einen Freund, als einen Landsmann vorstellen, der zufällig dasselbe Reiseziel hat, das wir verfolgen; Du schließest Dich uns an, das Uebrige wird sich finden. Beobachte die größte Vorsicht, mein Freund, denn auch Vetter Bertram begleitet uns. Du kennst mich nicht ... hast durchaus keine Aufmerksamkeit für mich ... wir sind uns fremde Personen, die sich im Leben nie gesehen haben. Aber bleibe in meiner Nähe, folge mir, als ob Du mein Schatten wärest."

„Und kann ich denn anders, Regina?!" rief Paul. „Ich muß Dir ja wohl folgen, wenn ich nicht grenzenlos unglücklich sein will; Du weißt es ja, ich habe mich in der Nähe des Landhauses verborgen gehalten, habe mit Sehnsucht des Augenblicks geharrt, der mir Deine Küsse, Deine süßen Worte brachte, und nun folge ich Dir über das Meer. Europa ist mir Nichts mehr, ich kann es mit leichtem Herzen verlassen ... Du bist mein Alles, meine Welt, mein Leben!"

Sie hielten sich lange still und innig umschlungen. Dann fragte Madame Sailer: „Wie steht es mit Deiner Kasse, Paul?"

„Sie hat bis heute ausgereicht."

„Nimm dieses Taschenbuch; es ist mit englischen Banknoten gefüllt, die zur Deckung der Reisekosten genügen; laß Dir nichts abgehen; ich will, daß Du als Kavalier lebst, als reicher Mann."

Es war dunkel geworden, als sie das Bosquet verließen; Regina suchte ihren Bruder und Friederike auf, Paul ging in das Bureau der Dampfboote und forderte einen Platz in der ersten Kajüte, welchen er sofort bezahlte.

Ein Polizeikommissär hielt ihn zurück, als er sich entfernen wollte.

„Ihren Paß, mein Herr!" bat höflich der Beamte.

Paul sah den Mann stolz an. Er zog sein Taschenbuch und überreichte ein Papier.

„Ah!" rief der Kommissär, der kaum einen Blick darauf geworfen hatte, „Sie reisen im Auftrage?"

Der Reisende sprach gut und fließend französisch.

„Sie sehen es, mein Herr; ich bedauere nur, daß diesen Abend kein Boot abgeht."

„Sie werden morgen bei guter Zeit in London sein."

„Herr Kollege, speisen Sie mit mir ... ich lade Sie ein; ich wohne im Hotel de France — vielleicht können Sie mir einige Notizen geben, deren ich bedarf."

Zwei Stunden später verließ der Kommissär schwankend das Hotel; der Champagner, den Paul bezahlt, hatte das Sicherheitsorgan arg berauscht.

Am nächsten Morgen nickte Paul der Geliebten, die am Arme Williams auf dem Verdecke erschien, verstohlen einen Gruß zu, dann hüllte er sich in seinen Mantel, zündete eine Zigarre an, warf sich nachlässig auf einen Gurtstuhl, der an der Gallerie stand, und folgte mit den Blicken Arnold, der Friederike führte. Vetter Bertram, ein Lord bis zur Karrikatur, ein langes Fernrohr unter dem Arme tragend, folgte. Der Dampfer lichtete die Anker und schnob in die Wellen hinein, die hohl aufrauschten unter den Schaufeln der Räder. Um Mittag standen die deutschen Falschmünzer auf englischem Boden.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
Im Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Trägt immer die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nein, so geht's wirklich nicht!

„Die Vorstellung, daß sich die Kriegführenden zusammensetzen könnten, um über Grenzverrückungen und Landstriche zu schachern, um Vorteile und Nachteile Zug um Zug auszuhandeln, diese Vorstellung einer alten, überlebten Diplomatie ist eitel."

Mit dieser Anschauung ist die „Wiener Arbeiterzeitung" völlig im Recht. Und es ist schon bedeutsam, wenn sie das ohne Einwirkung der sonst so „dienstbeflissenen" österreichischen Zensur sagen und schreiben darf.

Der Friede des Weltkrieges kann wirklich nur auf einer moralischen Grundlage geschaffen werden. Er muß der Menschheit gleichsam eine sittliche Wiedergeburt bringen, und dieses neue Moralische kann nur die Erfüllung der Forderung sein, daß mit dem Weltfrieden der Krieg selbst ausgerottet wird.

Aus dem Kriege muß ein Zustand der Welt hervorgehen, in dem Kriege unmöglich sind, ein Zustand, der den Militarismus beseitigt und an Stelle der Macht, der Gewalt die Beziehungen der Völker und Staaten auf das Recht gründet. Abrüstung und internationales Schiedsgericht sind die Vorbedingungen zu dem Völkerbund, der die Epoche der Kriege endgiltig abschließen muß. Und mit dem Militarismus muß der Rest der alten Barbarei fallen, der sich in der Unfreiheit der Nationen darstellt. Die Nationen müssen selbst die Herren ihrer Geschicke werden, keiner Fremdherrschaft unterworfen, werde diese von nationsfremden Herrschern oder von bevorrechteten Klassen geübt.

Das ist ganz Sinn und Geist der Wilsonschen Proklamation.

„Was not tut", betont die „Wiener Arbeiterzeitung", „ist nun, daß die Herrschenden die Gewalt dieser neuen Ideen begreifen, ihnen nicht widerstreben, sich ihnen vielmehr freudig hingeben, bevor die eherne Notwendigkeit sie dazu zwingt. Deshalb sind jenes neue Deutschland, jenes neue Oesterreich, jenes neue Ungarn, die auch sonst ein unwiderrufliches Gebot der sozialen Entwicklung sind, gegen das sich zu sperren einfach eine Sünde wider die Geschichte wäre, eine Bedingung für den Friedensschluß, ohne die es einfach nicht geht. So wie die alten Formen der internationalen Beziehungen zu Ende sind und neuen Platz machen müssen, in denen die Menschheit sich wiederfindet, so müssen auch die Staaten, auf die der Völkerbund aufgebaut werden soll, alles abtun, was der alten Zeit angehört, auf alles verzichten, was der Verwirklichung der neuen Weltgedanken hindernd im Wege steht. Staaten, in denen die Vorstellung der Militärgewalt als der alles beherrschenden, alles ergreifenden, alles bestimmenden Einrichtung lebendig bliebe, taugen zu Teilhabern der Liga der Nationen nicht; dazu sind nur Staaten fähig, in denen der Gedanke der Freiheit der Nationen, der Freiheit des Volkes eine Erfüllung gefunden hat. Darüber hilft kein Witzeln und kein Schelten hinweg: der Friede ist nur zu erlangen, wenn dieser Prozeß einer Umgestaltung, die von den Höhen bis zu den Tiefen reicht, rückhaltslos unternommen wird. Die Verständigung über den Inhalt des Friedens ist unschwer zuwege zu bringen; nachdem sich der Grundsatz, daß der Krieg keine Gelegenheit sein dürfe, eine Beute zu machen, weil doch aus einer so widermenschlichen Begebenheit kein Vorteil geholt werden dürfe; nachdem sich der Grundsatz: ohne Annexionen und Kontributionen durchgerungen hat, ist die Verständigung eigentlich schon erzielt. Aber noch fehlen die Tatsachen, auf denen die Verständigung ruhen soll: jene gewaltige innere Umgestaltung, die nur unzulänglich mit dem Worte Demokratisierung bezeichnet wird. Diese Notwendigkeit sich bewußt zu machen, ist die Aufgabe, die vor den Staatsmännern der Mittelmächte steht.

Immer klarer werden die Dinge, und die große Frage ist nun, ob sich diese Kraft, das bisherige Sein aufzugeben und ein neues zu zimmern, einstellen wird. Halbheiten können das Ziel nicht erreichen. Nur das mutige Bekenntnis zu einem neuen Deutschland, einem neuen Oesterreich, nur der kräftige Entschluß, sich dieser unwiderruflichen Notwendigkeit ohne zaghafte Bedenken hinzugeben, führt den Frieden herbei. Der Friede kann erreicht werden, aber wenn wir zu ihm gelangen sollen, müssen wir erst wissen, wie wir zu ihm gelangen können. Uebermächtig streitet für diesen Entschluß die aus geschwundenen Illusionen geschöpfte Erfahrung, die verpflichtet, das Notwendige rasch zu tun, um die große Möglichkeit, zum Frieden und zur friedlichen Fortentwicklung zu gelangen, nicht zu versäumen. Nur der Friede der Demokratie ist erreichbar."

Aus deutschen Kreisen.

Kirchliche und Vereins-Jubiläen. — Vereinigung vollzogen. — Feuerschaden. — Gebührende Ehrung. — Mehrere Opfer der Influenza.

Milwaukee, Wis. Der Frauenverein der Freien Gemeinde wird in der Halle der Gemeinde am 27. Oktober sein goldenes Jubiläum feiern, wenn derartige Feiern bis dahin wieder erlaubt sind. Mit der Feier, die mit einem Ball zu Ende kommen soll, ist ein Basar verbunden.

Cincinnati, O. Am 27. Oktober soll das goldene Jubiläum des Ev. Prot. St. Markus Gemeinde des Pastors Carl Schmidt gefeiert werden, der die Gemeinde seit dem Jahre 1903 bedient und besonders mit der Organisierung der sogenannten Junior-Gemeinde eine glänzende Leistung vollbracht hat, durch die es ihm ermöglicht wurde, die jüngeren Elemente ihrer Kirche treu zu halten. Zur Renovierung der Kirche für das Fest hat die Gemeinde die Summe von $7000 aufgebracht. Das Erdgeschoß der Kirche wurde im Jahre 1868 erbaut und diente bis 1877 zur Abhaltung der Gottesdienste.

Eins der vielen hiesigen Opfer der überall herrschenden Influenza war der Spezialist für Augen und Ohrenleiden, Dr. John Ranly, der vor 42 Jahren in Deutschland geboren wurde und im Alter von 15 Jahren nach Amerika kam, später aber studienhalber noch längere Zeit in Wien weilte. Er gehörte dem Stab verschiedener Hospitäler an und war erst vor kurzem zum klinischen Professor für Augenheilkunde am Ohio Miami Medical College ernannt worden.

Otto Hentzel, lange Jahre in der Zigarrenfabrikation tätig, vor 76 Jahren in Deutschland geboren, hat mit seiner Gattin, mit der er im Jahre 1871 aus der alten Heimat hierher kam, die goldene Hochzeit gefeiert.

Buffalo, N. Y. Im Alter von nur 23 Jahren ist die Gattin von Paul Rohr gestorben, dem Sohn des früheren, mehrjährigen Präsidenten und Redakteurs des Buffalo Volksfreund.

New York, N. Y. Der Bericht des Verschmelzungskomites vom „Gesangverein Eichenkranz" wurde vom Verein einstimmig angenommen, so daß dem Vollzuge der Verschmelzung mit dem „Männerchor" nichts mehr im Wege steht, und man hat sich auch schon auf den Namen „New York Männerchor und Eichenkranz" geeint. Der Vorstand des „Männerchor" bleibt im Amt und wird durch den Vorstand des „Eichenkranz" erweitert werden, bis zur Neuwahl in der Generalversammlung im April des kommenden Jahres; so lange bleibt auch der Dirigent des „Männerchor" August Mühe kontraktlich auf seinem Posten.

Die lutherische St. Petersgemeinde feiert in diesen Tagen die vierzigjährige Amtstätigkeit ihres Pastors Dr. J. J. Heischmann, der die Gemeinde vor vierzig Jahren auch gegründet hat, gleich nachdem er seine theologischen Studien beendigt hatte.

Die Fortuna-Loge, U. H. S., kann in diesem Jahre auf ein fünfzigjähriges Bestehen als Kranken- und Unterstützungsverein zurückschauen. Sonntag sollte die Jubelfeier mit einem großen Bankett und Ball veranstaltet werden. Von den achtundachtzig Gründern sind noch zwei als Mitglieder am Leben; der derzeitige Präsident ist Leonhard Schmitt.

Brooklyn, N. Y. Die lutherische St. Paulkirche ist teilweise durch Feuer zerstört worden; man glaubt, daß Einbrecher das Feuer verursachten; der Pastor der Gemeinde, Paul Riedel, leistete bei der Bergung wertvollen Kircheneigentums wertvolle Hilfe.

Schenectady, N. Y. Pastor E. Schulze, seit zwölf Jahren Präsident des Atlantischen Distrikts der Synodal-Konferenz der lutherischen Kirchen von Amerika, ist im Alter von 64 Jahren an den Folgen der Influenza gestorben. Seit 1880 war er Pastor der hiesigen Zionskirche.

Newark, N. J. Der St. Leo Wohltätigkeitsverein der katholischen St. Marien-Kirche hat am Sonntag sein goldenes Jubiläum gefeiert.

St. Louis, Mo. Die evangelisch-lutherische Christus-Gemeinde des Pastors Chr. Daeumler hat am Sonntag ihr goldenes Jubiläum gefeiert. Dieselbe wurde von Pastor H. Sauer gegründet und baute die gegenwärtige Kirche im Jahre 1887.

Frank Krenning, seit 35 Jahren als erfolgreicher Geschäftsmann tätig, Präsident der Krenning-Westermann China Co. und ein hervorragender Freimaurer, ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Portland, Ore. Im Beisein ihrer zehn Kinder, dreißig Enkel und zwei Urenkel feierten Joachim Lankow und Frau, die aus Wisconsin vor langen Jahren hierhergekommen sind, ihre goldene Hochzeit.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kleid für Mädchen.

Dieses Kleid wird über den Kopf gezogen. Man kann lange Aermel oder solche von ¾-Länge wählen. Der Rock ist an den Blusenteil angefältelt.

9013

Für Achtjährige braucht man 2¾ Yards 18zölliges Flouncing, ⅞ Yard 36 Zoll breites Material, 2⅝ Yards Spitze und 3 Yards vierzölliges Band.

Schnittmuster Nr. 9013. 5 Größen. Für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Sterling gestorben.

Fand seinen Tod bei einem Kraftwagenunfall nahe Pontiac.

Bei einem Kraftwagenunfall, der sich zwei Meilen südlich von Pontiac ereignete, kam gestern abend der Kongreßabgeordnete John A. Sterling ums Leben. Er lebte nur einige Minuten nach dem Unfall, lange genug, um seinen Gefährten zuzurufen: „Laßt mich, kümmert euch um die anderen."

Das plötzliche Ableben des Abgeordneten macht es für die republikanische Parteileitung des Kongreßbezirks nötig, einen anderen Kandidaten aufzustellen. Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß die Parteileitung Col. Frank L. Smith von Dwight auswählen wird, den Kampf gegen den demokratischen Kandidaten C. S. Schneider von Paxton zu führen.

Der verstorbene Kongreßabgeordnete war einer der Führer der Republikaner in Washington. Er war, so lange die Republikaner eine Mehrheit im Kongreß hatten, Haupt des Rechtsausschusses. Der Verstorbene wurde am 1. Februar 1857 auf einer Farm nahe Leroy geboren, besuchte die Wesleyaner Universität in Bloomington und wurde Anwalt. Im Jahre 1892 wurde er zum Staatsanwalt von MacLean County erwählt, 1902 zum Mitglied des Kongresses, dem er seither mit Ausnahme der Jahre 1912 bis 1914 angehört hat.

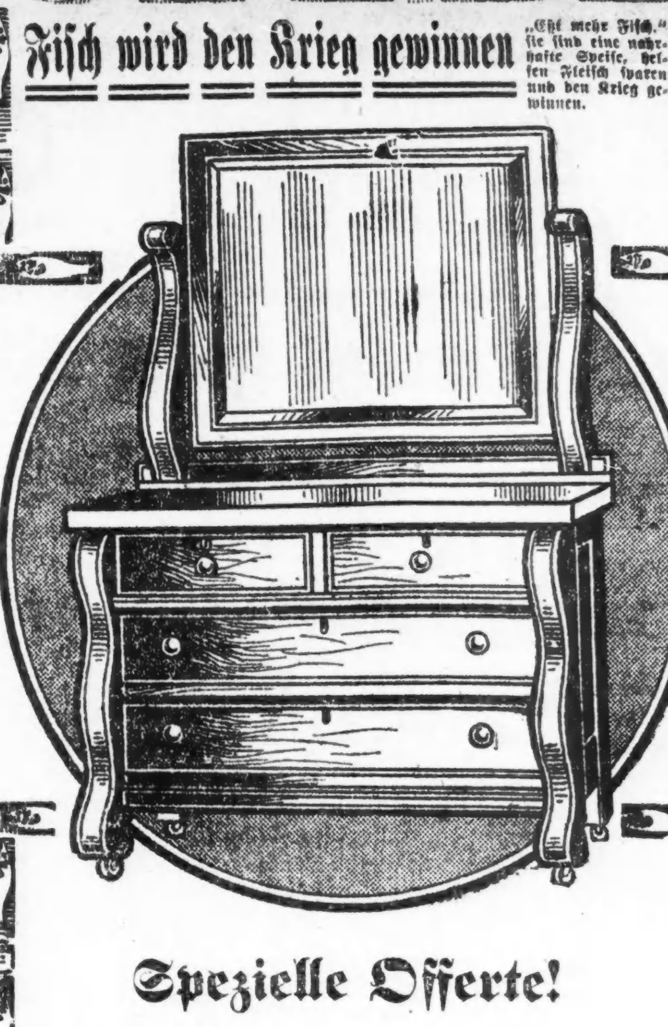
* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Tel. Lincoln 259 —
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten. Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.
Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.
Kauft Eure Weihnachtsplatten, so lange noch welche zu haben sind. O Tannenbaum, mit Glocken; Ihr Kinderlein kommet; Auf Wiedersehen am Weihnachtsabend; Klein-Elschens Weihnachtswunsch; Stille Nacht, heilige Nacht; Ehre sei Gott in der Höhe; Vom Himmel hoch, da komm ich her. — Alle die obengenannten Platten sind doppelseitig; Preis 85c.

Fisch wird den Krieg gewinnen

„Eßt mehr Fisch," sie sind eine nahrhafte Speise, helfen Fleisch sparen und den Krieg gewinnen.



Spezielle Offerte!

Golden Oak Colonial Dresser— Großer Bargain für $21.45

Sehr gut konstruiert, schön ausgeführt in reichem Spiegeleichen. Hat schwere Plankenplatte, 40 Zoll breit und 20 Zoll tief. Französisch geschliffener Spiegel, 22 bei 28 Zoll, in einem 2½zölligen Rahmen eingepaßt. Hat zwei Top Schubladen und zwei untere Schubladen in voller Länge. Colonial Pfosten und Standards sind hübsch geformt und künstlerisch entworfen und in getreuem Colonial Stil. Ein Wert wie dieser wird nicht oft angeboten. Es ist etwas ganz außergewöhnliches, und Ihr spart Geld dabei. Speziell zu ... $21.45

Kauft auf Fish's offenes Konto-System.

Es ist leicht und angenehm, hier zu kaufen. Eine kleine Anzahlung bringt Euch den gewünschten Artikel, den Rest in monatlichen Abzahlungen. Unser System ist das bequemste, welches existiert — keine Unannehmlichkeiten, keine belästigenden Fragen, keine Kollektoren, keine Oeffentlichkeit — und vollen Schutz, wenn Ihr krank oder beschäftigungslos seid. Alle Waren mit einfachen Zahlen markiert und in Auto Trucks ohne Firmennamen abgeliefert.

L. FISH FURNITURE CO.

1906-08 WABASH AVENUE
Offen Donnerstag und Samstag Abends.
1901-1911 STATE STR.
Offen Donnerstag und Samstag Abends.
822-824 W. 63. STR.
Offen Donnerstag und Samstag Abends.

3036-3038 LINCOLN AVENUE
Cars halten vor der Türe.
Offen Donnerstag und Samstag Abends.
654-656 W. NORTH AVENUE
Nordost-Ecke Orchard Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends.

John A. Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Samstag, den 19. Oktober.

Fleisch-Spezialitäten

Frische Pork Loins, Pfund ... 28½c
Kleines Hinterviertel Veal, Pfund ... 23½c
Kleines Hinterviertel Spring Lamm, Pfund ... 24½c
Frisch geschn. Veal Stew, Pfd., 20c
Frisch geschn. Lamm Stew, Pfd., 22c
Prime Rolled Beef Roast, das Pfund zu ... 22½c
Frisch gerupfte Hühner, Pfd., 27½c
Frankfurter, Knoblauch, polnische und Bratwurst, 2 Pfd., 41c
Dienstag ist wie gewöhnlich Leaf Lard Tag!

Kinderschuhe, Patent, matte Cloth oder braune Corduroy Tops, oder ganz Kid Knöpf-Fassons, handgewendete Sohlen, Spring-Absätze, Größen 3—8, sehr speziell zu ... $1.19

Halb Frosted Inverted Gas Globes, für nur ... 12c
Inverted Gaslichter — vollständig, zu ... 49c
6- und 8-zöll. solide Stahl-Fleischermesser, zu ... 19c
Einkaufstaschen, große Sorte, Leder, weniger als ½ der reg. Preise, $2, $1.50 und ... $1.25
Union Suits f. Damen, fein gerippt, schwer gefließt, Ellbogen-Aermel — niedriger Hals, Größen 36 bis 44, zu ... $1.50

Corduroy für Damen Skirts und Knabenanzüge, 36-zöllig, gutes Sortiment von Farben, speziell zu ... $1.39

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinshäuser an der Cornelia, an der Wilson Ave. u. an der 73. Str. verkauft.

Zwei je dreißig Wohnungen enthaltende benachbarte Gebäude auf der Südseite der Cornelia Ave., 408 Fuß westlich von der Nord Halsted Str., je mit $73,750 belastet, Grund 180 bei 143 Fuß, sind zu je $103,750 von der Chicago Title and Trust Co. an Harry W. Barr und Oliver P. Swope, beide in Florida ansässig, verkauft worden. Land in Florida wurde in Kauf gegeben.

Das zwanzig Wohnungen von vier bis sieben Zimmern enthaltende Gebäude an der Nordostecke der 73. Str. und Bennett Ave., Grund 134 bei 160 Fuß, mit 33,500 belastet, ist zu $65,500 von August Dahlberg an die Greenebaum Sons Bank and Trust Co., Treuhänder, verkauft worden. Drei Grundstücke an der Ridge, Elmwood und Austin Ave., je 200 Fuß Front, wurden zu $26,000 in Zahlung gegeben.

Das große Zinshaus an der Nordwestecke der Central Park und Wilson Ave., Grund 63 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, ist zu $31,673 von Michael J. Howard an Otto G. Roehling verkauft worden. Andere Zinshausverkäufe: Auf der Westseite der Sheridan Road, 156 Fuß nördlich von der Farwell Ave., Rogers Park, Grund 33 bei 146 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $25,000 von Harry H. Bentley an Elmer F. Burdick, Glen Ellyn, Ill. Auf der Nordseite der Kenilworth Ave., 160 Fuß östlich von Ashland, Rogers Park, Grund 50 bei 164 Fuß, mit $4500 belastet, zu $15,500 von Charles P. Myers an Rudolph Krasberg. Auf der Westseite der Southport Ave., 48 Fuß südlich von Catalpa, Grund 36 bei 122 Fuß, mit $9000 belastet, zu $18,000 von Harry S. Brinkner an Bridget B. Flinn.

Auf die Liegenschaft Nordwestecke der Glenwood und Foster Ave., 103 bei 129 Fuß, hat Christina Erickson von H. A. Haugan, Treuhänder, $29,500 auf fünf Jahre zu sechs Prozent Zinsen geliehen.

G. R. Kinney Co.

1347—1349 Milwaukee Avenue.

Schuhe für die ganze Familie

zu populären Preisen nicht höher als

$4.98

Speziell für Samstag:

Elegante Schuhe für Damen

in havanabraunem u. schwarzem Kid, sowie in lohfarbigem und schwarzem Kalbleder. Mit hohen u. niedrigen Absätzen, in hohen Fassons, Good Year welted, alle Größen, $7.00 Werte, das Paar zu.......... $4.98

Die vereinigten Geschäfte unserer 60 Läden repräsentieren das größte Schuh-Geschäft in Amerika.

60 Läden | G. R. KINNEY CO. 1347-1349 Milwaukee Ave. | 60 Läden

Donnerstags-Verlustliste.

627 Mann, darunter 75 Gefallene und 16 Vermißte, berichtet.

Washington, 17. Okt. Heute meldete der Befehlshaber des amerikanischen Heeres folgende Verluste: Gefallen 75, vermißt 16, schwer verwundet 128, an Krankheiten gestorben 39, an Unfällen und anderen Ursachen 3, an Wunden 11, in unbestimmtem Grade verwundet 147.

Ferner berichtet das Flottenamt: Gefallen 31, an Wunden gestorben 8, an Krankheit gestorben, schwer verwundet 54, in unbestimmtem Grade verwundet 100, in Gefangenschaft 3, vermißt 1, zusammen 198.

Vom Morgen.

Gefallen — Gemeine: Arthur W. Cadwallader, West Lebanon, Ind.; **Edward Charleson, 3441 Grenshaw Str., Chicago, Jll.;** Roy L. Clement, Stanne, Jll.

An Krankheit gestorben — Hauptmann Thomas J. Hawkins, Detroit, Mich. Sergeanten: Henry Gariepy, Sault Ste. Marie, Mich.; **Clare South, 6842 Lafayette Ave., Chicago, Jll.** Gemeine: Robert J. Costello, Elgin, Jll.; Harold Maybaum, Ainsworth, Ind.; Floyd H. Rose, Vicksburg, Mich.

An Unfall gestorben — Gemeiner William Charles Kunz, Beaver, Wis.

Schwer verwundet — Sergeanten: Jens P. Hansen, Oconomowoc, Wis.; Frank J. Matus, Marion, Ja.; George Silcock, Flint, Mich. Korporäle: Ralph Ray Barrick, Muskegon, Mich.; Robert C. Beulieu, White Lake, Wis.; **George J. Ryan, 2955 Union Ave., Chicago, Jll.;** Paul Shattuck, Sparta, Mich.. Gemeine: Claude Boegner, Lapeer, Mich.; Lemuel B. Compton, Arlington, Jll.; Raymond Coutere, Milwaukee, Wis.; Ervine J. Davis, Gillespie, Jll.; George L. Dahhuff, Niles, Mich.; Ednar Evenson, Stanley, Wis.; Walter Konkowski, Ea stDetroit, Mich.;

In unbestimmtem Grade verwundet — Gemeine: **Robert H. Follis, 4103 S. Campbell Ave., Chicago, Jll.;** John Morrow, Milwaukee, Wis.; **John Pape, 1313 W. Gilpin Pl., Chicago, Jll.; Matwi Ron, 1105 Ohio Str., Str., Chicago, Jll.; Stavros Zaharcas, 4 W .Polk Str., Chicago, Jll.;** Arba O. Emrich, Indianapolis, Ind.; Marfred Gustafson, Lake Nebaganon, Wis.; Gustav A. Holm, Fremont, Ja.; **Joseph Jablonowski, 1124 Fry Str., Chicago, Jll.;** Edward Johnson, Salem, Jll.; Edward H. Koepfell, Saukville, Wis.; John Paulson, Mount Sterling, Wis.

Vom Nachmittag.

Gefallen — Gemeine: Otto E. Scott, Galveston, Ind.; Lawrence Gilbert, Council Bluffs, Ja.; Herman Johnson, Humboldt, Ja.; Bishop M. Jupin, Vermillion, Jll.; Clarence Peters, Beaver Dam, Wis.; Lawrence L. Qual, Calumet, Mich.; **Thomas J. Rouic, 7435 Champlain Ave., Chicago, Jll.;** James L. Ryan, Strawa, Jll.

An Wunden gestorben — Gemeine: Louis A. Weaver, Mariette, Mich.; Clifford E. Weesner, Jackson, Mich.

An Krankheit gestorben — Gemeiner Joseph A. Greßner, Detroit, Mich.

Schwer verwundet — Sergeant Stephen Michael, Grandville, Mich. Gemeine: Stanislaw Adamek, Hamtramck, Mich.; Frank Boutin, Detroit, Mich.; George H. Butcher, Sigel, Jll.; James Moore, Black River, Mich.; Floyd Murray, Ludington, Mich.; Carl Rogers, Avoca, Ja.; Fred Ruchnkorf, Detroit, Mich.; John H. Shank, Birds, Jll.

In unbestimmtem Grade verwundet — Hauptmann **Moses D. Atkins, 1942 Home Ave., Rogers Park, Chicago, Jll.** Sergeant Ira Irvin Henry, Merrill, Wis. Korporäle: Robert Patterson, Spring Valley, Jll.; **Irving B. Rennock, 1749 W. 13. Str., Chicago, Jll.** Gemeine: George F. Alvey, Cannelton, Ind.; Arthur H. Andrews, Des Moines, Ja.; John Bingwiezius, Detroit, Mich.

Gefangen — Albert F. Wagner, Wautona, Wis.

Von der Flotte.

Gefallen — Sergeant Emanuel Anderson, Racine, Wis. Gemeine: George R. Goudy, Kokomo, Ind.; Leander Emmett Riordan, River Forest, Jll.

An Wunden gestorben — Korporal John P. Moore, Rochelle, Jll.

Schwer verwundet — Sergeant Walter S. Space, Des Moines, Ja. **Korporäle: Frank H. Cooper, Detroit, Mich.;** Francis Gentile, Detroit, Mich.; **Robert C. Morton,** Homer, Jll. Gemeine: Earl A. Armstead, Hale, Mich.; **Frank R.Corvillion, Ontonagon, Mich.;** Tony E. Gandy, Georgetown, Jll.; Harley A. Gay, Spooner, Wis.; Emerson R. Knight, Indianapolis, Ind.; Ellis W. Long, Loraine, Jll.; Clyde T. Perry, Rovaltown, Jll.; Gerret Rodenhouse, Grand Rapids, Mich.; Charles F. Standre, Detroit, Mich.; **Howard M. Sloan, 1400 O. 53. Str., Chicago, Jll.**

In unbestimmtem Grade verwundet — Sergeant Wilbert L. Blackford, Kirkland, Jll. Gemeine: Phillip E. George, Sheboygan Falls, Wis.; Walter O. Jacobs, Detroit, Mich.; **Harry E. Richards, 2556 Walton Str., Chicago, Jll.** Gemeine: George O. Bissonette, Stoughton, Mich.; John L. Daugherty, Bellivere, Ja.; Madison L. Girten, Evansville, Ind.; **Victor A. Halversen, 4904 W. Byron Str., Chicago, Jll.;** Max Raymond Howard, Springfield, (kein Staat); Robert P. Heald, Peoria, Jll.; **Carl L. Johnson, ..165 Wilson Ave., Chicago, Jll.;** Grover W. Kerr, Mounterie, Jll.; Hubert Kreinbring, Branden, Ja.; Forrest A. McGinn, Clay City, Ind.; **Carl Melin, 166 N. Leamington Ave., Chicago, Jll.; Harold W. Mercer,** Aurora, Jll.; Chris. C. Mulligan, Kentland, Ind.; Wm. J. Putcamp, Carbondale, Jll.; Glenn B. Ranny, Leslie, Mich.; Guernsey P. Roß, Decatur, Jll.; Archie Tanner, Springfield, Jll.

Vermißt — Edward C. Baß, Montello, Wis.

Freitags-Verlustliste.

Jllinois und Nachbarstaaten stellen wieder einen erheblichen Prozentsatz.

Washington, 18. Okt. In den heutigen Verlustlisten: Gefallen 53, vermißt 34, schwer verwundet 130, an Wunden gestorben 12, an Unfall gestorben 2, an Krankheit gestorben 15, in unbestimmtem Grade verwundet 105, insgesammt 351, sind folgende aus Jllinois, Michigan, Indiana, Wisconsin und Jowa:

Gefallen — Gemeine: Walter Pieteras, Pontiac, Mich.; Chester Romotowski, Saginaw, Mich.; Erastus B. Sunny, Pleasantville, Ja.

An Wunden gestorben — Gemeiner **Jvan L. Felt, 6124 University Ave., Chicago, Jll.**

An Krankheit gestorben — Korporal Joseph A. Steele, Lake Forest, Jll.

Schwer verwundet — Mechaniker Leo F. Guenthner, Antigo, Wis. Gemeine: Glen H. Earles, Hillsdale, Ind.; Leroy B. Emery, Flint, Mich.; **Carl B. Evans, 7807 Winneconna Ave., Chicago, Jll.;** Clyde E. Gray, Normal, Jll.; Arnold J. Hoffmann, McIntyre, Ja.; **Jsidor Oliszewski, 4851 S. Paulina Str., Chicago, Jll.;** Bruce E. Evans, Terre Haute, Ind.; Andrew T. Ferrell, DeKalb, Jll.

In unbestimmtem Grade verwundet — Mechaniker Galen E. Brotzman, Sparta, Wis.

Vermißt — Gemeine: Eugene Martin Roß, Detroit, Mich.; Harm J. Wissink, Sioux Center, Ja. Paul L. Cordes, Kamrar, Ja.; **Albert Dumke, 2721 W. 23. Str., Chicago, Jll.;** Arthur Rollins, Cannelton, Ind.; Ellsworth Brown, Portland, Ind.; **Harry L. Flood, 1742 N. Troy Str., Chicago, Jll.**

Vom Nachmittag.

Gefallen — Sergeant Arthur Bren Fowler, Bay City, Mich.

An Wunden gestorben — Gemeiner Peter Andrew Madsen, Iron River, Wis.

An Unfall gestorben — Korporal Alfred F. Charles Bishell, Darlington, Wis.

Schwer verwundet — Leutnant **Hans A. Poulsen, 3652 N. Springfield Ave., Chicago, Jll.** Gemeine: Arthur Aker, Ft. Wayne, Ind.; James L. Coan, Elwood, Ind.; Bruce Crider, Norman Station, Ind.; Wm. J. Mulligan, Dubuque, Ja.; Fred. J. Schweighart, Pesotum, Jll.; Clark M. Schoemaker, Roßton, Ind.; Raymond Whitehead, Elwood, Ind.; Jos. H. Zerwes, Waukesha, Wis.; Mortimer F. Orvis, Huron, Mich.; **Thos. B. Roche, 3141 Parnel Ave., Chicago, Jll.;** David M. Sundell, Aurora, Jll.; Dan Stone, Glen Ellyn, Jll.

In unbestimmtem Grade verwundet — Korporal **Fred C. Gault, 8719 S. Racine Ave., Chicago, Jll.** Gemeine: Joseph Baga, Iron Mountain, Mich.; Arthur Behling, Milwaukee, Wis.; Albert Braun, Dorchester, Wis.; Theodore E. Loving, Albert City, Ja.; Otto M. Schalla, Vesper, Wis.; Raymond Sloku, Gary, Ind.; **Harry Scholl, 2418 Francisco Ave., Chicago.**

Vermißt — Gemeine: Ewald H. Brandau, Detroit, Mich.; **William L. Cornell, Rochester, Ind.; Theodore H. Rhomberg, Dubuque, Ja.**

Nachtrag.

Gefallen: Korporäle Harry D. Jerred, Pardeville, Wis.; Walter Bell Miller, Monroe, Mich.; Gemeine Virden L. Leonard, Brooks, Ja.; Charles W. Laront, Camp Point, Jll.

Gefallen, bislang als vermißt gemeldet: Gemeine John Bartusavich, Detroit; Nick Joseph Bychinaki, Wausau, Wis.; Edward Zeucher Sousley, North Liberty, Ind.

Schwer verwundet, bisher als gefallen gemeldet: Korporäle Harvey E. Gilbert, Mt. Vernon, Jll.; Paul Lucien Harder, Fort Atkinson, Wis.; Gemeine Jsaac Allen, Bay Shore, Mich.; Omar D. Beck, Butlerville, Ind.

Schwer verwundet, anfänglich als vermißt gemeldet: Gemeine Walter Hy. Green, Elnora, Ind.; Henry Marquardt, Neenah, Wis.; Arlie Smith, Alexandria, Ind.; Harry R. Botts, Muncie, Ind.; **Peter P. Capeski, 1306 Dickson Str., Chicago;** John Ellett, Coatesville, Ind.

In unbestimmtem Grade verwundet, anfänglich als vermißt gemeldet: Korporal **Elmer J. Donnell, 4210 West End Ave., Chicago;** Gemeine Richard F. Croft, Woodstock, Jll.; Everett Fulton, Huntington, Ind.; Joe George Pevonka, Leopolis, Wis.; Leonard Posma, Grand Rapids, Mich.; Ottis Smith, Indianapolis; **Wladyslaw Surgot, 4812 S. Hermitage Ave., Chicago.**

Verwundet, früher als gefallen gemeldet: Sergeant Roscoe A. Willard, Mt. Carmel, Jll.; Gemeine Harry Cunningham, South Milwaukee, Wis.; Herbert C. Minnear, Bluffton, Ind.

Leicht verwundet, anfänglich als vermißt gemeldet: Gemeine Herman Davis, Vincennes, Ind.; Benj. H. Hayes, Michigan City, Ind.; George Janiszewski, Detroit.

Leicht verwundet, früher als gefallen gemeldet: Gemeine Abraham Timothy Fleury, Marquette, Mich.

Vermißt, früher als schwer verwundet berichtet: Gemeiner Frank Giesting, Tower, Ind.

Als vermißt gemeldet, jetzt zurückgekehrt: Korporal Berteen Marsh, Red Granite, Wis.; Gemeine Lee L. Bowmann, Pittsboro, Ind.; Harry J. Keenan, Detroit; Lester Leitl, Sturgeon Bay, Wis.; Lawrence J. O'Connor, Union City, Ind.; Merle H. Smith, Muskegon, Mich. Hugo G. Allen, Mt. Carmel, Jll.; Max F. Pietrowski, Berlin, Wis.

Jm Hospital, früher als vermißt gemeldet: Gemeine Fred A. Burkard, Sheboygan, Wis.; Alex J. Chinske, Michigan City, Ind.; John Biernacki, Wyandotte, Mich.

Zu zart besaitet.

Entlief der Schule, nachdem er einen Rüffel bekommen hatte.

Nachdem er in der Felsenthal-Schule von dem Schulvorsteher am 14. Oktober einen Rüffel erhalten hatte, kehrte der 14jährige Bert Danielson, Nr. 4208 Cottage Grove Ave., nicht nach der elterlichen Wohnung zurück. Seither fehlte jede Spur von ihm. Alle seither von den Eltern bei Freunden und Bekannten angestellten Nachforschungen sind ergebnislos verlaufen.

Der Vermißte ist 4 Fuß 9 Zoll groß, 95 Pfund schwer und hat halbblondes Haar sowie blaue Augen. Er trug Kniehosen, eine Gürteljacke, ein braunes Armeehemd, eine hellfarbige, gewürfelte Mütze und schwarze Schnürschuhe nebst gleichfarbigen Strümpfen. Jeder, der Auskunft über den Jungen geben kann, wird ersucht, sich mit der um sein Schicksal besorgten Mutter in Verbindung zu setzen.

Patriarchin gestorben.

Frau Mary Elisabeth Clarke, wohl die älteste Bewohnerin von Cook County, ist im Hause ihres Sohnes, Dr. Warde Clarke, 1445 Chase Ave., im Alter von 100 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen gestorben. Frau Clarke gab im Alter von 99 Jahren zum ersten Male bei einer Wahl ihre Stimme ab.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Kleine Kriegsdepeschen.

Der Unterseebootkrieg im vergangenen Sommer.

(Korrespondenz der Associierten Presse.)

Amerikanischer Flottenstützpunkt in Frankreich, 10. Oktober. Der Rekord der Tätigkeit feindlicher Unterseeboote während der Sommerzeit, in den Monaten Juni, Juli und August, ist jetzt praktisch ermittelt worden. Obwohl gerade die Sommermonate die Unterseeboottätigkeit am meisten begünstigen, ergeben sich doch zwei in hohem Grade zufriedenstellende Resultate, nämlich ein fortgesetztes Zurückgehen der der Schiffahrt der Alliierten zugefügten Verluste und eine ständige Zunahme in der Zahl vernichteter Unterseeboote. Jn den vergangenen Sommermonaten fanden ferner die ungeheuren Truppensendungen von Amerika nach Frankreich statt, die gleichfalls zur größten Zufriedenheit sich vollzogen; nicht ein einziges der einkommenden Truppenschiffe ist verloren gegangen, und jeder Soldat wurde sicher gelandet. Die vorgekommenen Versenkungen von Transportdampfern betrafen nur zurückkehrende Schiffe, in der Hauptsache fast unbeladene Frachtschiffe. Da die amerikanische Flotte den notwendigen Schutz durch Begleitschiffe in der Hauptsache liefern mußte, gereichen ihr die erzielten Resultate sicherlich zur allerhöchsten Ehre.

Jm mittelländischen Meere teilten sich fünf verbündete Kriegsflotten in den Schutz der Schiffahrt. Franzosen, Engländer, Amerikaner, Italiener und Japaner nahmen daran teil. Hier an der Küste des Atlantischen Ozeans aber gewähren ausschließlich die französische und amerikanische Flotte den nötigen Schutz, und an einer 300 Meilen langen Strecke waren es ausschließlich amerikanische Schiffe, die den Schutzdienst verrichteten.

Der Rekord, den die feindlichen Unterseeboote aufzuweisen haben, kommt für die verflossenen Sommermonate auf rund 250,000 Tonnen monatlich zu stehen; das sind monatlich etwa 50,000 Tonnen weniger als zu Beginn des Jahres und 100,000 Tonnen weniger als die Verluste im März dieses Jahres. Jm Februar und März stiegen die Verluste ununterbrochen, bis sie im März auf 350,000 Tonnen zu stehen kamen. Dann fielen sie im April plötzlich auf 260,000 Tonnen, stiegen im Mai erneut auf 280,000 Tonnen, aber nur, um im Juni erneut auf 240,000 Tonnen zu sinken. Jm Juli kamen sie auf 260,000 Tonnen und sind seitdem monatlich auf dieser Höhe geblieben.

Seitdem auf den Fahrstraßen im Atlantischen Ozean am 25. Mai das neue System des Schutzdienstes eingeführt worden ist, ist hier prozentualiter der Verlust an Schiffen geringer gewesen als auf irgend einer anderen Wasserstraße. Jm Mittelländischen Meer stellt sich der Verlust an Schiffen im allgemeinen auf 1½ Prozent; auf einer sehr exponierten Straße aber kam er gar auf 18 Prozent. Auf den Wasserstraßen im Atlantischen Ozean dagegen, auf denen amerikanische Begleit- und Schutzschiffe tätig sind, machen die Verluste nur etwa ein Prozent aus.

Was die Verluste von Unterseebooten selbst angeht, so steht die eine Tatsache fest, daß der Feind mehr Tauchboote verliert als er bauen kann. Genauere Zahlen über verloren gegangene feindliche Tauchboote lassen sich nicht angeben, da der Feind natürlich die erlittenen Verluste sorgfältig verheimlicht. Aber wir führen ziemlich genau Buch darüber, welche feindlichen Unterseeboote dauernd verschwinden und welche neu auftauchen. Unter den neu erschienenen deutschen Tauchbooten nennen wir die U—139, die U—141 und die U—142, die auf der Krupp'schen Werft in Kiel erbaut wurden. Sie sind etwa 315 Fuß lang und haben eine Schnelligkeit von 16 Knoten über Wasser und von 9 Knoten unter Wasser. Sie sind ausgerüstet mit 4 Geschützen, 2 Maschinengewehren und vier Torpedorohren, zwei vorn und zwei hinten. Das Erscheinen neuer Tauchboote hält in keiner Weise gleichen Schritt mit dem Verlust an älteren Unterseebooten, die entweder verkrüppelt oder versenkt werden oder sonst auf geheimnisvolle Weise verschwinden, werden spurlos versenkt durch Tiefbomben unserer Schiffe.

Um ihr Schicksal besorgt.

Drei Brüder Harbath seit Mittwoch mittag spurlos verschwunden.

Drei Brüder Horbath, der zwölfjährige Fred, der zehnjährige George und der achtjährige Joseph, begaben sich vorigen Mittwochmorgen, wie üblich, zur St. Anthony-Gemeindeschule. Als ihre Mutter um die Mittagstunde dort vorsprach, um sie einer Verabredung gemäß abzuholen, waren sie verschwunden. Seither fehlt jede Spur von ihnen. Die Eltern, die insgesamt acht Kinder haben, sind um so geknickter, als ein Bruder der Vermißten, der 15jährige John, fast hoffnungslos an der Grippe darniederliegt.

Der 39jährige George Cunningham aus Hampston, Jowa, der hier besuchsweise bei seinem Bruder, dem Dampfleitungseinrichter Joseph, Nr. 6002 Inglesіde Ave., weilte, ging Sonntag in der ausgesprochenen Absicht aus, sich eine Zeitung zu holen. Seither wird er vermißt. Die Polizei ist ersucht worden, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen.

Leset die „Sonntagpost".

Boston Store Special Fountain Pen zu 85c

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Die $1.50 Boston Store Special Füllfeder, völlig garantiert; Lever Selbstfüller, leckt nicht, 14-karätige Goldfederspitze, Taschen-Clip, an Sicherheits-Cap befestigt, zu........... 85c

Habt Jhr einen Plus-Bond gekauft? Kauf Eure Plus Bonds morgen! Helft die Vierte Freiheitsanleihe aufzubringen.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Flaschenwaaren wieder herabgesetzt.

(Fünfter Floor.)

Noch weitere Herabsetzungen ermöglichen es Euch, die Flaschenwaaren zu kaufen, die Jhr wünscht, zu ungewöhnlichen Ersparnissen.

Die bekanntesten Marken und Sorten sind eingeschlossen — Ersparnisse, die Euch sicherlich interessieren werden.

Die Siegel Cooper & Co. Winterkleider für Männer und Knaben

zu Ersparnissen von 10 bis zu 35 Prozent....

Um Kleidung, Sweaters, Schuhe, Unterzeug, Handschuhe, Kappen, Winterwaren von der Art zu finden, wie sie jede kluge Person jetzt kauft, und da wir finden, daß die Waren wegen des Krieges bedeutend höher sind, wie voriges Jahr, sind wir doch infolge der niedrigen Preise, die wir berechnen, beschäftigt wie die Bienen — aber wir empfehlen Euch, prompt zu kaufen, denn Ersparnisse wie diese können in anderen Läden nicht geboten werden — dieselben werden nur dadurch ermöglicht, weil es nicht ratsam war, Winterwaren von unserem sensationellen Siegel, Cooper & Co. $1,750,000 Einkauf zu Anfang der Sommer-Saison zu offerieren — es sind Werte, die ganz Chicago zum Kaufen veranlaßt haben.

(Kleider, vierter Floor, State Str.)

Alle Umänderungen frei ausgeführt.

Schwarze Kersey Männer-Ueberzieher, mit importiertem Venetian gefüttert, extra lang, halb-anschließend, konservative Fasson, mit guter Qualität Sammetkragen; sowie doppelbrüstige Ulsterettes, schwere Meltons und Cheviots, in grauen, braunen und grünen Mischungen; Größ. 34 bis 44; Siegel Cooper & Co.'s $30.00 Werte, jetzt markiert zu.... $22.50

Herbst-Anzüge in konservativen Fassons und solchen für junge Männer; aus schweren dunklen und mittelfarbigen Cheviots, Worsteds, Cassimeres und Tweeds; mit einfachen und mit fancy Schlitztaschen; zwei- und drei-knöpfige Modelle; es sind Größen für regulär und korpulent Gebaute; 34 bis 46; Siegel Cooper & Co. verlangte $25, zu.......... $18.50

Herbst- und Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer; in einer Weise geschneidert, die sofort erkennen läßt, daß sie aus den Werkstätten der bekanntesten Schneider des Ostens kommen; in mehreren Moden für den feschen jungen Mann, den Geschäftsmann oder den sich einfach Kleidenden; aus feinen reinwollenen Stoffen, in vielen Farben-Zusammenstellungen, Größen 34 bis 48, für regulär, korpulent und schlank Gebaute. Die Kleider, für welche Siegel Cooper & Co. $42.50 u. $45.00 verlangten; morgen $35

Die S. C. & Co.'s Winter-Anzüge und Ueberzieher für Knaben

Knaben-Anzüge mit zwei Paar ganz gefütterten Hosen; Röcke in Trenchmodellen, ringsum gegürtelt, Schlitztaschen, aus schweren Cheviots und Tweeds; in grauen und braunen fancy Mischungen; Größen 7 bis 18 Jahre. Es sind $10 Werte. Für morgen offerieren wir die Anzüge zum speziellen Preise von...................... $7.98

Knaben-Mackinaws, mit Skate-Taschen, Gürtelrücken, Front corduroygefüttert, in blauen, braunen und roten Plaids; Größen 7 bis 17 Jahre; Sowie Knabenüberzieher aus schweren Friezes, Meltons u. fancy Cheviots, doppelknöpfige Trench-Modelle, mit fancy Plaidfutter; Gr. 2½ bis 10 Jahre, S. C. & Co.'s $9.50 Werte; zu $7.75

Sammet-Anzüge für Knaben, hübsch grün, rot, blau, braun; militärische u. Tommy Tucker Moden, rings gegürtelt, Schnallenfront, Schlitztaschen; Größen 2½ bis 8 Jahre; S. C. & Co.'s Preis $8, speziell zu $5.48

Knaben-Ueberzieher aus schweren fancy Cheviots und Meltons, Trenchmodelle, doppelbrüstig, Gürtelrücken und Gürtel ringsum, mit Schnalle; convertible Kragen, Flanellfutter; Größen 10—17 Jahre; Siegel Cooper & Co.'s $17.50 Werte, für morgen markiert zu................ $11.98

Kniehosen für Knaben, volle Peg Top, aus guten Homespuns gemacht, mit Uhrentasche und Gürtel-Loops, Größen 6 bis 16 Jahre, zu.............................. $1.45

Khaki Flanell Blusen für Knaben, mit angenähtem Kragen, Außen-Taschen, offene Manschetten, tapeleß Bottom; Größen 7 bis 16 Jahre; ein ungewöhnlicher Bargain für morgen zu.............................. 98c

Soll interniert werden.

Frl. E. M. Campen bringt sich durch einen Zwischenruf in schlimme Lage.

Die Empfehlung, die Internierung von Fräulein E. M. Campen, 456 Belden Ave., als gefährliche feindliche Ausländerin zu verfügen, wurde heute vom Bundesanwalt nach Washington übermittelt, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird Präsident Wilson die Internierung von Frl. Campen verfügen. Sie ließ gestern nachmittag ihr Gefühl mit der Vorsicht durchgehen, als ein Freiheitsanleiheredner in der Rundhalle des Bundesgebäudes von deutschen Grausamkeiten sprach. Ihr Zwischenruf: „Sie wissen, daß das nicht wahr ist. Die Deutschen haben niemals derartiges getan," erregte Entrüstung bei den anderen Zuhörern, und Frl. Campen wurde in Haft genommen und im Bundesuntersuchungsbüro ausgefragt, später auch bei der Bundesanwaltschaft. Gegenwärtig befindet sie sich in der Haft des Bundesmarschalls.

Frl. Campen ist durch ihre Fürsorge für deutsche Kriegsgefangene in den Vereinigten Staaten, Canada und anderen Ländern, denen sie von ihr gesammelte Bedarfsgegenstände zuschickte, in deutschamerikanischen Kreisen bekannt geworden. Wie H. G. Clabaugh, der Vorsteher des Untersuchungsbüros heute mitteilte, ist Frl. Campen schon wiederholt wegen ihrer deutschfreundlichen Tätigkeit mit der Behörde in Konflikt gekommen, man hatte es bisher aber mit einer Verwarnung bewenden lassen.

Seine letzte Fahrt.

Albert Schroeder bei Autofahrt in Riverside tötlich verunglückt.

Bei einem Kraftwagenunfall, der sich heute zu früher Morgenstunde an der Desplaines Avenue in dem Vorort Riverside zutrug, wurde der 21jährige Albert Schroeder, Nr. 945 Thomas Straße, Forest Park, getötet, seine drei Begleiter innerlich verletzt. Letztere wurden, nachdem sie im Oak Park Hospital die erste ärztliche Hilfe erhalten hatten, nach ihren Wohnungen geschafft.

Schroeder hatte mit Edward Notwell, 1105 Lloyd Straße, Forest Park, O. E. Kreit, 1342 Hanish Avenue, Oak Park, und L. Meyze, 316 Burkhart Straße, Forest Park, in seinem Kraftwagen eine Ausfahrt unternommen und lenkte das Gefährt selbst. Auf der Heimfahrt begriffen, wollte er an der Desplaines Avenue in die Maplewood Avenue einbiegen, als das Auto ins Schliddern geriet, in voller Fahrt gegen den Gossenrand anprallte und sich überschlug. Während seine drei Freunde in weitem Bogen hinausflogen, wurde Schroeder unter dem Gefährt eingeklemmt. Er starb nach wenigen Minuten, ehe noch ein Arzt zur Stelle war.

An einem Schädelbruch starb im Grant Hospital der 62jährige Bäcker John T. Grady, Nr. 1519 Mohawk Straße. Er war, wie berichtet, am Samstag an Larrabee und Menominee Straße gegen einen von seinem Eigentümer J. A. Petersen, Mitinhaber der J. W. Petersen Coal Company, gelenkten Kraftwagen angerannt und zu Boden gestürzt.

Jm St. Marien Hospital erlag die zweijährige Helene Piafalski, Nr. 2550 Haddon Avenue, den Verletzungen, die sie sich zuzog, als sie vor mehreren Wochen von der Veranda der elterlichen Wohnung auf den Hof hinabstürzte.

Weshalb nur?

Effie Young suchte nach fröhlicher Tafelei den Tod.

Die 24jährige Effie Young, die als „Modell" in Diensten der Chicago Mercantile Company steht und im Kenmore Hotel, Nr. 4618 Kenmore Ave., wohnt, beteiligte sich gestern abend mit ihrer Freundin und Berufsgenossin Frau Wm. McGowan, wohnhaft im Ternier Hotel, sowie Charles Lee Hayes Coates und Wm. Schaefer an einer fröhlichen Tafelei in einem bekannten Kaffeehaus. Die Wogen der Fidelität schlugen hoch, als Effie plötzlich aufsprang, nach dem Tribunegebäude lief und dort in einem Toilettezimmer im 17. Stock Gift nahm. Sie war bewußtlos, als man sie fand. Jm Wesleyhospital gelang es den Aerzten, sie ins Bewußtsein zurückzurufen, doch weigerte sie sich standhaft, irgend welche Gründe für den Selbstmordversuch anzugeben.

Nicht zu verwechseln!

Sperrzonenpässe für Frauen haben nichts mit der Registrierung zu tun.

Sehr viele deutsche Frauen und Mädchen, welche nicht eingebürgert sind, und daher eines Sperrzonenpasses bedürfen, sind immer noch irrtümlich der Meinung, daß sie mit der früher von der Polizei vorgenommenen Registrierung ihrer Pflicht genügt hätten, wie heute im Bundesmarschallamt mitgeteilt wurde.

Die Verfügung betreffs der Pässe ist aber eine Sache für sich. Jede Deutsche, die nicht Bürgerin der Vereinigten Staaten ist, muß einen solchen Paß haben, falls sie Verhaftung beim Betreten einer Sperrzone und spätere Internierung vermeiden will. Der ganze Hochbahnschleifenbezirk ist eine Sperrzone, und da fast jede Frau dort gelegentlich Einkäufe macht, ins Theater geht oder dergleichen, sollten alle reichsdeutsche weiblichen Personen Pässe erwirken, auch diejenigen, welche nicht in einer Sperrzone wohnen oder arbeiten.

Besichtigen Viehhöfe.

Die Gesellschaft von Schweizer Journalisten, die als Gäster der Regierung die Ver. Staaten bereisen und auch Chicago einen Besuch abstatten, nahmen heute die Viehhöfe in Augenschein. Heute abend werden sie nach Detroit weiterreisen.

— Stimmt. — „Ach, weißt Du, gar so viel wissen ist nicht nötig, um den Leuten zu imponieren. Es genügt schon, wenn man alles besser weiß."

Stammte aus Indiana.

Selbstmörderin hinterließ Schreiben an „Malcolm", vermutlich ihren Gatten.

Wie gestern bereits kurz berichtet, machte die 18jährige Frau Edith Berry ihrem Leben durch Einatmen von Leuchtgas ein Ende. Sie hatte vorgestern abend ein Zimmer in der von Frau Charles Linsley im Hause 1618 West Jackson Boul. betriebenen Herberge gemietet und der Wirtin gesagt, daß ihr Mädchenname Loyed und sie erst kürzlich aus Lowell, Ind., nach Chicago gekommen sei. Gestern [illegible] nach Mittag wurde sie tot aufgefunden, mehrere Brenner waren voll angedreht. Ein [illegible] zurückgelassener, an einen gewissen Malcolm, angeblich ihren Gatten, gerichteter Brief läßt keinen Zweifel übrig, daß sie, anscheinend infolge mißlicher Familienverhältnisse, Selbstmord beging.

Aus Vereinskreisen.

Die für den kommenden Mittwoch angesagte „Bunco Party" des „Zirkel" (Vereinigung deutschsprechender Freimaurer) in der Lincoln Turnhalle ist aufgeschoben worden.

Die Versammlung des Unterstützungsvereins Tue Recht und scheue niemand, die am kommenden Dienstag stattfinden sollte, ist abgesagt worden.

Retter in der Not.

Ein schadhaftes Motorboot, das sich gestern auf der Fahrt nach dem Nordarm des Flusses befand, um dort ausgebessert zu werden, hatte fast die 39. Straße erreicht, als die Maschinerie versagte. Ein Spiel des Windes und der Wellen, wurde es in kaum zwei Stunden etwa zwei Meilen weit auf den See hinausgetrieben, ehe es den Insassen Fred Kerker, „Bud" Hinckley und Hartman Mowat gelang, durch Notsignale das Polizeiboot herbeizulocken. Von dessen Mannschaften wurden Boot und Insassen in Sicherheit gebracht.

Geistig gesund.

Nachdem die Aerzte des Psychopathischen Hospitals Horace Noakes für geistig gesund erklärt haben, wird er seinen Prozeß wegen Mordversuchs, begangen an seiner Frau, bestehen. Der Anklage gemäß wollte er seine Frau ermorden, weil sie Mutterfreuden entgegensah.

Abwasserbehörde will borgen.

Die Abwasserbehörde beschloß gestern, Anweisungen auf künftige Steuereinnahmen im Betrag von drei Millionen auszugeben. Das Geld soll zur Vollendung des Calumet-Abwasserkanals und Wassertunnels verwandt werden.

* Unlängst wurde Dr. Adolph H. Leviton wegen Angriffs auf seine Schwiegertochter, Lillian, Gattin von Dr. Max B. Leviton, zu $25 Strafe verurteilt. Jetzt hat Lillian ihn auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Wollen Sonntags schließen.

Bäcker, Fleischer und Delikatessenhändler tragen sich mit der Absicht.

Schließung ihrer Geschäftslokale an Sonntagen befürworteten gestern die Besitzer von Bäckereien, Fleischer- und Delikatessenläden in einer Versammlung, die auf Veranlassung der Abteilung des staatlichen Verteidigungsrats, die größere Sparsamkeit im geschäftlichen Leben durchzusetzen sucht, abgehalten wurde. Die Bäcker haben seit längerer Zeit auf Schließung der Bäckereien an Sonntagen hingearbeitet. Sie finden lebhafte Unterstützung bei den anderen Geschäftsleuten, die in der Versammlung vertreten waren. Eine endgiltige Entscheidung wird in einer weiteren Versammlung am 24. Oktober getroffen werden.

Dr. Eidherr freigelassen.

Dr. E. M. Eidherr, 2140 Leland Ave., gegen den man den Verdacht hegte, daß er Bomben und Sprengstoffe herstelle, und der deshalb kürzlich vor den Bundesanwalt geladen wurde, ist freigelassen worden. Die Behörde hat sich davon überzeugt, daß die in seinem Laboratorium gefundenen angeblich gefährlichen Stoffe harmlose Chemikalien waren.

Richter La Buy schwer krank.

Stadtrichter Joseph S. La Buy ist an der spanischen Influenza und der Lungenentzündung schwer erkrankt und liegt im Hospital St. Mary of Nazareth. Sein Arzt bezeichnet seinen Zustand als sehr bedenklich.

A. WEINSTEIN
634 W. NORTH AVE.

Männer, welche daran gewöhnt sind, Wirklich feine Schuhe zu tragen, die Sorte, die besonders bequem ist und die doch in den neuesten Moden vorhanden ist für Männer und junge Männer; die Schuhe kommen in schwarz und dunklem lohfarbigem Kalbleder; Knöpf- und Schnürschuhe; markiert zu $5, $6, $7, $8

Wenn Jhr einen guten Schuh wünscht, der besonders dauerhaft, aber nur in Knöpfschuhen vorhanden ist, zu...... $5

Der Laden von Quality Schuhen für Männer, Damen und Kinder.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.......2 Cents
" per Month.......55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.......$4.50
Including "Sonntagpost" per year.......$6.00
In all other States and Canada the price will be per year.......$5.00
Including "Sonntagpost" per year.......$6.50
Price per "Sonntagpost".......3 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.......$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".......$6.00 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis..$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".......$6.50 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.......3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang — Nr. 248.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

Alles hat sein Gutes.

„Alles hat seine zwei Seiten" — und „auch aus der Giftblume läßt sich Honig saugen."

Beides ist wahr. Nur ist es oft sehr schwer, die „andere" Seite klar zu erkennen, und mühselig und unleidlich scheint die Aufgabe, aus einer bösen Heimsuchung das Gute herauszuschälen, das verborgen in ihr stecken mag. Nur wenig Geduld werden die Durchschnittsbürger haben für den, der ihnen darzutun sucht, daß, was die ganze Gesellschaft gefährdet und ängstigt und Vielen herben Verlust und schwerstes Leid brachte, auch etwas Gutes bedeutet, oder zeitigen mag für Andere oder auch die Allgemeinheit. Und die zunächst und unmittelbar schwer Betroffenen mögen solchen Versuch gar als Spott und Hohn auffassen, da für sie das mühsam aus der Giftblume gesaugte kleine Honigtröpfchen gar nicht in Betracht kommen kann gegenüber der Größe ihres Verlustes und der Schwere ihres Leids.

Dennoch — es ist so! Alles hat sein Gutes. Für die Gesamtheit, wenn nicht für den Einzelnen und die Gesamtheit schreitet schließlich über des Einzelnen Unglück und Leid hinweg und greift nach dem Guten, macht sich's nutzbar und freut sich seiner.

Wir sind geneigt, den derzeitigen Völkerkrieg für die schwerste Heimsuchung zu halten, die noch je die Menschheit traf — er ist verhältnismäßig wohl nicht härter als manches andere Geschehene, von dem die Geschichte berichtet. Und wenn das Maß der Opfer, die er fordert, der Leiden, die er brachte, übergroß ist, so verspricht er dafür der Menschheit auch mehr Gutes als andere Heimsuchungen ihr brachten, so weit unser Erkennen reicht; so sind seine Möglichkeiten oder Wahrscheinlichkeiten zum Guten so groß, daß auch die leidende Jetztzeit, das heimgesuchte Geschlecht sie schon klar und deutlich zu erkennen vermag, oder vermeint, sie zu erkennen und sich der Aussicht freuen kann. Per aspera ad astra — über rauhe Pfade zu den Sternen. Durch Krieg zum Sieg. Durch Sieg zum Frieden — zum sicheren, dauernden, segensreichen Frieden, der den Göttern und den Menschen wohlgefällig ist; durch den blutigen Kampf der Waffen zum Kampf der Arbeit und des Geistes. Durch Unrecht zum Recht; durch Gewalttat Aller gegen Alle zur Gerechtigkeit für Alle. Das ist das Ziel, das einer sehnsuchtsvollen Welt gezeigt wurde, zu dem der Völkerkrieg führen soll und zu führen verspricht.

* * *

Schwerer ist das Gute zu erkennen in anderem schwerem Geschehen. Ganz verhüllt ist es bezüglich der Influenza-Epidemie, von der zur Zeit das Land heimgesucht ist. Ja, aus der Giftblume Honig zu saugen, scheint ganz unmöglich — wenn man nicht Gefahr laufen will, als ganz und gar gefühllos und frivol zu gelten, indem man auf eine gute Möglichkeit hinweist, die angesichts des Massensterbens und Massenleids doch nur als eine Nichtigkeit erscheint. Dennoch — was für den Einzelnen nichtig ist, mag für die Gesamtheit von großer Bedeutung sein, und was diesem auch nicht ein Fünkchen Trost bringen kann, mag anderen eine Hoffnungsflamme sein, die ihnen neue Zuversicht und Tatkraft bringt. — —

„Whiskey", raunt's und flüstert's im Volke, „Whiskey ist das beste Mittel gegen die Influenza". Waggonladungsweise werde, so erzählt man sich, zur Zeit Whiskey nach der Flottenschule von Great Lakes und den verschiedenen Truppenlagern verschickt. Weil Whiskey gegen die Influenza schützt — deshalb wurden die Wirtschaften nicht geschlossen. Und so weiter. Ob's wahr ist — das mögen die Aerzte wissen, bezw. die Behörden. Es scheint wahr. Und das Volk glaubt's. Und die Wahrscheinlichkeit ist, daß „old Barleycorn", der vielgeschmähte, aus dieser Influenza-Epidemie mit einem kleinen Heiligenschein hervorgehen und man zu der Ansicht gelangen wird, daß es doch nicht ratsam ist, das Kind mit dem Bade auszuschütten und zu verdammen und auszurotten, was schädlich ist im Mißbrauch, aber wohltätig wirken mag, wenn mäßig genossen — so genossen, wie alle Gottesgaben zu genießen sind — und sich als ein wirksamer Helfer erwies in Seuchennot.

Es mag sein, daß die Influenza-Epidemie zu einer Revision des Urteils der öffentlichen Meinung über den Whiskey und in der Prohibitionsfrage überhaupt führt. Es mag sein, daß durch die Erfahrungen, die man zur Zeit hier macht, die Stärke der Prohibitionsbewegung gebrochen und genug beeinträchtigt wird, sie dem Ansturm, der da kommen wird, wenn unsere weingewohnten Jungen aus Europa zurückkehren, gegenüber ohnmächtig zu machen. Die Influenza mag der erste Nagel zum Sarge der Prohibition sein. Das mag als wenig erscheinen — es wäre viel. Denn es bedeutete den Sieg des gesunden Menschenverstandes und des Rechts über Beschränktheit und schwere Ungerechtigkeit. —

Deutschland braucht einen Führer.

Die Entscheidung darüber, ob nunmehr nach mehr als vierjährigem blutigem Kampfe der Welt endlich der Friede wiedergeschenkt werden soll, liegt bei Deutschland. Sie lag dort schon längst. Allein man ist sich darüber drüben bisher noch niemals klar gewesen. Die Deutschen sahen während der ersten vier Kriegsjahre ihre Situation durch eine einseitig gefärbte Brille an, die ihnen alles in rosigen Farben zeigte. Die Färbung geschah dadurch, daß man ihnen die öffentliche Meinung der Welt über ihre Haltung vorenthielt oder ihnen einredete, daß sie sich um sie nicht zu kümmern brauchten. Diese Politik bewährte sich, solange die Mittelmächte auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen die Oberhand hatten. Aber sie barg schwere Gefahren in sich, und diese wurden plötzlich auch ihnen offenbar, sobald die Offensive endgültig in die Hände ihrer Gegner übergegangen war. Bis zu diesem Zeitpunkte war man in Deutschland allem Anscheine nach der Meinung gewesen, daß man den Krieg bereits gewonnen habe und, wenn man nur einiges Entgegenkommen zeige, jederzeit in der Lage sei, einen günstigen Frieden zu schließen.

Daß man dabei die Rechnung ohne den Wirt gemacht hatte, dessen wurde man erst gewahr, als man sich bereit erklärte, einzulenken und unter Verzichtleistung auf gewisse früher aufgestellte Forderungen ein Friedensanerbieten machte, und die Amerikaner, Engländer und Franzosen nicht darauf eingingen. Darob allgemeine Ueberraschung im Deutschen Reiche! Der Ueberraschung lag die einfache Tatsache zu Grunde, daß man dort die allgemeine Lage bisher nur ganz einseitig von dem Standpunkte aus betrachtet hatte, auf den das deutsche Volk durch viele Jahrzehnte lange systematische Erziehung gebracht worden war. Wohl gab es unter den vielen Millionen Deutschen auch solche, die sich ein objektiveres Urteil über das Verhältnis Deutschlands zur Welt erworben hatten, und manche von ihnen hatten sogar mit mehr oder weniger Glück versucht, ihrer richtigeren Ansicht Ausdruck zu verleihen und die Massen zu ihrer Auffassung zu bekehren. Allein das blieb angesichts der bestehenden Verhältnisse zum Mindesten eine undankbare Aufgabe, solange der äußere Verlauf des Krieges ihnen scheinbar unrecht gab. Jedermann weiß, wie schwer es ist, ihn von einer von ihm für richtig gehaltenen Anschauung abzubringen. Viel schwieriger ist es aber, ein ganzes großes Volk davon zu überzeugen, daß es in einer Weltanschauung befangen ist, die es dem Ruin entgegentreibt. Die Stimmen derer, die es versuchen, werden wie die Worte des Predigers in der Wüste verhallen, ohne auf fruchtbaren Boden zu fallen. Außergewöhnlichen Geistesgrößen mag eine derartige Ueberredungskraft vielleicht gegeben sein. Aber wie selten werden einem Volke derartige Söhne geschenkt? Sobald jedoch der Gang der Weltereignisse diesen Mahnern zu Hilfe kommt, ändert sich die Sache schnell. Dann gewinnen die Worte eines getreuen Eckarts gewaltig an Beweiskraft und seine Anhänger mehren sich zusehends.

Das Ausscheiden Bulgariens aus dem Kriege, der bevorstehende Zusammenbruch der Türkei und auch der österreichisch-ungarischen Monarchie sowie das Unvermögen der deutschen Heere, nach vierjährigem verlustreichen Kampfe die lange Westfront in Frankreich noch länger erfolgreich zu verteidigen, sind Ereignisse, die dazu dienen müssen, auch Blinden die Augen zu öffnen. Die Deutschen werden sich sagen, daß ein Weiterwandeln auf dem bisherigen Wege früher oder später zum Untergange führen muß. Die klare Erkenntnis dieser Gefahr sollte das deutsche Volk in seiner überwältigenden Mehrheit zu dem Vorsatze bringen, sich jener Anschauungen, die es in eine so schlimme Lage gebracht haben, so rasch wie möglich zu entledigen. In diesem Ueberbordwerfen alter Ueberlieferungen liegt nichts Beschämendes, sofern man das Alte eben als schadenbringend erkannt hat. Auch die Wissenschaft läßt heute Theorieen fallen, auf die sie gestern noch geschworen hat, sobald sie sie als irrtümlich festgestellt hat. Wollte man aus solcher Einsicht nicht die notwendigen Schlüsse und Folgerungen ziehen, hörte aller Fortschritt auf und die menschliche Kultur wäre zu ewigem Stillstande verurteilt.. „Alles befindet sich in fortwährendem Fluß," sagte ein alter Philosoph, was Schiller in seinem „Wilhelm Tell" durch die Worte ausdrückt: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen."

Das deutsche Volk ist augenblicklich noch fern vom Ruin. Aber wenn es der neu hereinbrechenden Zeit, der Zeit freien Menschentums, nicht bereitwillig die Tür öffnet, dann könnte der Augenblick kommen, da es nicht bloß am Rande des Abgrundes steht, sondern auch in ihn hinabgezogen wird. Das wäre ein großes Unglück nicht bloß für Deutschland allein, sondern für die ganze Welt. Noch ist es Zeit, die Katastrophe zu vermeiden. Wenn sich jetzt ein Führer fände, der das volle Vertrauen des deutschen Volkes besitzt oder zu erringen versteht und das Zeug hat, ihm die Wege zur endgültigen Lossage vom Junkertum und zur Freiheit zu ebenen, so wäre das ein Segen, für den dankbar zu sein die zukünftigen Geschlechter alle Ursache hätten. Leider werden große Führer nur selten geboren, und in Deutschland ist zur Zeit noch kein Staatsmann oder Volkstribun erstanden, der die nötigen Fähigkeiten zu einer solchen Führerrolle gezeigt hat. Keine der vielen politischen Parteien scheinen über ein derartiges Talent zu verfügen. Das wäre auf das Höchste zu beklagen. Denn nur ein starker Führer mit voller Erkenntnis der begangenen Fehler und sicherem Blick für das Notwendige wird Deutschland vor dem Schicksal Rußlands bewahren können.

Der Aufschwung des Südens.

Der Aufschwung, den die Landwirtschaft in den Südstaaten in den letzten Jahren zu verzeichnen hatte, ist namentlich den aus dem mittleren Westen eingewanderten Farmern zu verdanken. Diese, die alle aus Staaten kamen, in denen der Ackerbau auf hoher Stufe steht, brachten bei ihrer Einwanderung diesen Südstaaten nicht nur reichliche Geldmittel, sondern auch langjährige Erfahrung und die Gewohnheit harter Arbeit mit.

Da, wo vorher das Haupterzeugnis der Landwirtschaft die Baumwolle war und der Viehstand im Nutzwert auf einer sehr niedrigen Stufe stand, bietet sich nun dem, der den Süden von früher kennt und diese Staaten jetzt durchreist, viel Neues und Ueberraschendes.

Auf der großen Prairie von Arkansas, die vor Jahren fast weglos war und nur wenige, meist verwahrloste Wohnstätten hatte, findet man jetzt bessere Fahrwege, als selbst in Illinois und Iowa, und Gebäulichkeiten, die denen in den entwickeltsten Staaten ebenbürtig zur Seite gestellt werden können. Wo früher langes, drahtartiges, teilweise dürres Prairiegras ein für den menschlichen Fuß undurchdringliches Gewirr bildete, ist nun, proper eingezäunt, gut kultiviertes Land, während auf den Weiden Herden des besten Viehes grasen. Dasselbe gilt auch für Alabama und teilweise bereits auch für Florida, Georgia, Louisiana, Nord Carolina und Texas.

In allen diesen Staaten wurden in den letzten Jahren riesige Mengen von Getreide, namentlich Hafer und Weizen eingeheimst, und namentlich auf der Arkansas „Grand Prairie" große Reisernten erzielt, ohne daß dabei der Baumwollebau vernachlässigt wurde.

Welchen Aufschwung die Viehzucht genommen, dafür mag zum Beweis Alabama angeführt werden, das vor vier Jahren nicht eine einzige Waggonladung Schweine verschickte, in den zwölf Monaten vom 1. April 1917 bis 31. März 1918 aber deren über 2350 Waggonladungen, und zwar Tiere von erster Güte versandte.

Auch der südliche Pflanzer und Farmer fängt nun an, einzusehen, daß es sich bezahlt, Lebensmittel zu erzeugen und daß es ein wirtschaftlicher Fehler war, nur Baumwolle zu ziehen. Es sind da wohl ausgedehnte Landstrecken vorhanden, die sich zu nichts besser, als zur Kultur der Baumwolle eignen und diese wird auch das Hauptprodukt des Südens bleiben; der massenhaft vorhandene gute Boden mit seinen Möglichkeiten aber wird den Südstaaten zu ungewohntem Aufschwung verhelfen.

Heute mir morgen dir.

Lerne früh die Pein ertragen
Und dem schönsten Traum entsagen,
Ob er noch so schmeichelnd winkt:
Bald in ruhigen Atemzügen
Schlürfst Du heit'res Selbstgenügen,
Das die Götter selbst bezwingt.

Die ultrakonservative Kreuzzeitung ergeht sich in maßlosen Schmähungen gegen die deutschen Diplomaten. Scheint demnach, daß sie sich gebessert haben!

Die „Flu".

Die Sanitätsbehörde in Martins Ferry, Ohio, hat angeordnet, daß nicht mehr als drei Personen gleichzeitig in einem Laden anwesend sein dürfen. Der „vierte Mann" wird also unbedingt hinausgeschmissen. Die Vorschrift hat mit der Influenza-Epidemie zu tun.... Die Mitglieder der betr. Behörde scheinen auf strikte Innehaltung der Skatregeln zu bestehen.... Stillsitzer nicht erlaubt!

Um der Ausbreitung der so ansteckenden spanischen Influenza vorzubeugen, wurden in Portland, Oregon, Vorschriften erlassen, daß hustende oder niesende Leute in Theatern noch während der Vorstellung das Gebäude verlassen müssen und falls sie sich weigern, gerichtlich gegen sie vorgegangen werden soll. Das Eintrittsgeld wird denselben jedoch sofort zurückerstattet.... Schade, daß eine derartige Verfügung nicht auch in Chicago besteht. Da würden wir jedesmal, wenn uns das Stück nicht gefällt, nach dem 1. Akt einen Husten- und Niesanfall kriegen.

Die Liebesgesänge der Affen.

Die Begleitung des Liebeswerbens durch Gesang ist eine Erscheinung, die im allgemeinen nur bei unseren Singvögeln beobachtet wird. Um so mehr mag es manchen Naturfreund erstaunen, wenn er hört, daß auch gewisse Affen imstande sind, ihre Liebesspiele durch einen kräftigen Gesang zu unterstützen. Es handelt sich hierbei um die den Menschenaffen bereits sehr nahestehenden Langarmaffen, und zwar besonders um die auf Java und Sumatra lebenden Gibbonaffen (Hylobates agilis), deren Liebeswerben sehr eigenartig anzusehen ist. Während Männchen und Weibchen anfänglich auf zwei verschiedenen Bäumen sitzen, lockt der mit einem Male laut einsetzende Gesang des Männchens das Weibchen immer näher, bis es, endlich selber in den Gesang einfallend, sich auf den Ast des Zukünftigen schwingt und sich eng an ihn schmiegt. Der Gesang des Männchens besteht zum Teil in tonleiterartigen und oft sehr rein gesungenen Tonfolgen, zum Teil in hellen, laut hinausgeschmettertem Jauchzen und Trillern. Die Weibchen stoßen zuerst langgezogene Locktöne aus, werden dann aber bald von der Lebhaftigkeit des Männchens angesteckt und stimmen nun mit lauter Stimme in das Jauchzen mit ein, das im Duett dem menschlichen Jodeln gleichen soll. Abgeschlossen wird der Gesang regelmäßig mit einem lautschallenden Schrei.... Das „Duett" des affigen Liebespärchen rief bei uns bisher noch nicht beseitigte Zweifel wach, der „lautschallende Schrei" der Liebenden erscheint uns höchst glaubwürdig!

Siebzehn Ober- und Unterhäupter des Tabaktrusts sind wegen Verletzung des Antitrustgesetzes unter Anklage gestellt worden. Wenn es nicht so barbarisch wäre, könnte man vorschlagen, sie zur Strafe für ihr Vergehen ihre eigenen Zigarren rauchen zu lassen.

Wenn die göttliche Sarah noch eine Abschiedstournee unternimmt, hat sie es gerade auf 25 gebracht. Sarah kommt so oft, daß man schließlich nicht mehr weiß, ob sie kommt oder geht.

Was eine Tänzerin leisten kann.

Die Leistungsfähigkeit einer Tänzerin ist enorm. Eine gesuchte und leidenschaftliche Tänzerin gelangt im Verlauf eines Balles von 7 Stunden zu der unglaublichen Zahl von 56,000 Schritten. In einer geraden Linie aneinandergereiht, würden diese eine Strecke von 29 Meilen ergeben. Auf's einzelne übertragen, gibt die Rechnung einem Walzer von mittlerer Länge einen Weg von 3.5 Meilen und einer Quadrille von vier Touren einen solchen von 1¼ Meile, während es ein Two-Step bis zu 2500 Fuß bringt.

Jung-Amerika.

In St. Louis, Mo., wurden zwei 15jährige Jungen unter der Anklage des Raubanfalls in Haft genommen. Sie hatten einem 13jährigen Laufburschen die für seinen Brotgeber kollektierten $30 abgenommen. Der eine der beiden jugendlichen Wegelagerer hielt dem Ueberfallenen den Lauf einer Vogelflinte vor die Stirne und drohte, ihn zu erschießen, falls er Lärm schlagen würde, während der andere seine Taschen durchsuchte und ihm das Geld abnahm. Daraufhin verschwanden die Burschen. Beide werden im Gerichte für jugendliche Verbrecher prozessiert werden.

Wie sie's in Australien machen.

Eine höchst bemerkenswerte Nachricht kommt aus Australien, ein Bericht über die geplante Zwangseinziehung von Kriegsfonds durch die Regierung. Vor einigen Wochen hatte der Schatzamtssekretär der australischen Regierung gedroht, man werde zu Zwangsmaßregeln schreiten müssen, wenn die Zeichnungen für die Anleihe nicht so ausfallen sollten, wie das nötig ist. Die Staaten, aus denen sich das australische Gemeinwesen zusammensetzt, haben sich nunmehr im Prinzip auf eine Bill geeinigt, die ein Minimum von Zwangszeichnungen verfügt. Die Australier sollen demnach gehalten sein, für die Anleihe den sechsfachen Betrag der Einkommensteuer herzugeben.

„Die oft betätigte Schnelligkeit der amerikanischen Feuerwehr kann auch ihr Unangenehmes haben," schreibt ein Tauschblatt. Bei einem Brande in einer Stadt des Ostens kam sie zu früh, und nun hat man den Hausbesitzer am Schlafittchen. Wenn der Mensch Pech hat!

Das Schloß zu Wesenstein.

(Eine dunkle Sage.)

Im alten Schloß am Wesenstein,
Da soll es nachts ganz dunkel sein.
Warum so dunkel dort bei Nacht?
Man hat es nie heraus gebracht!
Und wenn die Glocke Zwölfe schlägt,
Der Klöppel zwölfmal sich bewegt;
Warum? Und grad um Mitternacht?
Man hat es nie heraus gebracht!
Ein Dichter, dem dies ward bericht't,
Der machte darauf dies Gedicht.
Warum er das Gedicht gemacht?
Man hat es nie heraus gebracht!

Laden offen Donnerstag und Samstag abend; auch Sonntag morgen.

THE STERN CLOTHING CO.

Laden offen Donnerstag und Samstag abend; auch Sonntag morgen.

North Ave. und Larrabee Str.

Ueberzieher und Anzüge

Spart Geld und kauft noch einen Freiheit-Bond!

Zuverlässige Kleider—angefertigt, um in jeder Beziehung zufriedenstellendes zu leisten—und Preise, die wirklich Geld sparen werden—sind in diesem Jahre einzig und allein bei Stern's zu finden. Herbst- und Winterüberzieher werden in einer wunderbar vollständigen Auswahl von Moden und Stoffen angeboten — Alles sorgfältig geschneidert.

$18 bis $45

Zuverlässige Knaben-Anzüge

$7.50 bis 15

Euer Knabe wird stolz darauf sein, Stern's Kleider zu tragen. Die bestmöglichen Werte für das Geld.— Dies ist unsere Politik und sie ist es immer gewesen. Mit jedem Anzug geben wir ein Paar Knickerbockers frei! — Ein Thrift Stamp frei mit jedem Kniehosenanzug für Knaben.

Neue Herbsthüte!

Jeder Mann, mag er auch noch so schwer zufrieden zu stellen sein, wird hier einen Hut finden, der ihm zusagt. Großes Lager der schönsten Herbst- und Winter-Formen, zum Preise von

$2, $3, $4 und $5

Selbst-Fabrikation leichter Getränke, Bier, Weine, Liköre, Essenzen usw. von F. P. Arnold (in englischer Sprache. — Preis 50c.

Illustrierter Wanderer-Kalender für 1919. — Preis 40c portofrei.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung,
206 West Randolph Str.
nahe N. Wells Str. dosf

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fritz Fleiner

am Donnerstag, den 17. Oktober, abds. 7:40, im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Oktober, um 2 Uhr nachm., von der Wohnung, 1638 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Crematorium. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Fleiner, Gattin. **Fred C. Fleiner**, Sohn. **Louise Fleiner**, Tochter; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Sohn und Bruder

Arthur Birker,

(Bruder des verst. Fred Birker), gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom St. Josephs Hospital aus nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maud Birker, geb. Smallen, Gattin. **Fred und Mary Birker**, Eltern. **Mahmie Newman, Walter Birker, Agnes Noble**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Großvater

Nicholas Reinberger

im Alter von 68 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Oktober, 8:30 morgens, von Leo M. Brieskes Leichenkapelle, 3037 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Ruhnke, Emma Lambert, Magdalena Walter, Catharine Herrmann, Theresa Consoer und **Ann Zimowske**, Töchter. **Anthony Reinberger**, Sohn. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder

Jacob Mehr

im Alter von 31 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1545 Frontier Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter, John und Andrew Mehr, Brüder. **Theresa und Katharina Mehr**, Schwägerinnen; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Moessinger, geb. Schweigert,

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Oktober 3 Uhr nachm., von 3221 Cortland Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Moessinger, Gatte. **Elise Lange, Martha Hansen, Katherine Heubl, Christ, Emil** und **Clarence Moessinger**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Frau Elisabeth Issel, geb. Doern,

am 17. Oktober, abends 6 Uhr 40 im Alter von 55 Jahren in ihrer Wohnung, 2146 Fletcher Str., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, um 3 Uhr nachm., von Mühlhäusers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Issel, Gatte. **August, Michael, Emilie, Johann, Joseph**, Kinder; nebst Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Arthur Steffen

im Alter von 19 Jahren, 5 Mon. und 17 Tagen am Mittwoch den 16. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist nach kurzem Leiden. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2820 W. 23. Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Augusta Steffen, Mutter, nebst Geschwistern.

Ruhe in Frieden!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Olga Wenzel, geb. Brauer,

Mutter der verstorb. Elsie, am 17. Oktober im Alter von 39 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Oktober, 3:30 nachmittags vom Trauerhause, 2434 Greenview Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eugene Wenzel, Gatte. **Anna, Sophie** und **Edward**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Otto C. Nitz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, Mittags, vom Trauerhause 1014 Thomas Ave., Forest Park. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elsie Nitz, Gattin. **Mildred**, Tochter. **Carl und Fried rike Nitz**, Eltern. **Caroline Schmidt**, Schwiegermutter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Rosi Heiden

am 18. Oktober im Alter von 6 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1486 Larrabee Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Franz und Barbara Heiden, Eltern, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank H. Kadley

im Alter von 32 Jahren entschlafen ist. Beerdigung privat am Samstag, den 19. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2341 Milwaukee Ave., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kadley, geb. Ostertbum, Gattin. **Franklin und Le Roy**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Isabella B. Kestler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 19. Oktober, 9:15 Morgens, vom Trauerhause, 1450 Barry Ave., aus nach der St. Mathias-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Nicholas Kestler, Gatte. **Joseph und Mary Kestler**, Kinder. dosf

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und guter Bruder

Bernhard F. Schimanski

am 17. Oktober im Alter von 23 Jahren und 8 Monaten nach schwerem Leiden selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Oktober, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1534 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Benedict und Maria Schimanski, Eltern. **Elizabeth Schildgen, Marie, Otto, Mathilda** und **Edward Schimanski**, Geschwister; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Lillian Knaak

am 18. Oktober im Alter von 24 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 844 N. Albers Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Knaak, Gatte. **Carl und Baby**, Kinder. **Herr und Frau Herman Meyer**, Eltern. **Edward Meyer, Frau H. Ruback** und **Frau F. Schroeder**, Geschwister.

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Fredericke Luisem

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. Oktober, vom Trauerhause, 3412 N. Kildare Ave., mit Automobilen nach Montrose statt. — Die Beamten sind gebeten, um halb 4 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Baldermann, Präsidentin.
Caroline Mielke, Prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Sohn und Bruder

Julius Straßburg

im 42. Lebensjahre am 17. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 19. Oktober statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1049 N. Lincoln Str., mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Straßburg, Mutter. **Charles Straßburg** und **Ida Strohfine**, Geschwister.

Todesanzeige.

Lincoln Park Loge 196, D. O. H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser wertes Mitglied u. Bruder

Jacob Mehr

im Alter von 31 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beamten sollen punkt 1 Uhr in der Vereinshalle erscheinen und die Mitglieder beim Trauerhause, 1545 Frontier Str., eintreffen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Mit Vereinsgruß:

Fanny Stuprich, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Antonia Halper, geb. Kop,

Gattin des verstorbenen John Halper, entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 21 Oktober, 9:30 vorm. von Kowskes Kapelle, 1503 W. 51. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:

Agatha Halper. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn u. Bruder

Privat Emil Braun

im Camp Logan, Texas, gestorben ist.

Frau H. Braun, Mutter, 1406 N. Harding Ave., Chicago. **Frau P. Markuson, Frau E. Waterstreet, Paul C. Braun** und **Frau A. Radtke**, Geschwister.

Beerdigungsanzeige später.

Memorial Park

Der prächtige [illegible] Shore Friedhof, Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile westlich von Evanston.

4 Grabplätze mit [illegible]ständiger dauernder Pflege so billig wie..... $66.75

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel. Central 8330.
Friedhofs-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

Zwecks Auswahl einer Lot telephoniert um eines unserer Autos, welche wir kostenfrei liefern, um Euch nach und von dem Friedhof zu bringen.

o116,18,21,23,25,29,31

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter und unsere Schwester

Lina Rothert,

Gattin des verstorb. Adolph Rothert, im Alter von 47 Jahren und 6 Monaten nach langem, schwerem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. [illegible] 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 558 [illegible], nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elsie Rothert, Tochter. **Louis und Henry Krone** und **Frau L. Seiz**, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Frederick Baas

im Alter von 77 Jahren, 9 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Okt., um 2:30, vom Trauerhause, 2562 Warren Av., nach der evang.-luth. Emmaus Kirche, Ecke California Ave. und Walnut Str., von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Baas, geb. Krueger, Gattin. **Joseph, Frau Margaret Balschmeder, Frau Carolina Beale, Frau Josephine Mathew, Frau Louise Forsythe, William, Anna Munster u. George**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Amelie Fougere, geb. Kreisel,

Gattin des verstorb. Alexander Fougere, am 17. Oktober 1918 im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung privat, am Samstag, den 19. Oktober, 3 Uhr nachm., vom Elternhause, 5013 S. Hoyne Ave., nach dem Mount Greenwood-Friedhof mit Autos. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernice Fougere, Tochter. **Conrad und Louisa Kreisel**, Eltern. **Frau Frances Nelson, Frau Antoinette Franks, Johanna und John Kreisel**, Geschwister. **Mare und Methilda Fougere**, Schwiegereltern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein geliebter Vater

Martin Ludolph

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Oktober, nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1141 Wallace Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Ludolph, geb. Klauk, Gattin. **Frank Ludolph**, Sohn; nebst Verwandten.

Mitglied der Godiva Loge Nr. 512 K. of P., Court Maplewood Nr. 219, U. O. F., und der Pythian Veteran Association.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodore Grubbe

im Alter von 58 Jahren, 4 Mon. und 6 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, um 12:30 nachm., vom Trauerhause, 5113 W. 23. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Grubbe, geb. Deuter, Gattin. **Emma, Elizabeth und Clara**, Töchter. **Frau Louisa Kramp, Walter Witt und Joe Barblau**, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Harmonie Loge Nr. 3, Orden d. Herm.-Schw.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Friedericke Luffem

am 16. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Oktober, 4 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3412 N. Kildare Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Dora Brandes, Präsidentin.
Marie Butenschon, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Ottilie Moebius

am 17. Oktober sanft dem Herrn entschlafen ist im Alter von 52 Jahren und 11 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2727 N. Racine Ave., nach dem Eden-Gottesacker. [illegible]

Emil Moebius, Gatte. **Frieda Wordel, Elsie und Emil Moebius jr.**, Kinder. **Robert Wordel**, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Edward J. Hutter

am Donnerstag, den 17. Oktober, 1641 Addison Str., gestorben ist. Beerdigung privat am Samstag, den 19., [illegible] nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lucilla Hutter, Gattin. **Lucille**, Töchterchen. **Teden und Lena Hutter**, Eltern. **Elsie, Anna, Joe und Louis Hutter**, Geschwister.

Bitte keine Blumen.

Beerdigungsanzeige.

Die Beerdigung von Frau

Alma E. Thonnmen, geb. Werkmeister,

findet statt am Samstag, den 19. Oktober, um 1 Uhr 30 nachm., auf dem Evergreen-Friedhof.

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die sich so zahlreich an der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

John Ulrich

beteiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor George für die trostreichen Worte, die er im Hause und am Grabe gesprochen, und den Brüdern der Teutonia Lodge No. 10, M. of the World, für ihre zahlreiche Beteiligung.

Amalia Ulrich, Gattin. **Arthur und Rudolph**, Söhne.

Danksagung.

Ich wünsche hiermit dem Humboldt Park Frauenverein, dem Fidelia Damenverein und dem [illegible] Wohltätigkeitsverein meinen herzlichen Dank auszusprechen für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin

Christiana Heiden,

[illegible] empfehlen.

Fritz Heiden, Gatte.

Zur Erinnerung

Mit tiefer Trauer im Herzen gedenken wir heute unserer Gattin und Mutter

Martha Kruckel,

welcher heute vor zwei Jahren selig im Herrn entschlafen ist.

[illegible]

Gewidmet von deinem dich innig liebenden Gatten und Töchterchen. **Carl Kruckel**, Gatte. **Elvira Kruckel**, Töchterchen.

Zur Erinnerung

an unsere liebe geliebte Schwester und Mutter

Ida Strus,

die uns heute vor einem Jahre, am 19. Oktober 1917, so plötzlich entrissen hat.

Die tieftrauernde Schwester **Clara Findt.** **William Strus**, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Minnie Westphal, geb. Bieber,

am 16. Oktober im Alter von 29 Jahren schnell und sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 4201 Archer Ave., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Harry A. Westphal, Gatte. **Vernon Westphal**, Sohn. **Herr und Frau Frank Bieber**, Eltern. **Gustav Westphal**, Schwiegervater. **Frau Antoinette Dooley, Frau Mary Fournier, Frau Louisa Shannahan, Alfred, Henry** und **Otto Bieber**, Geschwister. **Frau Ella Wredt** und **Lillie Westphal**, Schwägerinnen.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Die unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Frank Ott

am 13. Okt., im Alter von 22 Jahren u. 9 Mon. in Detroit, Mich., entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, 2 Uhr nachmittags, vom Hause seiner Eltern, 643 Willow Str., Chicago, mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

J. Joseph und Elizabeth Ott, Eltern. **Elizabeth, Josephine** und **Julius**, Geschwister. **Sebastian Tallitsch**, Schwager. **Theresia Tallitsch**, Nichte. Nebst Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Jacob Ulrich

im Alter von 48 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, 1:30 nachm., von Zubers Leichenkapelle 2938 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Auguste Ulrich, Gattin.
John Ulrich, Sohn.

dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Nicholas Kirn,

Gatte der verstorb. Catharine Kirn, am 15. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Oktober, 9:30 vorm. vom Trauerhause, 4933 So. Paulina Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Nicholas jr., Frau Anna Reissing, Frau Mathilda Plava, Frau Mary Terung und **Frau Katharine Zander**, Kinder. **Charles Reissing, Emil Plava, Adolph Terung, John Zander** und **Margaret Kirn**, Schwiegerkinder.

Mitglied des St. Augustine Court Nr. 359, C. O. F. midosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Gertrude Meßlein, geb. Engelen,

Gattin des verstorb. Peter J. Meßlein, Mutter der verstorb. Josephine Hack, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Oktober, 9 Uhr morgens, von 3932 Wentworth Ave. nach der St. George-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Anna Porten, Frau Elizabeth Oertel, Frau Mary Hack, Peter, Louis und **Nicholas Meßlein**.

Um Ette bitte Yards 349 aufzurufen. dsr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Carl Alberts

am Donnerstag, den 17. Oktober 1918, im Alter von 43 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Okt., morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1714 North Troy Str., nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Alberts, Gattin. **George und Lillian Alberts**, Kinder. **Frederick Alberts**, Bruder. dosr

Todesanzeige.

New Chicago Loge Nr. 506, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Jacob Ulrich

am 16. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, um 2:30 nachm., von Zubers Kapelle, 2938 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Brüder sind ersucht, sich recht zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen.

Fred Krepp, Obermeister.
Alfred R. Kliche, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Joseph J. Stumpf

im Alter von 4 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 19., um 10 Uhr, vom Elternhause, 5322 S. Bishop Str., nach der St. Augustine Kirche, von da mit Autos nach dem Bahnhof an Ashland Ave. und 49. Str., dann per Eisenbahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Joseph Stumpf, Eltern. **Helen Stumpf**, Schwester. Nebst Verwandten und Bekannten. dosr

Gestorben.

Friedericke Lussem, geb. Fischer,

am 16. Oktober, 64 Jahre alt; geliebte Gattin von Peter J. Lussem, teure Mutter von Frau E. Mohrdieck, Frau A. Bracher und der verstorb. Frank und Arthur Lussem, teure Schwester von Frau L. Riechers. — Beerdigung am Samstag, 19. Okt., 4 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3412 N. Kildare Ave. nach dem Montrose-Friedhof. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Ella Kler, geb. **Kleinschmidt**,

am 17. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2228 West 22. Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Edward Kler, Gatte. **George Kler**, Sohn. **Frau Auguste Le Brun** und **Lina Kleinschmidt**, Schwestern. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Martha Meier, geb. Weihe,

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Oktober, um 2:30 nachm. vom Trauerhause, 4919 Winthrop Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Walter Meier, Gatte. **Walter jr., Elsa** und **Martha**, Kinder. dosr

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Restaurant Sonntags offen.
sp13frdi*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
Ml*2

Die Zustände in Wien.

Das Versagen der Wiener Obrigkeit schildert drastisch der Wiener Korrespondent der „Frankfurter Zeitung", der unter anderem schreibt:

„Ein Weingroßhändler teilte mit, daß er den größten Teil des von ihm erzeugten Champagners jetzt an die „Greisler" absetze. Der Greisler ist, was man bei uns den Spezerei- oder Gemischtwarenhändler nennt, der Gewürzkrämer an der Ecke, von dem die kleinen Haushaltungen der Gasse den Tagesbedarf beziehen, den sie nicht auf dem Markt oder beim Metzger einkaufen. In Wien spielt der Greisler eine sehr große Rolle. Man hat fast nichts im Hause und schickt um jede Kleinigkeit zum Greisler, der auch gewöhnlich schon im selben oder nächsten Hause wohnt. Aber Champagner hat er bisher nicht „geführt". Denn die Leute, die bei ihm einkaufen, gehören ja doch zum kleinen Mittelstand und Proletariat, die in Wien allerdings 97 Prozent der Bevölkerung ausmachten, und für den Champagner hat es bisher bei denen nicht „gereicht". Und nun haben sie's dazu, wo doch auch der Champagner um das Vielfache teurer geworden ist? Der Mittelstand hat's nicht, aber ein Teil derer, die man bisher zum Proletariat gerechnet hat. Ein Kohlenträger, beispielsweise, ist ein Proletarier. Die Beschäftigung ist schwer, schmutzig und in Friedenszeiten wenig lohnend. Ein gelernter Arbeiter wird nicht Kohlenträger. Und nun sind das Leute von fürstlichem Einkommen! Man reißt sich um sie, man zahlt ihnen jeden Lohn, den sie verlangen. Ganz natürlich. Alle körperlich kräftigen Männer (und noch manche andere) sind im Felde. Die paar aus irgendeinem Grunde ganz Untauglichen, die aber doch einen Korb Kohlen vom Wagen herunter in einen Keller schaffen können, haben also die glänzendste Konjunktur. Wir hatten jüngst eine Gerichtsverhandlung wegen einer Messerstecherei zwischen Kohlenträgern, bei der als mildernder Umstand der Champagnerrausch aller Beteiligten angeführt wurde. Und die Kohlenträger sind bei weitem nicht die einzigen, die jetzt verdienen, was sie wollen. Die Faßbinder (Küfer) haben jüngst mitgeteilt, daß der Preis der Weinfässer um ein Mehrfaches gesteigert werden müsse, weil die Löhne der Gehilfen (Gesellen) jetzt auf 800 bis 1200 Kronen pro Woche gestiegen seien. Es steht eine kolossale Weinernte in Aussicht. Fässer gibt es keine, Küfer wenige. So zahlen vor allem die Ungarn Ministergehälter an Küfergesellen und versprechen noch außerdem unentgeltlich ungarische Verpflegung. Beim bloßen Worte fließt dem Oesterreicher das Wasser im Munde zusammen. Natürlich muß der österreichische Fabrikant mindestens denselben Lohn bezahlen, wenn er seine Leute behalten will, und auf diese Weise hat Wien Küfer und Böttcher mit einem Jahreseinkommen bis zu 60,000 Kronen. Eisendreher und andere gelernte Arbeiter kommen zwar nicht so hoch, aber Wochenlöhne von 400 Kronen sind beinahe normal, und da sich ungefähr so hoch auch die Monatsgage eines diplomierten Ingenieurs im selben Betriebe beläuft, haben wir sogar die interessante Neuerscheinung des „Ingenieur-Arbeiters", der auf seinen Ingenieurposten verzichtet, um im selben Betriebe als Arbeiter sich wenigstens soviel zu verdienen, als er zum Leben braucht. Denn mit 400 Kronen monatlich kann man heute in Wien nicht einmal an trockenem Brot sich satt essen, wo das Kilo Brot im Schleichhandel 24 bis 30 Kronen kostet. Die ungewohnt hohen Einnahmen der Proletarier aber verleiten viele von diesen, sich nun einmal zu vergönnen, was ihnen bisher versagt gewesen ist. Daher die Champagnerlager beim Greisler. So sollte man also meinen, der Krieg habe nur eitel Wonne über das Hinterland gebracht. Die Landwirte schwimmen im Geld, die Handwerker desgleichen, Schuster und Schneider kennen nur 3—4-stellige Ziffern, die Kriegsgewinnler und Händler schwelgen um jeden Preis an den Tafeln der großen Restaurants. Was will man da noch mehr? Heißt es doch auch im Sprichwort: „Hat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt." Und der Bauer hat's, weiß Gott. Aber auch die bestakkredierten Sprichwörter scheinen in diesem Krieg ihren Kurs verloren zu haben. Es gibt neben diesen Kategorien von kleinen und großen Kriegsgewinnlern leider die ganze Schicht von gänzlich Verblendeten, und das ist merkwürdigerweise gerade die, die man bisher als die wichtigste für Staat und Kultur angesehen hat, der ganze Mittelstand der Festangestellten nämlich, vom kleinen Bankbeamten und Lehrer bis zum Minister und General, der Ingenieur, der Schauspieler, auch der Arzt, eigentlich alle akademisch Gebildeten, soweit sie nicht selber Kapitalisten und Unternehmer geworden sind. Keine Gehaltsregulierung, kein „Honorar" hat die Springflut der Preissteigerung, die „Ebbe der Geldentwertung" wettmachen können. Stände, die bisher zu den Wohlhabenden gerechnet werden konnten, deren Einkommen wenigstens eine gutbürgerliche Lebenshaltung ermöglichte, sind weit unter das Proletariat zurückgedrückt, hungern und darben, gehen in den fadenscheinigsten Gewändern mit fragwürdigstem Schuhwerk, und wenn ihnen nicht Mietverordnungen, an denen wiederum die Hausbesitzer zugrunde gehen, ihre Wohnungen noch zu unerschwinglichen Preisen sichern würden, so wären sie auch schon „ausgemietet" und könnten auf dem Pflaster kampieren. Dabei nehmen Preissteigerung und Geldentwertung noch immer kein Ende. „Kaufen Sie, kaufen Sie," sagen wohlmeinende Geschäftsleute dem ob irgendeiner Preisforderung entsetzten Kunden, „die nächste Woche kostet es wiederum 30 Prozent mehr." Es ist ganz gleichgiltig, ob es sich dabei um Zwirn oder Zwiebeln, um Zündhölzer oder Zigaretten handelt.

Eine solche Anarchie ist natürlich nur denkbar bei vollkommenem Versagen der Obrigkeiten und Aemter. Nun kommt von der österreichischen Staatsidee, der „gutmütigen Schlamperei", die sonst das Leben hier so viel behaglicher macht als im stramm geordneten Deutschland, die Kehrseite zum Vorschein. Die Gemütlichkeit ist verdammt ungemütlich geworden. Um Verordnungen kümmert sich keine Katze, keiner auch um den Nächsten. Jeder lebt, wie er gerade noch kann, und bei dem Mangel an Ware auf der einen, dem Ueberfluß an Geld auf der anderen Seite, haben die Besitzer, sei es nun von Ware, sei es von begehrter Muskelkraft, überhaupt keinerlei Einschränkung ihrer Willkür mehr zu fürchten. Redet sich doch jeder auf den andern aus, und der Kutscher, der für die Fahrt vom Bahnhof zu irgendeinem Bezirk 50 Kronen fordert, erklärt, „wie kann i denn anders, a Gullasch kost ja a fünf Kronerl!"

Uff'm Zollamt.

E' alde Geschicht' aus'm Schdädiche am Mä'.

„Ihr Kinner," seecht de' alt' Hannes, „wann Aerr sche' brov seid, will ich Eich emol e' Geschicht' verzäile vunn de' gude alde Zeide, wou unsre Herr uff 'm Biro noch nit sou vil Aerwet gehobt howwe wie äwe, wo se noch bis späit Owends die Lambe brenne duhn.

Ihr wißt doch das roude Haus drunne am Mä', wou mit denne schworze Schdrich o'gezeichent is, wie houch daß es Wasser friher als wor. Dodra' is in de zwanzicher Johr'n 's Zollamt gewäst. Frih um e' neine, wann die Herrn all' beisamme wor'n, hot sich do de Birodiener dro gemocht, hot de Schdampf genumme, wou mit denne goldene Buchstawe druff gestanne is „Kenichliches Zollamt" unn hot 'n sche' langsam uff 'n grouße Schdempelbouche abgedrickt. Wie er dann mit däre Aerwet färdich wor, is er zum Owwerbeamde hi'gange, hot 'm die Geschicht' gewiese unn hot gesocht: „Säch'n Se emol, Herr Owwerbeamde, wie sche' sich heit widder de Schdampf ausgedrickt hot! Druff nemmt där den Bouche, betrocht' 'n e bische unn seecht: „'s is wärklich wohr, er hot sich heit widder wunnersche' ausdrickt!" Wie er des gesocht hot, hot er sän Hut genumme, hot'n uffgesetzt unn is fortgange. Hernochert es de Herr Inspbektder härkumme unn hot den Schdembelbouche aach bedrachde wolle. Aach är hot gefunne, de' Schdampf wär widder sehr sche' ausgedrickt. Unn nochdem daß er des amdlich konschdadiert hot, hot är aach gemänt, 's wär jetz fer heit genuch geschdempelt, hot sän Hut genumme, unn wupp zer Diht draus wor er. — Wie die Zwäh fort wor'n, hot de Assesser gedenkt, jetz miß er 'n doch aach ogugge. Unn aach är hot nix anners soche kenne, als das sich de Schdampf widder emol sehr sche' ausgedrickt hot, unn dann es er dene zwäh Annern nooch. Wie se nannt all mitnanner fort wor'n, hot sich 's de Birodiener sche gemitlich gemocht uff dem grouße Stuhl, wou als de Herr Owwerbeamte gesotze is, hot sich sän Brill uff de Noos serecht gerickt, de Schdempelbouche genumme, 'n gähche die Sunn gehalle, daß er 'n sche hot sähe kenne, unn hot gesocht: „Näh, sou sche wie heit hot sich owwer de Schdampf scho lang ni mehr ausgedrickt! Do muß ich doch gläch 'n Schobbe Aebbelwoi' druff setzte." Do hot er de Schdampf unn de Bouche sche oigeschlosse, daß nix vunn denne wichdiche Sache kennt gestouhle wärrn, sä Kabb uffgesetzt unn is niwwer in „roude Kopp" gegange.

Sou gemitlich is es zugange uff 'm Zollamt in de zwanziger Johr'n. Däre Zeit is des freilich e bische anners wor'n; wie de Zollparlement kumme is, do hot 's mehr Aerwet gäwwe unn do howwe se ach de Schdampf ni mehr sou sche ausdricke kenne. Owwer 's war holt doch sche dozumol, unn sou sche wie uff 'm alde Zollamt drunne am Mä, wou ich de Schdampf hob ausdricke därfe, kreecht ich's jetzt närchends mehr—ich därft higehe uff well Biro, daß ich wollt!"

— Aus dem Tageblatt einer kleinen Universitätsstadt. — „Ich verlor gestern im Stadtpark meine Brieftasche mit sämtlichen Rechnungen und bitte meine Gläubiger, sofort die Polizei zu benachrichtigen, wenn sich jemand meldet, der dieselben bezahlen will. Eugen Pumphein, stud. jur."

Bell System
CHICAGO TELEPHONE COMPANY · LOCAL · LONG DISTANCE · TELEPHONE · BELL SYSTEM · AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Viele Telephonistinnen

— der —

Chicago Telephon Company

sind Opfer der Influenza.

Wir leiden in beunruhigender Weise Mangel an Arbeitskräften. Subskribenten können uns und sich selber und dem Dienste helfen, indem sie die Zahl ihrer Aufrufe, so viel wie ihre Bedürfnisse erlauben, herabsetzen.

Die Lage ist dringend. Bitte, überlegt es Euch zweimal, ehe Ihr einen Aufruf macht und, wenn möglich,

unterlaßt ihn.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

BANKES' The Best COFFEE 26 a lb.

U. S. Food Adm. Lic. Nr. 06901.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c. Pfd. zu 20c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert. 32c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 59c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. 40c

Dairy Tafel-Butter— spez. das Pfund.... 50c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2640 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3418 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Av. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12 Str. 3102 W. 22. Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06½	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd. eingewickelt	0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.44–1.47	$1.51–1.60
⅛ Faß, Papiersäcke	1.39–1.41	1.47–1.53
5 Pfund ausgewogen	0.30–0.31	0.33–0.35
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.44–1.47	1.51–1.60
5 Pfund ausgewogen	0.30–0.31	0.33–0.36
Schrot- und Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.29–0.31½	0.32–0.36½
Roggenmehl—		
Rein—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.21–1.39	1.28–1.52
Dunkel (rein)—		
5 Pfund Baumwollsack	0.26–0.29	0.29–0.32
Maismehl—		
Grobkörniges—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	4.50–5.25	0.05 –0.06½
Gelb	4.00–4.75	0.04½–0.06
Feinkörniges	4.75–5.50	0.05¾–0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.02–1.19	1.09–1.32
5 Pfund	0.21–0.25	0.24–0.31
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy—	$5.50–6.00	0.06–0.07¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$10.75–11.50	0.12 –0.15½
Blue Rose	9.50–10.50	0.10½–0.13½
Reismehl	9.50–10.00	0.10½–0.14
Rolled Oats—		
Ausgewogen	5.50–6.00	0.07½–0.08

Kleinhändler sind gehalten, mit je vier Pfund Standard Weizenmehl ein Pfund Standard Maismehl, grobkörniges Maismehl oder Gerstenmehl zu verkaufen. Doch kann der Käufer statt dieser drei Surrogate auch die gleiche Menge eines der folgenden Surrogate kaufen: Kaffir-, Reis-, Bohnen-, Hafer-, Kartoffel-, Buchweizen-, Peanut-, Süßkartoffel-, Feterita- oder Milomehl.

Reines Roggenmehl kann als Surrogat verkauft werden, muß aber im Verhältnis von wenigstens zwei Pfund Roggenmehl zu drei Pfund Weizenmehl verkauft werden.

Maismehl für Maisbrot sollte getrennt von sog. „Combination Sales" verkauft werden. Maismehl, das als Surrogat mit Weizenmehl gekauft wird, sollte nur zum Teig für Victory-Brot verwandt werden. „Victory Mixed Flour" kann ohne weitere Surrogate verkauft werden, da es Weizenmehl ist, mit dem bereits die erforderliche Menge Gersten-, Mais- oder Roggenmehl vermischt ist.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1	$1.60–1.85	0.19–0.22
Nr. 2, klein u. mittelgroß	1.00–1.25	0.12–0.15
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	0.58–0.59½	0.59–0.64½
„Firsts"	0.56–0.57	0.57–0.62
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel oder per Rolle	0.33—0.34	0.36—0.39
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.30—0.31	0.33—0.36
Käse— American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	0.33—0.36	
do., aufgeschnitten		0.39–0.42
8—15 Pfd., im Ganzen	0.34–0.37	
do., aufgeschnitten		0.40–0.44
Brick, im Ganzen	0.38–0.39	
do., aufgeschnitten		0.14–0.46
Eier—		
Absolut frisch, geprüft—	per Dtz.	per Dtz.
Extras, 24 Unzen	0.53—0.55	0.54—0.60
Kühlspeicher, geprüft, 23 Unzen	0.47—0.49	0.48—0.54
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—	per Büchse Cents	per Büchse Cents
(süß) Beste Sorte	0.16½–0.18¼	0.19—0.23
Mittlere Sorte	0.15 —0.17	0.16—0.20
Verdampft, ohne Zucker	0.10 –0.13¾	0.11—0.17
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer (alte Ernte)	$7.95–8.30	0.08 –0.09
Klarer (neue Ernte)	9.46–9.80	0.09½–0.10¼
Sirup—	Dtz. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Büch.	$1.22½–1.32½	0.12–0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchse	3.60 –3.95	0.35–0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
70— 80 Stück	0.12–0.12¾	0.14–0.16¾
90—100 Stück	0.09–0.11½	0.11–0.15½
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$11.00–18.25	0.13 –0.17
Lima	14.50–15.50	0.16½–0.19½
Pinto	10.00–11.00	0.12 –0.15½
Büchsenlachs—	Dtz. Büchsen	Büchse
Pink	$2.05–2.10	0.20–0.23
Red Alaska	2.85–3.10	0.26–0.33
Schinken, ganze—	per Pfund	per Pfund
10–16 Pfd. im Durchschnitt	0.33—0.35	0.35—0.40
Speck—		
Beste Sorten	0.46—0.51	0.49—0.57
Mittlere Sorten	0.42—0.45	0.45—0.51
Viereckige Stücke, ganz	0.33—0.37	0.34—0.41
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Papierschachteln	0.29—0.30	0.32—0.37
Beim Pfund	0.28—0.29	0.31—0.36
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.27–0.28	0.30–0.35
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.25 –0.31¼
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28–0.31¼	0.31 –0.39
do. Quart	0.52½ 0.58¼	0.58¾–0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33—0.37	0.37—0.48
mittel	0.66—0.73¼	0.74—0.92
Junghühner—		
2 bis 3 Pfund	0.32—0.33	0.34—0.38
4 bis 5 Pfund	0.26—0.27	0.34—0.38
Hähne—	0.26—0.27	0.28—0.32

— Zwei Pole sind's, um die die Erde rollt, Die gold'ne Liebe und das liebe Gold.

Tragisches Geschick.

Mutter und erwachsener Sohn ins Irrenhaus gesandt.

Der blinde Vater.

Jede Schuld rächt sich auf Erden. — August Poehlmann in Morton Grove verklagt. — Scheidungsgesuch nach vierzehntägigem Zusammenleben.

Von einem tragischen Geschick wird die Familie des Handwerkers Briggs in Chicago Heights heimgesucht. Eine Blutkrankheit hat drei der sieben Kinder hingerafft. Die Gattin des Mannes, die 42jährige Pearl Briggs, und der älteste Sohn, der achtzehn Jahre alte Arthur Briggs, sind infolge der gleichen Krankheit irrsinnig geworden und heute vom Psychopathischen Hospital nach Kankakee geschafft worden.

Der blinde Vater.

Ein anderes trauriges Familienbild enthüllten heute die Verhandlungen von Fällen, welche die Abteilung der sozialen Fürsorge beschäftigen, vor Countyrichter Scully. Der sechzig Jahre alte Ernst Eichler ist nahezu erblindet und infolgedessen erwerbsunfähig. Eine seiner drei Töchter, Frau Marie Henning, an der Nord Fairfield Ave. wohnhaft, hat ihn in ihr Heim aufgenommen und verlangt nun, daß ihr Bruder Otto, welcher als Elektrotechniker in Diensten der Western Electric Co. $50 die Woche verdient, etwas zum Unterhalt des Vaters beitrage. Otto weigerte sich dessen, weil der Vater vor 23 Jahren die Seinen verlassen und daher keinerlei Anspruch auf deren Hilfe habe. Der Richter verschob seine Entschscheidung bis zum nächsten Freitag und wird inzwischen weitere Erhebungen anstellen lassen. Frau Ernst Eichler ist noch am Leben.

August F. Poehlmann verklagt.

Im Superiorgericht reichte heute der Anwalt Julius H. Gewette im Auftrage des in Morton Grove wohnhaften Bernard Doyle, eines Familienvaters, eine Klage auf $10,000 Schadenersatz gegen den Handelsgärtner August F. Poehlmann ein, der angeblich Doyle unter der Anklage des Diebstahls von Kartoffeln im Werte von $16 hatte verhaften lassen. Doyle war freigesprochen worden.

Der Fehltritt.

George Mathel, einem sechzig Jahre alten Mann, sprachen Geschworene in Kreisrichter Baldwins Abteilung heute $2500 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. zu. Als Mathel von einem Straßenbahnwagen abstieg, war dieser zu schnell weitergefahren, der Mann zu Fall gekommen und schwer verletzt worden.

Kurzes Glück.

Gestern waren vierzehn Tage verflossen, daß Mary K. Newton in Crown Point, Ind., Frank D. Newtons Gattin wurde. Am letzten Sonntag hat er sie angeblich im Rausch schwer mißhandelt und nicht zum ersten Mal, so daß sie sich von ihm getrennt hat. Sie wohnt 1019 Irving Park Boulevard. Die Frau verlangt $800 zurück, die sie ihm zum Betrieb eines Sommerhotels in Fox Lake gegeben haben will, die Scheidung und Nährgeld. Im Winter ist Newton als Bote in hiesigen Hotels tätig.

Annabelle Matson hatte ihren Sexton am 14. Februar 1912 geheiratet und wurde von ihm vor zwei Jahren verlassen. Kinder haben sie nicht, laut der Scheidungsklage.

Thomas Millard Stockdale hatte am 31. Juli 1915 in Bakersfield, Cal., Mamie Meyers geheiratet, die erst im letzten August erfuhr, daß er damals schon verheiratet und erst im November 1916 von der Gattin Nr. 1, Harriet, geschieden worden war, weshalb sie ihn verließ und um Lösung ihres zweifelhaften Verhältnisses und Erlaubnis, den schönen Namen Meyers wieder annehmen zu dürfen, eingekommen ist.

Inga Kenyon wirft ihrem Orrin, den sie am 5. Oktober 1909 in Windsor, Kan., geehelicht und dem sie ein jetzt acht Jahre altes Töchterchen geschenkt hat, vor, daß er Frau und Kind im Juli 1913 treulos verlassen habe.

Lena Tibbitts war am 29. Dezember 1905 in St. Joseph, Mich., die Gattin von William Nicholas Tibbitts geworden; sie haben zwei Kinder, welche die Frau mitnahm, als sie sich am letzten Samstag von ihm trennte, weil er, wie sie in ihrer Scheidungsklage angibt, dem Trunk ergeben sei und sie im Rausch mit Ermordung bedroht habe. Sie fordert einen Teil seines Grundeigentums und Nährgeld. Er ist Mechaniker in Diensten der Western Electric Co.

Clarice Patterson bezichtigt ihren Gatten Louis, sie mißhandelt zu haben, weil sie ihm ihre Spargroschen, $200, nicht geben wollte. Sie verließ ihn, vergab ihm aber und wurde im letzten Juli eine Meile von ihrem Heim von ihm angeblich aus dem Kraftwagen gestoßen. Obendrein habe sie, so lange sie verheiratet sei, seit vier Jahren, ihren Unterhalt selbst verdienen müssen. Außer der Scheidung verlangt sie Nährgeld.

Kurz und Neu.

* Frank E. Westcott aus Acron, Ohio, meldete der Hauptwache, daß er von zwei Bauernfängern, deren Bekanntschaft er im Grant Park gemacht habe, um seine Taschenuhr im Werte von $50 gerupft worden sei.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Aepfel
Fancy rote, gesunde; in Carry-all Körben; Samstag, der Korb, **39c**
Siebter Floor

Gem Jr. Rasiermesser
Main Floor
Gem Jr., Sicherheitsrasiermesser, nickelplatt. Rahmen u. Stropper, 7 gute Damasken. Klingen, in hübschem schwarzem Leatherette-Etui, zu **89c**

Männer-Union Suits zu 1.99
Main Floor, Dearborn Str.
Feines wollegemischtes Unterzeug zu einer liberalen Ersparnis.
Für Samstag offerieren wir eine spezielle Partie dieser gut gemachten, gut passenden Union Suits, in einem feinen wollegemischten Stoff; gutes Wintergewicht; bedeutend unter dem regulären Preise. Es sind auffallende Werte zu dem speziellen morgigen Verkaufspreise von........ **1.99**
Wolle gemischte Union Suits für Männer, Spring Needle, gerippte Kleidungsstücke, die gut sitzen u. dauerhaft sind. Diese sp. Partie. **3.19**

Kenilworth Hemden zu 2.17
Eine große Partie dieser feinen Hemden kam heute zum Verkauf zu diesem sehr niedrigen Preis. Noch genug für morgen. Aus Italien. Luster und mercerized gewoben-gestreiftem Madras; prächtige Muster und Arbeit; außergewöhnliche Werte, zu.. **2.17**

Seidene Männer-Halstrachten Offenes Ende
Four-in-Hand Fasson, gerade geschnitten, wie Seide läuft, hält die Fasson, Slip-Easy Bands, auch pinned und lacked, sehr speziell, zu...... — **55c**
Schwere Domet Nachthemden für Männer, $2 wert; bis verkauft, zu.. **1.48**
Blanket-Baderoben f. Männer, alle Größen, viele Muster **4.95**

U. S. Army Munson Last Schuhe
Wir sicherten uns eine Partie hochfeine U. S. Army Munson Leisten Schuhe, in den Regulationsmustern, die besonders für Zivilgebrauch geeignet sind. Sie sind aus der allerbesten Qualität lohfarbigem Kalb Oberleder gemacht, haben solide Extension Oak Ledersohlen, weiche Kappenzehe; es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für Polizisten, Feuerwehrleute, Motormänner, Kollektoren, Briefträger, sein Paar dieser U. S. Army Munsonleisten Schuhe zu bedeutend unter dem regulären Preise zu erhalten; so lange 900 Paar vorhalten, Samstag. **4.65**

Zum Verkauf auf dem Haupt Floor, Dearborn Str.

Handschuh-Verkauf für Männer
Main Floor
2,000 Paar, $2 bis $3 Qualitäten, **1.58**
Diese feinen Handschuhe sind alles Fabrikate berühmt wegen ihrer Qualität. In korrekten Moden u. Farben für Herbst.
Von feinem Import. Cape Leder gemacht; auch ungefütterte, mit Seide gefütterte und Silkoline gefütt. Suede; Pique u. Outseam genäht.

Schattierungen schließen ein lohfarb. und grau; alle Größen in der einen oder anderen Fasson, nicht alle Größen in jed. Fasson.

Männer-Herbsthüte
Zweiter Floor
Morgen offerieren wir eine feine Auswahl der neuesten weichen Hüte der Saison, neue Moden u. neue Finishes, und ganz seidegefüttert; solange eine beschränkte Anzahl vorhält, **2.50**

Hochfeine handgemachte Velour-Hüte, in schwarz, braun und grün, in den neuesten Moden der Saison; ganz seidegefüttert, $5 Werte, am Samstag zum Verkauf zu..... **3.75**
Winter Golfkappen für Männer und junge Männer, mit Pelz-Inband, um über die Ohren zu ziehen, solide Farben, braun, blau und grün, zu **1.25**

Ersparnisse für die Raucher
Haupt Floor, Dearborn Str.

Pandora Bankers, 2 für 15c; Kiste v. 50, **3.65** · Chrilla Fav., 11c Stück Kiste von 50...... **5.25** · Majestic A m b., 11c Stück, Kiste v. 50, **5.00** · El Planco Cor., 3 für 25c, Kiste v. 50, **4.00** · Rudyard Kipling, 3 für 25c; Kiste v. 50, **4.00** · Rotary Club, drei für 25c — Kiste v. 25, **2.00** · La Tocilla, 7c das Stück, Kiste von 50...... **3.75**

Emilio Lopez, 6c Stück Kiste von 25...... **1.50** · El Conero, 6c das Stück; Kiste von 25...... **1.25** · Bellie Sig, 6c Stück, Kiste 50 **$3** · El Planco Ec., 5c Stück; Kiste von 50...... **2.25** · Helio Americanos, 5c d. Stück, Kiste v. 50, **2.35** · Edmund Cooke, 5c Stück; Kiste von 50...... **2.35** · John Ruskin, Kiste von 50 zu **2.50**

Sam Wilson, 5c d. Stück; Kiste mit 50 zu **2.25** · Burton, 5c Stück; Kiste von 25 zu .... **1.25** · Tom Hood Stubs, 6 für 25c! Kiste 100.... **4.00** · Lady Meiches — 6 für 25c; Kiste 50 .... **2.00** · Lord Clare, 5c Stück; Kiste von 50...... **2.38** · Paul Dudien, 6 für 25c — Kiste 50...... **2.00**

La Caria, 6 für 25c; Kiste von 25...... **1.00** · El Concerto, 7 für 25c, Kiste v. 50 zu ...... **1.75** · Treasurer, 7 für 27c; Kiste von 50...... **1.75** · Thos. Stokes, 8 für 25c; Kiste von 100 ...... **3.00** · La Luchana, Kiste von 100 zu .... **3.75** · Lytle Stogies, Kiste von 100 zu.... **2.35** · Sonatas,— Kiste 50 ...... **75c**

Zigaretten
Camels, Carton von 200 für..... **1.40** · Lucky Strikes, Carton von 240 für..... **1.65** · Chesterfields, Carton von 240 für..... **1.65** · Omars — 200 für .... **1.80** · Army & Navy, 200 für .... **1.75** · Naturals — 200 für **3.45**

Tabak herabgesetzt
Prince Albert, 15c Büchsen, 8 für..... **1.00** · Tuxedo, 15c Büchsen, 8 für .... **99c** · Velvet, 15c Büchsen, 8 für .... **95c** · Serene, 15c Pakete, 4 für .... **49c** · Sweet Tip Top — 10c Pakete, 6 für..... **51c** · Bull Durham, 10c; 12 für **1.00**

Plow Boy, 10c; 6 für .... **51c** · Five Bros., 10c Pakete, 6 für...... **50c** · Lucky Strike, 60c-Kanne für .... **52c** · Velvet, 16 Unzen Jar zu .... **1.20** · Tuxedo — Glas-Jar zu .... [illegible] · Prince Albert — 16 Unzen Jar **1.25**

Butter, 57c Pfd.
Mungers feinste Elgin Creamery Butter, 1 Pf. Prints, Pf. **57c**
Käse, fancy Wisconsin Cream Brick, Pfund zu.. **29c**
Curtis' Chtenic Tuna Fisch, in Glas, 2 für........ **25c**
Fancy Mammoth Oliven, Flasche zu.. **39c**
Kaffee Unf. Old Dutch Marke, Sams. 3 Pfd. Sack **85c**
Sellerie, Kalamazoo, knusperich u. zart, große Bündel, speziell zu........ **14c**
Hubbard Squash, hier gezogen und tadellos, per Pfund zu.. **2½c**

Feines Fleisch
Echtes Spring Lamm, ganzes Hinterviertel, Pfund zu.. **28c**
Native Rollroast, keine Knochen oder Abfall, — Pfund...... **28c**
Native Round Steak, — feiner Schnitt, Pfund zu.. **28c**
Native Pot Roast — feiner Schnitt, Pf. **22c**
Milch gefüttertes Veal, ganze Schulter oder Brust, Pfd. **20c**
Spareribs, süß gepökelt, Pfund zu.. **16c**
Frisch gehacktes Fleisch, per Pfund zu.. **18c**
Frisch geschlachtete Hennen oder Spring Chickens, Pf. **35c**

Spart an Handwerkszeug
Sechster Floor

8- bis 10zöll. Millers Falls Ratchet Brace **1.69**
6 Fuß Lufkin Zickzack Rule **45c**
Ausw. von 18-, 20- oder 22zöll. Handsägen, gute Qual. Stahl. **69c**
No. 30 Yankee Automatic Screw Driver oder No. 41 Automatic Drill, zu...... **1.65**
8zöll. Stillson Pattern Pipe Wrench...... **98c**
10zöll. Größe 1.10
14zöll. Größe 1.49
Set von 6 Auger Bits — in Holzkiste, **1.19**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Sheet-Metal Arbeiter, wie auch Solderers. Erfahren an galvanisiertem Eisen. Erstklassige Fabrik. Notwendige Arbeit.
Oxweld Acetylene Company,
3626 Jasper Place.
Ashland Ave. Car bis 37. Str., geht dann 2 Blocks östlich. 18okl1wX

Verlangt: Butchers für Tag- und Nachtarbeit, stetig; Stückarbeit. 2226 S. La Salle Str. frsa

Verlangt: Tüchtiger Delivery Mann für Ford-Maschine, mit etwas Erfahrung auf Bäckerwagen.
Cramer's Bäckerei,
3434 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher für außerhalb der Stadt; guter Lohn und Fahrgeld bezahlt.
Wolf, Sayer & Heller,
900 Fulton Str.

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer an leichter Eisenarbeit. Frank Seckar & Co., 1042 W. 11. Str., nahe Blue Island Ave. 12okl1wX

Verlangt: Erfahrener Wurststopfer. Sprecht sofort vor: Englewood Sausage Co.: 6161 Wentworth Ave. 15ok*X

Verlangt: Feuermann. Nachzufragen bei Poehlmann Bros., 72 East Randolph Str. Fragt nach Geo. Poehlmann. frsa

Verlangt: Blacksmith Helfer an Wagenarbeit und Auto Trucks; stetige Arbeit und guter Lohn. 840 S. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Männer und Knaben für Wurstfabrik. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. dofrsa

Verlangt: Junger starker Mann für Shipping Room. Nachzufragen bei Carl Marty & Co., 216 W. Ohio Str. do—sa

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. do—sa

Verlangt: Bauschlosser. 522 Sherman Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher; einer, der das Räuchern gut versteht. Zuegel & Rieger Co., 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Kutscher für „Dump" Wagen. Leichte Arbeit. Keine Trinker. 4836 N. Spaulding Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Kellermann in Wholesale Wein- und Likörgeschäft. Guter Lohn und guter Platz. Joseph Rheinstein, 361 River Str. do—sa

Verlangt: Radiusschleifer für Kugellager. Stückarbeit. 3051 W. Lake Straße. fr—son

Verlangt: Guter Wurst-Stopfer. 963 W. 37. Straße.

Verlangt: Arbeiter. Nachzufragen Montrose Friedhof Office, 5400 N. Crawford Ave. do—sa

Verlangt: Anständiger Porter; guter Lohn. 108 Germania Place. frsa

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls; guter Lohn. Seidels Bakery, 910 Chicago Ave., Evanston.

Verlangt: Erfahrener Janitor-Helfer; $50, Board und Zimmer. Hetzl, 5342 Winthrop Ave. 'Phone: Edgewater 7616.

Verlangt: Alter Mann, kein Trinker, für Hausarbeit; Lohn $5, Kost und Zimmer. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle.

Verlangt: Bäcker an Biscuits und Pastry. 1640 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter; $16 die Woche und Board. Winona Gardens, 5120 Broadway. frsason

Verlangt: Einzelner Mann für Janitor-Arbeit. 8 Ost Elm Str. Klaiger, Janitor.

Verlangt: Fitters, Riveters und Helpers an Structural Steel Arbeit in Werkstatt. 5814 So. Wood Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, das „Designing" zu erlernen; muß Talent haben. Brand & Co., 1428 S. Michigan Ave. frsason

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik nach der Schule. 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Guter Lunchman. 4 W. Van Buren Straße. frsa

Verlangt: Mann zum Fensterputzen und andere Hausarbeit für mehrere Tage. 3264 Ellis Ave.

Verlangt: Agent, welcher mehrere Sprachen spricht, muß Verkäufer sein; großer Verdienst in Aussicht. Adr.: O 2205 Abpst. frsaso

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Biscuits. 5410 S. Ashland. dofrsa

Verlangt: Ein guter Gärtner; gute Bezahlung. 6101 Broadway. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; Tagarbeit. Tel. Lincoln 5501. dofrsa

Verlangt: Businesslunch-Koch. 905 Branch Straße. dofr

Verlangt: Aelterer Mann für Dampfheizung und Saloonarbeit. Adr.: M 1863 Abendpost. dofr

Verlangt: Tüchtiger Kupferschmied als Vorarbeiter, der die Bestellungen gründlich versteht. Schriftliche Antworten an Adr.: O 1589 Abendpost. 17okl1wX

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Kegelklub. 1125 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Bürstenmacher für Einziehen und Pichen; voller Unionpreis bezahlt; stetige Arbeit. Nachzufragen: 812 S. Paulina Str. mi—sa

Verlangt: Männer an Bicycle-Arbeit. Nachzufragen: Arnold Schwinn & Co., 1718 No. Kildare Ave. 16okl1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Likör-Store. Referenzen. 348 W. Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Teamster um Cinderwagen zu fahren. 943 Edgecomb Place. 15okt,1wX

Verlangt: Männer für leichte Fabrikarbeit; stetige Plätze und guter Lohn. Nachzufragen: Redlich Mfg. Co., 645 W. Oak Str. midofr

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit; guter Lohn. 1370 Ost 55. Straße. midofr

Verlangt: Rag-Rug-Weber. Whitner & Co. Nachzufragen: 670 W. 63. Str. 'Phone: Wentworth 45. 16okl1wX

Verlangt: Wursthelfer und Kellermänner. Agar Provision Co., 310 N. Green Str. midofr

Verlangt: Butcher. 1007 Center Straße. 12okl1wX

Verlangt: Ein älterer Mann um Pakete abzuliefern mit Ford Truck. Erfahrung nicht nötig. 118 S. Clinton Str. dofr

Verlangt: 2 Männer Pakete zu binden, $10 per Woche. 2011 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Brot- und Roll-Bäcker, Nachtarbeit, stetiger Platz, höchster Lohn. Sprecht heute vor. Evanston Home Bakery, 1724 Sherman Ave., Evanston. dofr

Verlangt: 2 Janitors, dauernde Stellung, guter Lohn, ältere verheiratete Leute bevorzugt. Nachzufragen 22 W. Monroe Str., Zimmer 702. dofrsa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Pies, Tagarbeit, lediger Mann. Lohn $20—$22 und Board. Kappus Bros. Bakery, 262 Main Str., Kenosha, Wis. dofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Tüchtiger solider Medizin-Verkäufer für Staat Indiana. Adr.: P. 1763 Abendpost. midofr

Verlangt: Abonnenten-Sammler für Stadt und Land. Näheres beim Zirkulator der „Abendpost", 225 W. Washington Str. 20jl*X

Verlangt: Mann für Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit; guter Lohn. 1815 Webster Ave. frsa

Verlangt: Cakesbäcker für Samstag nachmittags von 12 bis 9 Uhr, $5.50. 1030 Blue Island Avenue.

Verlangt: Sofort, ein guter Geschirrwascher und ein Hausmann; außerdem mehrere Farmarbeiter für Naturheilanstalt. Guter Lohn zugesichert. Vorzusprechen bei Mr. Brandstein, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Junger, gebildeter Mann in Apotheke. 1654 Larrabee Str.

Verlangt: Porter für Saloon, muß am Tisch aufwarten können. Lohn $15. 135 West South Water Straße, Ecke LaSalle Str. frsa

Verlangt: Paperhanger für einige Tage Arbeit in Roominghaus. 3264 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Aelterer Mann als Porter, um sich im Restaurant nützlich zu machen. Nachzufragen vor Mittag, 2057 W. 12. Str. frsaso

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon.— 506 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Likörgeschäft; guter Lohn; kurze Stunden. 5112 Broadway. frsason

Verlangt: Zuverlässiger, nüchterner Mann (verheiratet) als Treiber für Einspänner; stetige Stelle. 2037 West 12. Straße.

Verlangt: Janitor für ein Flatgebäude; ständiger Platz, guter Lohn und gute Basementwohnung. Nachzufragen: 22 W. Monroe Str., 7. Floor. frsason

Verlangt: Männer in Woodworking Factory für Bench- und Maschinenarbeit, guter Lohn u. stetige Arbeit 1815 Webster Ave., nahe Elston. dofrsa

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, Shopmänner. 2812 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Porter für Saloon, sofort, keine Sonntagarbeit. 678 N. Wells Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Kellner von 9 bis 7. Guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. Saloon, 170 N. Wells Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Saloonporter. 835 W. North Ave. dofr

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 3811 S. Campbell Ave. Telephon McKinley 5053. dofr

Verlangt: Tüchtiger deutscher Maschinenschlosser für Automobil-Maschinenarbeit und Gas-Enginereparaturen. Um nähere Auskunft schreibe man: Billings Auto & Machy. Co., Billings, Montana. Paul Behrendt, Prop. 12okl1wX

Verlangt: Belt Sander an Store Fixtures. 818 S. Clinton Str. 17sp*X

Verlangt: Junger Mann als Lunchmann und Porter in Saloon. 501 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, der das Pelzgeschäft erlernen will. Vorzusprechen von 1—6 Nachmittags. 6220 Broadway. 17okl1wX

Verlangt: Bau- und Maschinen-Techniker mit Erfahrung in Concrete Construction. Guter Zeichner für außerhalb. Adr.: O. 2201, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Hausmann, der Boiler tenden versteht, gutes Heim. 3127 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Bartender. 818 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Geschickter Mann, der etwas Carpenterarbeit tun kann, stetige Arbeit. Mr. Dubia, Hurley Machine Co., 54. Ave. und 22. Str., Cicero. dofr

Verlangt: Tag-Watchman in Fabrik, sofort. Mr. Dubia, Hurley Machine Co., 54. Ave. und 22. Str., Cicero. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, verheiratet oder ledig, für leichte allgemeine Arbeit ums Haus und Garten. Freie Miete von modernem Flat und guter Lohn. 1035 So. Wisconsin Ave., Oak Park, Ill. Telephon Oak Park 4749. ok10,12,14,16,18

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ehepaar (keine Kinder) für Janitorarbeit, 3437 Ogden Ave. 18okl1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Küchenhelfer, Hausmann, hat Erfahrung in Österreich, Küche und in Fleischerei. Adr.: O 2243 Abendpost.

Gesucht: Bartender, erfahren, nüchtern und reinlich, sucht gute Stellung. Adr.: O 2242 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Janitor wünscht Stelle; verheiratet; Haus. 2726 Herndon Ave.

Gesucht: Wünsche guten Platz als Porter im Saloon. Czarnikow, Tel.: Lincoln 1674.

Gesucht: Junger Bäckerhelfer sucht Stellung, geht auch außerhalb der Stadt. 2234 Orchard Str., 3. Flat.

Gesucht: Bartender, über die Militärjahre, tüchtig, nüchtern, sucht Stellung. Telephon: Superior 5503. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, 23, sucht Stelle als Feuermann in Fabrik, womöglich Nordseite. Referenzen. Joe Palmert, 1822 Lincoln Avenue. frsa

Gesucht: Erste Hand Bäcker, (all around), sucht guten stetigen Platz. Adr.: O 2241 Abendpost. frsa

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht einige Arbeit. 1445 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Stelle als Müller oder Steinschärfer. Schaeffer, Post Office Nr. 1, North Harvey, Ill. dofrsa

Gesucht: Bin guter Fachmann von Holz, spreche alle Sprachen, suche einige Stunden Arbeit nachmittags von 3 Uhr an; bin auch Krankenwächter. Adr.: M 1859 Abendpost. difrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen, um Fußböden zu scheuern; kurze Stunden und guter Lohn. Mr. Nelson,
20 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Kleiderbesatz bei Hand und Maschine zu machen; Lohn $9 die Woche für Anfängerinnen; schnelle Beförderung. C. F. Baum Co., Frontier Ave. und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 16okl1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen an Dreß Trimmings zu arbeiten bei Hand und Maschine; $9 die Woche für Anfängerinnen zum Lernen; schnelle Beförderung. C. F. Baum Co., Frontier Ave. und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 12okl1wX

Verlangt: Mädchen an Cakes zu arbeiten; schöne und stetige Arbeit das ganze Jahr: guter Lohn für den Anfang. 116 N. Franklin Str. 12okl1wX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin.
Cramer's Bäckerei,
3434 N. Halsted Str. 14okl1wX

Verlangt: Mädchen, die im Nähen erfahren sind, an Putzwaren zu arbeiten, guter Lohn. 2147 Lincoln Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen als Verkäuferinnen. E.R. Schlick, 1154 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Frauen für Männer-Stellungen in leichter Fabrikarbeit: stetige Plätze und guter Lohn. Nachzufragen: Redlich Mfg. Co., 645 W. Oak Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für Thompsons tageshelle Laundry, modern und die allerneuesten Bequemlichkeiten; guter Lohn, keine Sonntagarbeit. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Bürstenmacherinnen, Frauen, um die Arbeit zu erlernen, können sie nach Hause nehmen. Nachzufragen: 812 S. Paulina Str. mi—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Mädchen — — — Mädchen

Im Alter von 18 bis 40 Jahren.

Verpacken von

Paket-

post-

Orders.

Wir brauchen Euch an Stelle von Männern, und bezahlen Euch die Löhne von Männern, wenn Ihr darin Euch als tüchtig erweist.

Frau, die Erfahrung haben in Laundry-, Fabrik- oder Hausarbeit, werden es in ihrem Verteil finden, hier vorzusprechen.

Kenntnis der englischen Sprache nicht nötig.

8¾ Stunden täglich — 12 Uhr am Samstag.

Sears, Roebuck and Co.,

Homan Ave. und Arthington Str.,
3342 West 26. Straße, oder
1113 Milwaukee Avenue.

13okl1wX

Mädchenverlangt

über 16 Jahre alt, um in Kistenfabrik zu arbeiten; $2.50 den Tag zu Anfang; Erfahrung nicht nötig.

Kurz - Downey Co.,
1381 N. Branch Str. frsamo

Verlangt:
Chocolate Dippers, stetige Arbeit. Guter Lohn. Saubere Fabrik, Tageslicht.
Nutrine Mfg. Co.
500 S. Peoria Str. dofrsaso

Verlangt:
Operators an Damenkleidern.
J. S. O'Brien,
116 S. Wells Str. dofrsa

Verlangt: Scheuerfrauen, um von 7 bis 1 Uhr nachts zu arbeiten. Nachzufragen um 6:30 Uhr abends beim Nacht-Superintendenten, N. State Str. Tür.
Rothschild & Co.,
State, Jackson und Van Buren.

Verlangt: Hand Finishers an Sweater Coats, um in der Fabrik zu arbeiten; ebenfalls Arbeiterinnen, um Arbeit ins Haus zu nehmen; guter Lohn und stetige Beschäftigung.
O'Shea Knitting Mills,
2408 Chicago Ave. 18okl1wX

Verlangt:
Mädchen 14 bis 18 Jahre alt als Inspectors, Bundle Wrappers und für Gänge zu besorgen; stetige Stellen und guter Lohn. Nachzufragen auf dem 6. Floor.
Boston Store. midofr

Verlangt: Mädchen und Damen für Wurstfabrik. Nachzufragen bei der Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. dfsa

Verlangt: Mädchen oder Frauen für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit. Atlas Co., 18 E. 24. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Maschinen zu nähen; keine Erfahrung nötig. Atlas Co., 18 E. 24. Str.

Verlangt: Protestantisches Mädchen als Clerk im deutsch-amerikanischen Buchgeschäft. Muß rechnen und schreiben können. Antworten erbeten, Adr.: O 2212 Abendpost. frsason

Verlangt: Ein junges Mädchen, welches mit der Nadel gewandt ist, für Pelzarbeit. Vorzusprechen von 1 bis 6 Nachmittags. 6220 Broadway. 17okl1wX

Verlangt: Zwei Waitresses mit Erfahrung, $13 die Woche. 1568 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 612. 17okl1wX

Verlangt: Frau für einfaches Handnähen an Straßenkleidern; keine Erfahrung nötig; stetige Arbeit, guter Lohn. G. W. Liedtke & Co., 34 So. Wells Str. midofr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Shoparbeit, keine Erfahrung nötig, $8 zum Anfang, gute Aussichten zum Emporkommen. Wm. Freund & Sons, 20 E. Randolph Str. dofrsa

Hausarbeit

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 3400 Harrison Str. frsa

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin, von 7 Uhr morgens bis 3 Uhr nachm., keine Sonntagsarbeit. 3159 West Chicago Ave. frsason

Verlangt: Besseres Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; guter Lohn; gute Behandlung; 2 in Familie. 6846 S. Halsted Str. Tel. Wentworth 4924. frsason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und Kind aufzupassen, gutes Heim und hier schlafen. Bakery, 3059 Southport Ave. Tel.: Graceland 9791. dofr

Verlangt: Zweite Köchin mit guter Erfahrung, guter Lohn. 1568 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 612. 17okl1wX

Verlangt: Kindermädchen oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stadt-Referenzen. —Katz, 5344 Michigan Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Kellnerin im Restaurant zu arbeiten von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. 407 Center Straße. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin: guter Lohn; kleine Familie; Referenzen verlangt. 4810 Kenwood Ave. Telephon: Oakland 417. 16okl1wX

Verlangt: Aeltere Frau, um kranke Dame zu pflegen. Gutes Heim, guter Lohn. 1473 W. 72. Place. midofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit. 3239 Eastwood Ave., 3. Apt. Tel. Irving 2390. di—fr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit (mit einem Kind nicht ausgeschlossen): gutes Heim; guter Lohn. 1456 Barry Ave., 2. Flat. 15okl1wX

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Nehmt Garfield „L" bis Gunderson Ave., geht 1 Block nördlich bis Van Buren Str. 801 Gunderson Ave. 14okl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1535 N. Robey Str. 14okl1wX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. Nachzufragen im Lunchroom, 1031 Wilson Ave. 14okl1wX

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, müssen Erfahrung haben. Stadt Empfehlungen. Guter Lohn. 'Phone: Evanston 5390. 15okl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1717 No. Western Ave., 2. Floor. 12okl1wX,20ok

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und auf Baby achten zu helfen; kein Waschen. 2112 Roscoe Str. Tel. Graceland 3979. 13okl1wX

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit, drei in der Familie, Apartment. 751 N. Michigan Ave. 'Phone: Superior 8829. 14okl1wX

Verlangt: Eine Frau von 11 bis 4 Uhr in der Küche zu helfen, keine Sonntagarbeit. — Wine-Restaurant, 127 S. Wells Str., nahe Adams Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $12 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.
Cramer,
3434 N. Halsted Str. 14okl1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit; halben Tag. 210 North Ave., Store. frsason

Verlangt: Haushälterin. Lediger Mann in den vierziger Jahren sucht eine ältere Haushälterin. Zieht eine Person vor, welche deutsch spricht. Adr.: O 2244 Abendpost.

Verlangt: Kompetentes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; höchster Lohn; hübsches Zimmer mit Privatbad; permanenter Platz. Goldsmith, 444 E. 48. Str. 'Phone: Oakland 945. frsa

Verlangt: Frau um Wäsche ins Haus zu nehmen. 618 Willow Str., 3. Flat.

Verlangt: Kompetente Waschfrau für Mittwochs. 2441 No. Albany Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ehrliche, akkurate Frau zum waschen für Dienstags. 1335 Cornelia Ave., nahe Southport Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: Gerstein, 6154 Evans Ave. frsa

Verlangt: Geschirrwäscherin, $10 die Woche. 9½ Stunden täglich. Jeden zweiten Sonntag frei. 2403 W. 12. Str. frsason

Verlangt: Waschfrau für Montags, kleine Familie. 2309 Iowa Str., 1. Apt.

Verlangt: Braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. 2036 Cleveland Ave., 2. Apartment. frsasonmo

Verlangt: Frau für allgemeine Küchenarbeit in kleinem Restaurant in Tausch für des Mannes möblirte Zimmer und Board. Restaurant, 817 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Familie von Zweien. 4344 N. Troy Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; keine Kinder; kein Kochen; gutes Heim. 4923 Vincennes Av., 2. Flat. 'Phone: Drexel 2078.

Verlangt: Eine ältere Frau, auf ein Kind aufzupassen. 8730 Harvard Ave., 1. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 446 Briar Place. Telephon Lake View 6706. 18okl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen; guter Lohn. Telephon Drexel 6045. frsaso

Verlangt: Pastry-Köchin; guter Lohn. 3501 Cottage Grove Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß das Kochen verstehen, keine Wäsche, 2 in Familie. Guter Lohn. 6356 Kenmore Ave., Ecke Devon. Phone Sunnyside 891. dofrsa

Verlangt: Eine ältere Frau bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten, Dampfheizung, gutes Heim. 2439 N. Albany Ave., 2. Apt., nahe Fullerton. Phone Belmont 6739. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. — 5442 Calumet Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen; guter Lohn. 1528 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Tel. Rogers Park 1648. O'Malley, 6607 Greenview Ave. 17okl1wX

Verlangt: Alleinstehende Frau zum Aufwarten von Kindern; gutes Heim. Nachzufragen: 3034 Leland Ave., 1. Apt. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln; $10. 805 Junior Terrace. Tel. Graceland 8992. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2634 Lake View Ave., 1. Flat. mifr

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 905 Branch Straße. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, die auch kochen kann; guter Platz. 814 Milwaukee Ave., Millinery, Gutman. do-son

Verlangt: Frau zum reinmachen und bügeln. Geißler, 6345 Greenview Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1258 N. Kedzie Ave., nahe Potomac Ave., 1. Fl. midofr

Verlangt: Haushälterin, wo die Frau fehlt; kurze Stunden, von 8 bis 12 Uhr; muß Oesterreicherin oder Ungarin sein; nachzufragen im Store. 4106 North Ave. do—son

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; Referenzen. 831 Oakdale Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, sehr guter Lohn; muß gute Köchin sein. 427 Roslyn Place. Telephon Lincoln 4737. 17okl1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Eine zuverlässige Mutter wünscht die Pflege eines Kindes während des Tages zu übernehmen. 1233 Newport Ave. frsa

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stelle, Kranke zu pflegen; Nordseite vorgezogen. Bitte persönlich vorzusprechen. 3707 Southport Ave. Tel. Graceland 8076.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Montags u. Dienstags. 3415 Justine Str., vorn, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für jeden Dienstag. Tel. Garfield 6304. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 9ok,1mtX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Falls Sie umständehalber gezwungen sein sollten, ihre Liberty Bonds in Bargeld einzulösen zum Marktpreise minus 50c Gebühr per Bond. Heutiger Preis etwa $47.80.
Franklin Investment Co.,
Room 501, 11 Süd La Salle Straße.
Stunden täglich 9 bis 8; Sonntags 9 bis 12. 12okl1wX

Wir offerieren eine Kapitalsanlage mit Aussicht auf großen Gewinn. Wenn Sie etwas Geld anlegen wollen, so schreiben Sie bitte um Auskunft unter: Z 1177 Abendpost. 18,20,22,24,26ok

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ok*X

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 5½ Prozent.
13jp*X

Geld zu verleihen auf Grundeigentum, niedrige Raten. Adr.: O 2207 Abendpost. 18okl1wX

$3000 zu leihen gesucht auf modernes 2-Flat Brickhaus, wert $6500. C. Heckl, 4303 No. Tripp Ave. frsason

Zu leihen gesucht: Von Privatperson, $9000 auf erste Mortgage auf Grundeigentum, wert $19,000. Adr.: O 2204 Abendpost. frsaso

$500 zu leihen gesucht zu 6 Prozent auf 80 Acre in Michigan. 2358 Lincoln Avenue. didofr

$5500 zu leihen gesucht auf Grundeigentum, 2506 N. Clark Str., wert $12,000.
Torpe, 2358 Lincoln Ave. didofr

Zu leihen gesucht: Von Privatperson auf gutes Grundeigentum, $3000. Adr.: P 1762 Abendpost. midofr

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen, Oefen nickelplattiert. Margolis, 627 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 6 schöne, helle Zimmer, Bad, Ofenheizung, geschlossene Porch. Auch 4 helle Zimmer mit Bad, Basement; nahe Park und Straßenbahn. Ein Monat Miete frei an gute Leute 4950 St. Anthony Court. 'Phone: Ravenswood 7106. 13okl1wX

Zu vermieten: $8. Drei große, helle Zimmer, Gas und Bad. 1859 Cleveland Ave. frsason

Zu vermieten: 4 Zimmer. 906 Willow Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, $13.00. 1819 Hammond Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet, Gas, $12. 2. Flat, vorn. 1834 Belmont Ave. Zu erfragen: 2. Floor, hinten. frsa

Vermiete 5 Zimmer mit Bad, 17 Dollars. 1923 Sheffield Ave. dofrsa

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer, 2217 Clybourn Ave., $16; freie Miete bis 1. November. dimidofr

$11 mietet helles 4 Zimmerflat. Nahe Lincoln Park. 1834 Hudson Ave. di—fr

Vermiete 4 Zimmer mit Bad; $13. 1512 Orchard Str. 15okl1wX

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer; Bard. Bargain, $11. 888 Lill Ave. 11ok1X*

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann. Telephon: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 304 Siegel Str., 2. Flat. frsason

Vermiete ein Zimmer. 1314 Cornelia Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zwei Zimmer und zwei Zimmer mit Kochgelegenheit und Möbeln. 236 Schiller Straße, nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Möblirtes Front- und Bettzimmer für junges Paar; leichte Haushaltung. Nachzufragen: Freitag und Samstag abends und Sonntag während des Tages. 1510 Wolfram Str. frsason

Vermiete einfache und doppelte möblirte Zimmer, mit erster Klasse ungarischer Küche. Anzufragen im Restaurant, 817 N. Clark Str.

Vermiete warmes, sonniges Zimmer, $1.75. Haushaltungszimmer, $2.25. 421 Center Str.

Vermiete möblierte Zimmer, $1.75 aufwärts. Bad, Telephon. Frau Goellner, 739 N. Clark Straße. frsonmo

Alleinstehende Frau sucht anständigen Mann als Roomer. 3733 N. Oakley Ave., 2. Flat. frsason

Zu vermieten: Ein schönes, möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Freunde oder ein Ehepaar; heißes Wasser; auch ein Nebenzimmer. 61 Burton Place. frsa

Zu vermieten: Feines Zimmer an 1 oder 2 Herren; Dampf, elektr. Licht, Bad und Telephon; nahe Hochbahn und Straßenbahn. — 3412 Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1314 Barry Ave. frsason

Vermiete großes, schönes, reines Frontzimmer; warm; mit Bad; auch passend für zwei; $3.00. 174 Hill Str., nahe Wells Straße.

Verlangt: Roomers. 1342 Wolfram Str. 1ok,difr5w

Zu vermieten: Reines warmes Haushaltungszimmer, $2.50. — 172 Hill Str., nahe Wells. dofr

Zu vermieten: Reines Vorderzimmer, warm. $2.25. 174 Hill Str. dofr

Vermiete: Reines, kleines und großes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2130 Fremont Straße. 15okt,1wX

Frau sucht Boarder und Roomer. 1643 Halsted Straße. 15okt,1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht sauberes Schlafzimmer. Antwort mit Preisangabe 1531 Clybourn Ave.

Herr sucht Board und Room bei kinderloser Familie oder besserer Frau, nahe 55. Str. und Garfield Blvd. Antworten an Goger, 5428 S. Ashland Ave. Tel. Prospect 1883. frson

Junger Deutscher, in stetiger Stellung, sucht angenehmes Heim in kleiner Familie oder bei Witwe an Nordseite. Offerten erbeten an Adr. O 2203 Abendpost.

Frau sucht Zimmer, 622 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave.

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Handwerker, 35 Jahre alt, große stattliche Figur, Protestant, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit deutschsprechendem Mädchen (junge Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen) zwecks Heirat. Adr: Z 1435 Abendpost. midofr

Heiratsgesuch: Junger deutscher Mann mit etwas Vermögen sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen, guten Mädchens zwecks Heirat. Gegenseitige Photographie erbeten. Adr.: O 2206 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Rückenschmerzen, Eczema, Erkältungen etc. gebraucht elektrische Behandlung. Telephon: Diversey 1714. Adr.: 2530 N. Clark Str. 17okl1wX

Der beste rote Paprika ist zu haben bei A. Lichtenauer, 1567 N. Halsted Str. dofrsa

Piano stimmen, reparieren; Arbeit garantiert. Tel. Albany 8362. dofrsa

Questionaires.

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. 1jl*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Wil. Walger. 2ag,frsondi*

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 7jb*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Questionaires.

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. 1jl*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. 'Phone: Diversey 3134 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30d4*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktiziert in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen. Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158 1mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wer befürchtet Spanische Influenza zu bekommen? Schreibt mit Adresse sofort für Büchlein (kostenfrei). Scientific Inhaler Co., 180 W. Adams Str. 10ok2wX

Influenza.
Kann noch einige Patienten annehmen, nur auf Nordseite: neue Behandlungsmethode; rasche Wiederherstellung; Schutzimpfung, auch gegen Pneumonia (Lungenentz.) Dr. Blanchard, 958 Center St. Tel.: Lincoln 614 u. Diversey 2853. frsa

Dr. Hasenclever, Spezialist für private Krankheiten. 3006 W. Madison Str. Rat frei. 8okt 2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein mechanisches Theater, einzig in seiner Art. Ein Artikel, mit dem viel Geld verdient werden kann (Beweis). Einnahme in einer einzigen Fair $2400. Uebertrumpfte alle Konkurrenz. Kann in Zelt und auf irgend einer Bühne gespielt werden. Ist wegen Krankheit billig zu verkaufen, auch wird Property in Tausch genommen. Jede Figur arbeitet wie lebend. Adresse: Z. 1453, Abendpost. difr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, seit 20 Jahren etabliert; belebte Nordseite Geschäftsecke; führt Lunch, Fleisch, Groceries, Obst, Icecream, Milch. Tägliche Bareinnahme $70 und aufwts. Kein Abliefern; kein Borgen. Mit drei Wohnzimmern. Billige Miete. Moderner Platz. Muß verschleudern wegen Krankheit. Adr.: N 1173 Abendpost. 14okl1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantiert. 45 Zimmer, Profit $200 monatl., $600 Anzahl. 30 Zimmer, Miete $80, Einnahme $280, billig. 15 Zimmer, Einnahme $180 monatl., gut. Platz. Manche Andere. Lange, 704 No. Dearborn Str. 17okl1mtX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Meat Market, wegen Krankheit. 2916 Irving Park Boulevard. frsason

Zu verkaufen: „Second hand" Möbelgeschäft. 4219 Cottage Grove Ave. Tel. Drexel 1919. 18okl1wX

Zu verkaufen: Lunch Room. 303 West Washington Str.

Zu verkaufen: Candy- und Schulartikel-Store. Gutes Geschäft. 3259 Seminary Ave.

Zu verkaufen Home Bakery, Nordseite, altes Geschäft, billige Miete, nicht viel Kapital erforderlich; sehr guter Platz für jungen Anfänger. Adr.: M 1861 Abendpost. dofr

$175 kaufen Restaurant, wert $1000. 1952 N. Clark Str. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, einziger Platz in Stadt von 5000. H. Wasmund, Wheaton, Ill. midofr

Ich kaufe Geschäfte mit Waaren, Roominghäuser; müssen Bargains sein; auch Häuser und Lotten. Swartz, 2133 No. Clark Straße. 16okl1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir suchen Herrn oder Dame, die in der Lage sind, sich mit etwas Geld an einem aussichtsreichen Unternehmen zu beteiligen. Große Gewinne zu erwarten. Wenn gewünscht, gut bezahlte Stellung später. Auskunft unter M. 1178, Abendpost. 17–25ol

Partner. Junger durchaus guter Bäcker verlangt als Geschäftsteilhaber. Adr.: Z 1444 Abendpost. 13okl1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Laundryofen und 1 Bicycle für einen zehnjährigen Jungen. 624 Kemper Place, 1. Flat.

Zu verkaufen: Eine frische Partie lebender Wisconsin Schweine. 4530 Lincoln Avenue. 'Phone: Ravenswood 706. frsason

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Parlor- und Küchenofen, Geschirrschrank, Davenport. 1923 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Neues Golden Oak Bett (volle Größe), mit Spring und Matratze (nie gebraucht), $30. Nachzufragen Samstag nachm. oder Sonntag. 2249 N. Avers Ave., 2. Flat. frsa

Verkaufe Betten, vollständig, $8—$14; Dresser, $13.50; Teppich, 8x10, $7; Eßzimmertisch, $3.75; Ice Box, $4.50; Gasofen (Laundry), $3.50; Schaukelstühle. 2928 Broadway.

Zu verkaufen: Eßzimmer Set, Bibliothek-Set, Eisschrank, Küchenofen; billig. 2626 No. Western Ave.

Zu verkaufen: Möbel. 5488 Lake Park Ave. 'Phone: Midway 1764. frsason

Hübsches Sopha und Polster, blos $8. 1113 Süd St. Louis Ave. frsason

Zu verkaufen: Fast neuer Kinderwagen und zwei Kinderstühle. 3412 Southport Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: $75 „Brilliant Charm" Heizofen, nur eine Woche gebraucht, $40. Telephon Monticello 7089. dofr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1okl1mX

Händler

Seltene Gelegenheit.
$20. (für Lagerungskosten) kaufen ein prachtvolles Victrola (42 Zoll hoch) und Records. Wir haben auch einige $200 Victrola Phonographen, die im Lagerhaus zurückgelassen wurden, und die wir verschleudern. Monatliche Abzahlung von zuverlässigen Familien, wenn eine der teueren Maschinen gekauft wird. Einige dieser Maschinen sind so gut wie neu und haben eine 10jähr. geschriebene Garantie. Wir verkaufen ebenfalls diese Woche, um die Lagerkosten zu decken, 2 elegante drei Stück Parlor Sets in echtem Leder, die kaum gebraucht wurden, ebenfalls einige Schaukelstühle etc. Liberty Bonds in Zahlung angenommen.
Freie Ablieferung nach irgend einer Gegend.
Sofort vorzusprechen.
Western Storage House,
2810 West Harrison Str.
Offen täglich bis 9 Abds.; Sonntags 10—4. 4olfrsasomi1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Spieler Piano - Verkauf
Samstag, den 19. Oktober.
21 Spieler Pianos kommen am Samstag, den 19. Okt., zu weniger als der Hälfte des Preises zum Verkauf, Musik und Bank frei. — Bringt ein wenig Geld mit und wir liefern den Spieler in Eurem Heim ab; der Rest kann in Abzahlungen zu $2.50 wöchentlich beglichen werden. Vorzusprechen in 1601 W. Madison Str., Ecke Ashland Boulevard. Offen Samstag, den 19. Okt., bis 10 Uhr Abends.

$60 kaufen $460 Upright Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Str. 12okl1wX

$50 kaufen $250 Victrola, $165 nehmen mein $500 Piano; Möbel billig, 90 Tage gebraucht. Residenz, 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 19sep1mtX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verkaufen Anzüge und Ueberzieher für Männer auf Kredit. Bezahlt während Ihr sie tragt. $1.00 die Woche. Ein großes Sortiment und billiger als andere Läden für Baar verkaufen. Versucht es und überzeugt Euch selbst.
M. Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 17okX*

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 1915 Model Ford Touring Car. 2825 No. Rockwell Str. 'Phone: Armitage 4453.

Zu verkaufen: Motorcycle, Excelsior, in bestem Zustand, $40. 3349 N. Kildare Ave. mi—sa

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking C.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mi*X

Kranke Leute
von Chicago

welche an **chronischen, nervösen, hartnäckigen und komplizierten Krankheiten** leiden.. Seid Ihr es überdrüssig, auf Versprechungen von Heilung zu vertrauen und Geld zu bezahlen? Sprecht vor und laßt mich sehen, was ich für Euch tun kann. Meine Untersuchung, Ansicht und Rat kosten Euch nichts.

Jahrelange Erfahrung in Behandlung von **nervösen, chronischen und komplizierten Krankheiten** befähigen mich, Euch wissenschaftliche elektro-medizinische Behandlungen zu geben, welche Anderen Heilung gebracht haben, nachdem andere Methoden versagt hatten, und durch die viele Männer und Frauen vor den Gefahren von Operationen bewahrt wurden.

Kranke Männer und Frauen

Wenn Ihr an chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Krankheiten leidet, oder wenn Ihr von Magen-, Eingeweide-, Leber- oder Nieren-Leiden geplagt seid, oder wenn Ihr Rheumatismus, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken habt, zieht mich zu Rat.

Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. **DR. WHITNEY** Sonntags: 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachm.

422 S. State Straße, nahe Van Buren Straße, Chicago, Ill.

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Wenn Euer Preis richtig ist, so werde ich Euer Grundeigentum kostenfrei anzeigen. Habe immer Käufer an Hand. G. Dette, 4220 Lincoln Avenue. 14okl1wX

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot. 736 Blackhawk Str. Nachzufragen bei Math. Bauler 1542 Cleveland Ave. frsason

Nordwestseite

Vertausche 5 Zimmer Cottage, Lot 60×125, für 2- oder 3-Flat Gebäude. 5931 Irving Park Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, neue Cottage; Elektrizität; städtisches Wasser; nahe Irving Park Boulevard; Preis $1100; $100 Anzahlung, $15.00 monatlich, einschließlich Zinsen. 5931 Irving Park Boulevard.

Farmländereien

Die Chicago Colony erwartet Zuwachs von 6 Familien in 2 Monaten, und Alle, die interessiert sind in Farmland, sollten sich an selbige anschließen. Zwei Ernten das Jahr, gesundes Klima und Wasser. Kein Schnee oder Eis. Wegen weiterer Auskunft schreibe man an John Piplack, Farm Owner, Developer and Colonizer, Bush, Louisiana. 9ok4wX

Großer Bargain: 53 Acker Michigan Farm, 7-Zimmer Haus, ganze Ernte, 4 Stück Vieh, 2 Pferde, 100 Hühner, 2 Schweine, 1 Wagen und Buggy, alle Farmgeräte. Verkaufe diesen Platz mit Allem für $3000 bar oder vertausche für Property. Muß diese Woche verkaufen, bin zu alt, ihn zu bearbeiten. 530 W. 42. Place.

$2,500 kaufen 44 Acker Farm, gute Gebäude, feines Land. De Coudres, Bloomingdale, Mich. frsason

Zu verkaufen: 200 Acker Land nahe Mills, New Mexico, $1250 bar, Rest in 20 Jahren zu 4% Zinsen. Adr.: Z 1445 Abendpost. 15okl1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alberts, Carl, 43 J.; 1714 N. Troy Str.
Baer, Ludwig.
Bauer, Peter, 4636 Prairie Ave.
Birker, Arthur.
Bock, Antoinette, 3513 Wrightwood Ave.
Bockwoldt, Irwin, 14 J.; 5723 S. Marshfield Avenue.
Bulow, Hermann, 34 J.; 1418 N. Halsted Str.
Dambacher, August, 85 Jahre.
Emrich, Arthur, 33 J.; 7541 Emerald Ave.
Fabrizius, George, 1891 Poe Str.
Falck, Gustav, 32 Jahre.
Fischer, Catherina, 68 J.; 1746 Newport Ave.
Gabel, Agnes, 5710 Washington Blvd.
Gerster, Rose, 4517 W. Adams Str.
Glatz, Albert, 26 Jahre.
Glatzner, Louis, 30 J.; 2036 N. LeClaire Ave.
Golzam, Ralph, 3 J.; 3739 N. Christiana Ave.
Graß, Pfarrer Alexius.
Graumnitz, Oskar, 16 J.; 5119 S. Justine Str.
Greiens, William, 20 J.; 1425 S. 57. Ave., Cicero.
Griet, Bertens, 25 J.; 2048 N. California Av.
Hagamann, Bernhard, 517 Ost 74. Str.
Harter, Anna, 31 J.; 7417 N. Clark Str.
Henne, William, 1051 Grace Str.
Hoppe, Joseph, 4433 Wentworth Ave.
Karnuth, Eleonore, 1636 N. Wood Str.
Kersting, Florence, 19 J.; 6414 S. Winchester Avenue.
Kestler, Isabella, 1450 Barry Avenue.
Klein, Catherine, 5023 S. Marshfield Ave.
Kler, Ella (geb. Kleinschmidt), 2228 W. 22. St.
Koeppen, Norman, ½ J.; 2714 N. Karlov Ave.
Kracht, Charles, 35 J.; 58 W. 58. Str.
Krebs, Hermann, 31 J.; 2845 W. 23. Str.
Kriz, Anna, 2744 Wentworth Ave.
Kuepper, Katharine (geb. Wetter), 58 J.; 1625 Foster Ave.
Linder, Gustaf.
Lockmann, August, 4136 Carroll Ave.
Loeb, Anna, 3708 Indiana Avenue.
Ludwig Theobald, 4152 Wilcox Ave.
Luerke, Mildred, 1220 Wrightwood Ave.
Lussem, Friederike (geb. Fischer), 64 J.; 3412 N. Kildare Ave.
Meier, Martha (geb. Weihe), 4919 Winthrop Avenue.
Meßlein, Gertrude (geb. Engelen), 3932 Wentworth Ave.
Mundkowsky, Geschella, 33 J.; 4845 Berenice Avenue.
Neff, William, 717 N. Claremont Ave.
Nicodemus, John, 40 J.; 6108 Ellis Ave.
Patzold, Frau.
Peters, Louis, 36 J.; 5131 Patterson Ave.
Reich, Barbara, 76 J.; 2223 N. Lawndale Ave.
Rusch, Anna, 35 J.; 2839 N. Harding Ave.
Salck, Gustav, 32 Jahre.
Sandig, Cort.
Scholz, Frederick.
Schroeder, Mary, 6348 Eberhard Ave.
Schutter, Lena, 7344 Peoria Str.
Schweitzer, Catherine.
Schweppe, William, 7419 Warren Ave.
Seidler, John.
Stoike, Lorraine, 6 J.; 1731 Lull Place.
Stryker, John, 27 J.; 2116 Fletcher Str.
Stumpf, Joseph, 4 J.; 5322 S. Bishop Str.
Sunderlage, Ida (geb. Boitz.)
Tepper, Johann, 79 J.; 1717 Julian Str.
Thommen, Alma (geb. Werkmeister), 5306 S. Marshfield Ave.
Ullrich, Anna (geb. Kurt), 52 J.; 2447 Nord Ashland Ave.
Ulrich, Jacob, 48 Jahre.
Westphal, Minnie (geb. Fischer), 29 J.; 4201 Archer Avenue.
Zieman, Berthe, 65 J.; 5201 S. Marshfield Avenue.
Zierk, Myrtle, 1915 N. Crawford Ave.

— Sie kennt ihn. — „Aber Liesi, ich habe doch deutlich eine Zitronenlimonade bestellt und Sie bringen mir Bier und noch dazu eine Maß! Haben Sie mich denn nicht verstanden?" — „Verstanden schon, Herr Doktor, aber ich dachte, Sie machen bloß Spaß!"

— Beinahe. — „Dein Bräutigam hat Dir abgeschrieben?" — „Ja, vier Stunden vor der Trauung; nur einen Tag wenn er länger gewartet hätt', so wär' er mein Mann gewesen!"

— Unüberlegt. — „Sind Sie nicht derjenige, welcher mir gestern abend eine Ohrfeige gab?" — „Bedaure, nein!"

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

North Avenue
State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose ....Präsident
John T. Emery ....Vizepräsident
Charles E. Schick ....Vizepräsident
Otto G. Roehling ....Kassirer
Victor H. Thiele ....Hülfskassirer

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
fsondifr*

Foreman Bros.
Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
jan14frsonmi*

Bonds
Hypotheken,
Wertpapiere aller Art
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.
14jv*X

Alle Arten Wertpapiere,
Hypotheken,
BONDS,
und Koupons bar gekauft und verkauft.
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str. — Tel.: Franklin 5722.
Offen täglich bis 6 Uhr nachm., Sonnt. 9—12.
9okX*

Home Bank & Trust Co
Ashland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.
midfr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber
mifrmo*

Runde Spielkarten.

Das Kartenspiel ist aus dem Orient gekommen, wo es ein Seitenstück zum Schachspiel bildete. Nach Deutschland gelangte es verhältnißmäßig früh; in einem 1472 zu Augsburg gedruckten Buche „Das Güldi-Spiel" wird behauptet, es sei schon um 1300 in Deutschland bekannt gewesen. Sicher ist, daß es um 1380 in Nürnberg verboten wurde. In Deutschland hat man ja seit jeher Verbote neuer Dinge geliebt. Die Deutschen schufen sich bald ihre eigenen Karten, die Landsknechtkarten, die einen kriegerischen Charakter trugen. Eigentümlich ist, daß eine Zeit lang kreisrunde Karten beliebt wurden, von denen sich noch verschiedene Exemplare erhalten haben. Sie zeigen vier Honneure, König und Königin, Ritter und Bube. Die ältesten aus dem Jahre 1477 haben sehr willkürlich gewählte Embleme, Hasen, Papageien, Nelken und andere Blumen. Sie ähneln einigermaßen den orientalischen Karten und geben vielleicht einen Fingerzeig dafür, daß in den Kreuzzügen die Karten in Deutschland eingeführt wurden. Kreisrunde Karten sind für uns ein ungewohntes Ding, aber schließlich kann man mit ihnen ebensogut Geld verlieren, als mit viereckigen.

— Bauer (Vater eines Studenten, seine Schweine betrachtend): „O mei' Viecherln, ihr wann's wissen tät't, daß ihr all verstudiert werd'!"

Männer-Hüte

$2.50 weiche Pelz-Filzhüte für Männer — fehlerlose Herbst-Fassons, in schwarz, braun, grau und grün — speziell zu

$1.69

Our Basement — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Aepfel

Große fancy Jonathan Aepfel — rot und saftig — speziell

5 Pfund für

39c

Gute Werte in Männeranzügen und Mänteln etc.

Morgen haben wir eine spezielle Offerte von Männeranzügen in konservativen Moden und Moden für junge Männer mit Militär-, vertikalen oder Patch-Taschen, aus fancy und seidegemischten Kammgarnen, schlichten, gestreiften und gemischten Cassimeres gemacht, in all den vorherrschenden Moden; die Jacketts sind mit Serge oder Mohair gefüttert; reguläre $18.50 Werte, zu **$14.37**

Ueberzieher für Männer und junge Männer: diese Partie umfaßt Ulsterettes, Box- und Fitted Rückseite-Moden; einige haben Gürtel rundherum, andere sind schlicht oder mit Gürtel-Rückseite; Größen 34 bis 42; gute $20.00 Werte, Samstag **$14.37**

$8.00 Knabenanzüge, mit zwei Paar gefütterten Kniehosen, in Mischungen und Streifen; es sind vorzügliche Anzüge für den kräftigen Knaben; Größen 6 bis 16 Jahre, zu **$6.75**

Militär-Anzüge f. Knaben, mit Sam Brown-Gürtel aus O. D. Cheviot; Gr. 3 bis 9 Jahre — gewöhnlich $7.50; zu nur **$5.75**

Woll. Mackinaws für Knaben — eine große Varietät von hübschen Farben-Kombinationen, Größen 8 bis 17 Jahre, speziell zu nur **$4.97**

Mäntel, Kleider

Mädchen-Mäntel, in einer Auswahl von hübschen Fassons, aus Cordurons, Chinchillas, Zibelines u. woll. Plüsches gemacht; Gürtel-Modelle mit Patch Taschen, mit Sammet, Pelz oder Self Material besetzt, Größen 6 b. 14, überall für $9.00 verkauft, **$4.97**

Gutes Sortiment hübscher Mädchenkleider f. Schulgebrauch, aus Ginghams, Linenes, Crash u. baumwoll. Plaids, in hübschen Checks, Streifen und Farben-Kombinationen, mit weißen und verschiedenen Farben besetzt, pleated Skirts, viele haben Taschen, Größen 6—14., ein wirklicher Bargain, **$2.95**

Elegante Hüte

Sehr kleidsame fertige Hüte für Damen, Misses und Kinder, eine Anzahl eleganter Fassons zur Auswahl, große und mittlere Formen, in schwarz und wünschenswerten Farben, aus Plüsch und Sammet gemacht — wert bis zu $2.25 — speziell zu nur **$1.37**

Tams für die Schul-Miß, in schwarz, sandfarbig und braun, mit seidener Schnur und Quaste versehen, Samstag zu nur **73c**

Hüte kostenfrei garniert.

Männer-Hemden aus echtfarbigem gestreiftem Percale, zurückzuschlagende weiche Manschetten, alle Größen, gewöhnlich für $1.00 verkauft, Samstag für nur **75c**

Männerschuhe usw.

Für Samstag offerieren wir Arbeits- und Dreßschuhe für Männer, — in Knöpf- und in Schnür-Fassons — alle Lederarten, lohfarbig u. schwarz, Gr. 6 b. 11, reg. 2.50 wert, zu **$1.97**

Knabenschuhe — in Knöpf- und Schnür-Fassons — aus Gunmetal Calf u. Velour Calf; alle Größen bis 5½ **$1.97**

2-in-1 Schuhwichse, lohfarb., weiß u. schwarz, (nur 4 an jeden Kunden) zu **5½c**

Impfung mit Influenzaserum.

Dr. Robertson hofft damit am Montag beginnen zu können.

Erwartet 500,000 Dosen.

Will Schulen als Impfzentren benutzen und jede Person impfen, die Influenza noch nicht gehabt hat. — Weniger neue Fälle als gestern gemeldet.

Impfung einer jeden Person in Chicago, die bisher von der Influenza verschont geblieben ist, plant Gesundheitskommissär Dr. John D. Robertson, sobald das Influenzaserum eingetroffen ist, das die Gebrüder Mayo, die bekannten Aerzte in Rochester, Minn., herstellen. Der Kommissär erwartet 500,000 Dosen und hofft, täglich 100,000 Personen impfen zu können. Das Serum wird voraussichtlich in größeren Mengen am Montag eintreffen. Die Kosten für seine Beschaffung werden von einem Bürgerausschuß unter dem Vorsitz des Bänkers George M. Reynolds getragen, der für den Zweck sowiet $25,000 zur Verfügung gestellt hat, aber alle weiteren Mittel, die etwa nötig sind, liefern wird. Der Gesundheitskommissär schlägt vor, die öffentlichen Schulen als Impfhauptquartiere zu benutzen, und hat den Plan heute bereits mit dem Schulsuperintendenten, Peter A. Mortenson, und den zehn Bezirksschulsuperintendenten besprochen. Die endgiltige Entscheidung, ob die Schulen für den Zweck benutzt werden sollen, hängt aber von dem Bürgerausschuß und der Influenzakommission ab.

Vorkehrungen in den Schulen.

In seiner heutigen Konferenz mit dem Superintendenten und den Bezirkssuperintendenten empfahl Dr. Robertson, die letzteren mit Kraftwagen zu versorgen, damit sie täglich alle Schulen in ihren Bezirken besuchen und zusammen mit den Schulvorstehern die Runde durch alle Räume machen und darauf sehen können, daß die nötigen Vorkehrungen getroffen sind, um dem Umsichgreifen der Influenza unter den Zöglingen vorzubeugen. Die Lehrer sollen die Fenster der Klassenzimmer so offen halten, daß kein Zug entsteht, und darauf sehen, daß die Zöglinge ihre Ueberzieher anhaben.

Warnt vor Händeschütteln.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson erließ heute eine nachdrückliche Warnung gegen das Händeschütteln, das eines der besten Mittel sei, die Influenzabazillen auf andere Personen zu übertragen. Viele Personen, erklärte er, hielten die Hand vor den Mund, wenn sie husteten. In der Hand sammelten sich die Bazillen an, die dann beim Händeschütteln auf andere Personen übertragen würden. Der Kommissär empfahl, in Zutunft, d. h., solange die Seuche andauere, nur militärisch zu grüßen.

Besserung gegenüber gestern.

Die Zahl der neuen Influenza- und Lungenentzündungsfälle ist gegenüber der gestrigen Zahl um eine Kleinigkeit zurückgegangen. Während gestern 2395 neue Fälle gemeldet wurden, betrug die Zahl der neuen Fälle heute nur 2372, wovon 1970 auf Influenza und 402 auf Lungenentzündung entfielen. An Todesfällen wurden heute 137 infolge Lungenentzündung und 244 infolge Influenza gemeldet. Wie Dr. Robertson erklärt, dürfte die Zahl der Todesfälle in diesem Jahr die des Vorjahrs bald erreicht haben oder übertreffen. Bei Beginn der Epidemie war die Zahl der Todesfälle um mehr als 4000 geringer als im Vorjahr. Die 3200 Todesfälle, die seit Beginn der Epidemie zu verzeichnen gewesen sind, haben aber diese günstige Sterberate bedeutend reduziert.

Spielen auf Straßen verpönt.

Um der Ansteckungsgefahr nach Kräften vorzubeugen, hat Polizeichef Alcock seine Mannen angewiesen, sämmtliche Wohnhäuser ihres Bezirks abzuklappern und diejenigen Bewohner, die Kinder haben, amtlich zu ersuchen, ihre Sprößlinge von der Straße fernzuhalten. Das kleine Volk könne allenfalls auf den Höfen spielen, aber auch da sei es ratsam und ihm einzuschärfen, daß eines dem andern wenn möglich drei Schritt vom Leibe bleibe. Kinder, die trotz des Verbots auf der Straße herumtollten, würden aufgegriffen und dem Jugendrichter vorgeführt werden.

Greift im Staat um sich.

Die Influenzaepidemie greift, wie Dr. George Palmer, der Hilfsdirektor der staatlichen Gesundheitsbehörde, heute erklärte, in den Landbezirken des Staats außerhalb Chicagos immer weiter um sich. In der nördlichen Hälfte des mittleren Teils des Staats ist die Seuche so stark aufgetreten, daß das staatliche Gesundheitsamt ein Hauptquartier in Peoria unter Dr. G. G. Taylor errichtet hat, dem Krankenpflegerinnen und Hilfsärzte zur Seite stehen. Er wird sofort eingreifen, wo dringende Hilfe nötig ist. Dr. Taylor wird sich um die Bezirke Peoria, Ost Peoria, Pekin, Eureka und Ariville, wo die große Fabrik gelegen ist, die die „Tanks“ herstellt, kümmern. In Peoria sind 10,000 Fälle und 38 Todesfälle zu verzeichnen, in Pekin 514 Fälle und 6 Todesfälle. Eureka mit einer Bevölkerung von 1525 Köpfen hat 600 Fälle und 5 Todesfälle aufzuweisen. In Springfield ist die Lage so, daß die Schulen geschlossen worden sind, und der Illini Country Club in ein Notfallshospital umgewandelt worden ist. Dr. Palmer erwartet, daß die Seuche nach und nach sich über den ganzen Staat ausbreiten wird. Soweit ist sie im südlichen Teil nur vereinzelt aufgetreten.

Gebraucher von Magazin-Oefen

Aufgepaßt!

ROTHSCHILD & COMPANY

Dies ist die einzige Ver. St. Brennstoff-Verwaltungs-Office für private Verbraucher in Cook County.

Alle Gebraucher von Magazin-Oefen, die sich Hartkohle für den Gebrauch während des kommenden Winters zu besorgen wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen vor dem 25. Oktober aufzugeben. Wir übernehmen keine Verantwortlichkeit für die Versorgung von Konsumenten, die Anthrazitkohlen in Magazinöfen gebrauchen und ihre Bestellungen nicht vor diesem Datum aufgegeben haben.

Es ist unser Ziel und Wunsch, daß die Bedürfnisse von Ofengebrauchern zuerst befriedigt werden, da die kleinen Gebraucher von Brennmaterial und die ärmeren Leute diejenigen sind, die am meisten leiden und den größten Unbilden ausgesetzt sind in Folge des Mangels an Hartkohle aus dem Grude, weil es viel schwieriger ist, Weichkohlen in einem Magazin-Ofen zu brennen, wie in einer Feuerungsanlage, die für Hartkohle bestimmt war.

Wir möchten gerne unsere Verteilung so einrichten, daß die Gebraucher von kleinen Oefen 100% erhalten und demgemäß die Quote der Leute mit Feuerungsanlagen herabgesetzt werden, aber das geht nicht, da die Feuerungsanlagen großstückige Kohlen gebrauchen und die Ofen-Verbraucher kleinstückige, so daß sie nicht austauschbar sind.

Das Wetter kann jeden Tag kalt werden und Viele werden unnötig leiden und die Krankheiten werden sich vermehren in Folge von ungenügender Heizung, wenn die privaten Gebraucher die Warnungen und Anweisungen der Brennstoffverwaltung nicht beachten.

Alle müssen Weichkohle bis Weihnachten brennen, ganz gleich, welche Sorten Oefen oder Feuererungsanlagen benutzt werden, da nicht genug Hartkohlen vorhanden sein werden, um für mehr als zwei Drittel des Bedarfs zu reichen. Weichkohle war immer da und steht Euch jetzt zur Verfügung.

Die Brennstoffverwaltung schätzt die ernsthaften Schwierigkeiten richtig ein und in manchen Fällen werden schwere Unbilden die Folge sein, welche die Leute zu erdulden haben, welche Weichkohlen in Magazin-Oefen, Heißluftanlagen und anderen Einrichtungen, die nicht für jenen Gebrauch bestimmt waren, brennen. Trotzdem ist die Brennstoffverwaltung nicht imstande, mehr Anthrazitkohle zurVerteilung zu bringen, als zur Verfügung ist, und es gibt nur den einzigen Plan, daß das Publikum sich so gut, wie es geht, in die Benutzung von Weichkohle schickt. Sie können ihre Wohnungen heizen und sich warm halten, wenn sie auch beträchtliche Unbequemlichkeiten und manche Unbilden zu erdulden haben werden.

Cook County hat darin viel Glück, daß es sogar zwei Drittel in Hartkohle erhält, da es neunundachtzig Counties in Illinois gibt, die überhaupt keine Hartkohle erhalten und den ganzen Winter Weichkohle brennen müssen, obwohl sie dieselbe Sorte Oefen und Heizanlagen, wie Ihr, haben. Wo immer es möglich ist, sollte für Kochzwecke und in Heißwasser-Heizanlagen Weichkohle gebraucht und die Hartkohle für Heizzwecke gespart werden.

Gebraucher müssen einsehen, daß es bei der großen Menge aufgegebener Bestellungen unmöglich sein wird, den ganzen Bedarf an Hartkohle auf einmal zu liefern, und sie müssen so viel Geduld, wie möglich, haben. Die Händler sind angewiesen, Hartkohle (Anthrazite) so schnell abzuliefern, wie sie solche bekommen, und Gebraucher werden durch Telephonieren oder Drängen die Lieferungen nicht beschleunigen. Die meisten Leute haben ihre Hartkohlen bereits erhalten, und die weit überwiegende Mehrzahl der übrigen werden ihre Kohlen innerhalb der nächsten sechs (6) Wochen bekommen, jedenfalls werden aber Alle wenigstens vor der Weihnachtszeit einen Teil dessen erhalten haben, zu dem sie berechtigt sind. Diejenigen, welche Hartkohle an Hand haben, sollen Weichkohle brennen, denn sie sind nicht im Stande, die Hartkohle später zu ersetzen, und es ist besser, jetzt Weichhole zu brennen, wo das Wetter mild ist, als gezwungen zu sein, sie während des rauheren Wetters zu brennen.

1. Alle **Magazinofen**-Benützer, welche sich an dem gleichen Platze befinden oder das gleiche Haus bewohnen, in welchem sie während des Jahres, das am 31. März 1917 endigte, und deren Händler, von welchen sie ihre Kohlen während dieses Zeitraums kauften, noch im Geschäfte sind, müssen ihre Bestellungen bei diesen Händlern machen. Diese Händler werden Eure Bestellungen annehmen und Ihr könnt Eure Hartkohle durch keine andere Quelle erhalten. Solche Verbraucher dürfen kein Ansuchen bei dem Verbrauchsdepartment der Brennstoffverwaltung für Familien stellen.

2. Alle **Magazinofen**-Benützer, deren Händler das Geschäft aufgegeben haben und keine Kohlen erlangen konnten, und alle **Magazinofen**-Benützer, welche nach Chicago gezogen sind, oder einen Haushalt seit 31. März 1917 führen, sind aufgefordert, ihre Bestellungen beim Verbrauchsdepartment für Familien der Vereinigten Staaten Brennstoffverwaltung bei **Rothschild & Co.**, 7. Floor, State, Van Buren und Jackson Straße, vor dem 25. Oktober '918 einzureichen.

3. Nur die **Magazinöfen**-Benützer, welche Oefen haben, die ganz aufzufüllen sind, sind zu Hartkohle in diesem Jahre berechtigt. Alle diejenigen, welche Oefen besitzen, die durch eine Türe gefüllt werden, müssen Weichkohle brennen, und nichts als Weichkohle, und dürfen keine Ansuchen um Hartkohle bei ihren Händlern oder dem Verbrauchsdepartment der Brennstoffverwaltung machen.

Ein Jeder hat Weichkohle bis Weihnachten zu brennen, ob er nun Ofen- oder Feuerungsanlagen-Benützer ist, und die Hartkohle zu sparen, bis kaltes Wetter einsetzt.

Benützer von Feuerungsanlagen

Benützer von Feuerungsanlagen sollten keine weiteren Bestellungen auf Hartkohlen (Anthrazite) bis nach dem 25. Oktober einreichen, da Oefen-Gebrauchern der Vorzug gegeben wird. Feuerungsanlagen-Benützer müssen bis Weihnachten Weichkohle brennen und wir kommen ihnen entgegen, indem wir ihnen ein Drittel der Hartkohle am 1. Dezember, spätestens drei Wochen vorher, ehe sie dieselben benötigen werden, zukommen lassen.

RAYMOND E. DURHAM,
Brennstoffverwalter für Illinois.

Spritztour im Leichenwagen.

Als Preis dafür setzte der Richter drei Monate Pontiac an.

George Lyons und Frederick Henry, beide 17 Jahre alt, wollten sich im vergangenen Frühjahr eine Automobilfahrt leisten, hatten aber weder Geld, noch ein Automobil. Was aber ein rechter amerikanischer Junge ist, stört sich an solche Kleinigkeiten weiter nicht. Sie gingen daher an einem schönen Maientag in den Wagenschuppen des Leichenbestatters Martin Coone, 11509 Michigan Ave., und da Herr Coone gerade anderweitig beschäftigt war und die Jungens ihn rücksichtsvoller Weise nicht stören wollten, kletterten sie frohen Sinnes auf den im Schuppen stehenden Autoleichenwagen, kurbelten an und fuhren in die schöne Gotteswelt hinein. Sie fuhren so lange südlich, bis ihnen das Gasolin ausgegangen war, worauf sie das zu ernsterem Dienste bestimmte Gefährt auf offener Landstraße seinemSchicksal überließen. Heute hatten sie sich vor Richter Crowe wegen Kraftwagendiebstahls zu verantworten. Sie erzählten dem Richter, daß sie das Auto nicht hätten stehlen, sondern nur einen „ride“ haben wollten. Beide sind aber wegen Diebstahls von Nahrungsmitteln bereits vorbestraft, weswegen ihnen der Richter drei Monate Zeit gab, fern in Pontiac über die Fahrt im Leichenwagen nachzudenken.

Richter Crowe gab heute bekannt, daß er während der Influenzaepidemie keine Fälle, in denen Geschworene gebraucht werden, zur Verhandlung bringen werde. Er sagte, daß es Unrecht sei, Bürger in dieser krankheitsschwangeren Zeit stundenlang in einen Gerichtssaal oder ein Beratungszimmer einzusperren. Die meisten anderen Richter des Kriminalgerichts werden wohl diesem Beispiel folgen.

Schnell gelöscht.

Feuer in der städtischen Abfallverbrennungsanlage richtete $1000 Schaden an.

Funken aus dem Schornstein des Kasselraumes der städtischen Abfallverbrennungsanlage an 39. und Iron Straße setzten heute morgen das Dach der sogenannten Mühle, eines alten, zur Anlage gehörigen Holzbaues, in Brand. Da die Flammen unheimlich schnell um sich griffen und in der Nähe gelegene große Gasolinbehälter gefährdeten, erließ der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall sofort einen 4—11 Alarm. Mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung gelang es, den Brand auf das vorerwähnte Holzhaus zu beschränken und ihn zu löschen, nachdem er etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Drastische Verfügungen

Staatlicher Gesundheitsdirektor erläßt sie infolge der Epidemie.

Zusammenkünfte verpönt.

Vereinsversammlungen, Logen- und Klubzusammenkünfte untersagt. — Musikalische Vorführungen in Kafes, Kabarets usw. verboten.

Eine weitgehende Verfügung, die alle musikalischen und anderen Vorführungen in Restaurants, Cafes, Kabarets und ähnlichen Lokalen verbietet, die Tätigkeit von Vereinen, Arbeiterverbänden und allen Organisationen unterbindet und alle geselligen Zusammenkünfte irgend welcher Art untersagt, wurde gestern von Dr. Charles St. Clair Drake, dem Direktor der staatlichen Gesundheitsabteilung, erlassen. Sie wurde von der staatlichen Influenzakommission empfohlen und wird von heute an vom Polizeichef strikt durchgeführt werden. Die Verfügung verbietet folgendes:

Musikalische und andere Vorführungen in Restaurants, Cafes, Kabarets und ähnlichen Lokalen.

Bankette, Klubgesellschaften, Herrengesellschaften und ähnliche gesellige Veranstaltungen.

Athletische Vorführungen oder Schaustellungen im Freien oder in geschlossenen Räumen.

Versammlungen von Klubs, Vereinen, Verschönerungsvereinen, geschäftlichen Vereinigungen, Arbeiterverbänden und ähnlichen Organisationen.

Dr. Drakes Verfügung.

Dies Programm wurde vom städtischen Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson zusammen mit dem amtierenden Polizeichef Alcock ausgearbeitet auf Grund der Verfügung Dr. Drakes, der persönlich nicht mit dem Gesundheitskommissär Rücksprache nehmen konnte, da er nach Springfield berufen wurde, wo seine Gattin an der Influenza erkrankt ist. Die Verfügung, die Dr. Drake vor seiner Abreise auf Veranlassung der Influenzakommission erließ, lautete wie folgt: „Die staatliche Gesundheitsabteilung ordnet auf Grund der ihr verliehenen Machtbefugnisse an, daß alle öffentlichen Versammlungen und Zusammenkünfte geselliger Natur, die nicht unbedingt nötig für den Krieg sind, bis auf weitere Anordnung der Gesundheitsabteilung unterbleiben müssen. Es wird ferner verfügt, daß bei allen öffentlichen Versammlungen oder Zusammenkünften, die durch frühere Verfügungen dieser Abteilung nicht ausdrücklich verboten sind, die folgenden Vorschriften befolgt werden:

Ueberfüllung ist verboten.

Personen, die an Erkältungen leiden, dürfen nicht zugelassen werden.

Personen, die husten, niesen oder spucken, müssen ausgeschlossen werden.

Die betreffenden Lokale müssen genügend gelüftet, geheizt und gereinigt sein.“

Verfügungen für Chicago.

Auf Grund dieser allgemeinen Verfügung hat der städtische Gesundheitskommissär zusammen mit dem Polizeichef für Chicago das folgende ins einzelne gehende Programm ausgearbeitet:

1. Folgende öffentliche Versammlungen und Zusammenkünfte sind verboten:

Bankette und Essen öffentlicher Natur.

Konvente, die nicht vom staatlichen Verteidigungsrat genehmigt sind.

Vorlesungen, Debatten und Vorträge.

Gesellige Veranstaltungen und Versammlungen von Klubs, Vereinen, Logen, Arbeiterverbänden, Verschönerungsvereinen und ähnlichen Vereinigungen.

Athletische Vorführungen öffentlicher Art im Freien oder in geschlossenen Räumen.

2. Um öffentliche Zusammenkünfte geselliger Natur zu verhindern, werden die folgenden Vorschriften durchgeführt werden:

Alle musikalischen und anderen Vorführungen in Cafes, Kabarets und ähnlichen Lokalen sind untersagt.

Alle Billard-, Pool- und Kegelwettkämpfe, die in der Art von Schaustellungen gehalten sind, sind untersagt.

3. Zum Schutz der Teilnehmer an öffentlichen Zusammenkünften, die gestattet sind, werden die folgenden Bestimmungen durchgeführt werden:

Alle Billard- und Poolhallen und Kegelbahnen müssen gründlich gelüftet werden.

Ueberfüllung in Wirtschaften ist verboten.

Das Herumlungern in Hotels ist verboten.

Zuschauer werden in den Gerichtssälen nicht geduldet werden.

Politische Versammlungen verpönt.

Alle politischen Versammlungen werden, so lange die Epidemie andauert, ebenfalls verpönt sein. Der staatliche Gesundheitsdirektor hat an die Vorsitzenden aller staatlichen Parteileitungen und der hiesigen Countyparteileitungen das dringende Ersuchen gerichtet, keine politischen Versammlungen abzuhalten. Die politischen Parteien sind diesem Wunsch nachgekommen.

Lage im Staat unbefriedigend.

Ehe Dr. Drake nach Springfield abreiste, erklärte er, daß die Berichte aus den Landbezirken des Staats außerhalb von Cook County recht unbefriedigend seien. Berichte aus 160 Orten meldeten insgesamt 4385 neue Fälle. Augenscheinlich würde sich die Lage in den nächsten zehn Tagen ganz bedeutend verschlechtern.

Evanston meldete gestern 30 neue Influenzafälle und fünf Todesfälle infolge der Seuche. In Winnetka waren sechs neue Fälle und ein Todesfall zu verzeichnen. In Winnetka wird aller Voraussicht nach am nächsten Sonntag Gottesdienst abgehalten werden, aber in Evanston dürfte das Verbot der Gottesdienste nicht aufgehoben werden.

Drei Kirchen in Hyde Park haben sich freiwillig dahin geeinigt, allen Gottesdienst einzustellen, bis die Epidemie nachläßt. Es sind dies die Hyde Park Baptisten-, die Hyde Park Presbyterianer- und die Universitäts Congregationalistenkirche.

Ein Baalspriester?

Wird bezichtigt, ihm anvertraute Gelder unterschlagen zu haben.

Der katholische Pfarrer Ladislaw Wienack aus Detroit, der hier im La Salle Hotel, wo er unter dem Namen Walter Moore abgestiegen war, verhaftet wurde, ist zwangsweise nach Detroit zurückbefördert worden. Er soll dort unter der Anklage prozessiert werden, Gelder, die ihm angeblich Mitglieder seiner Gemeinde zum Ankauf von Freiheitsanleihebonds anvertraut hatten, unterschlagen zu haben.

Unter dem dringenden Verdacht, sich als Soldat aufgespielt, Zeichnungen auf die 4. Freiheitsanleihe entgegengenommen und etwa $2000 an Anzahlungen eingezogen, das Geld aber nicht abgeliefert zu haben, wurde Oskar Tilden, Nr. 5951 Peoria Straße, von der Polizei in Englewood verhaftet. Er soll den Bundesbehörden überantwortet werden.

— Gutes Zeichen. — Mutter: „Du meinst, daß der Assessor Absichten auf Dich hat; da hätte er sich aber schon längst erklären können!“ — Tochter: „O, geräuspert hat er sich schon oft!“

— Liebenswürdig. — Schwiegermutter: „War der junge Mensch schon bei Dir, der mir gestern das Leben gerettet hat?“ — Schwiegersohn: „Jawohl, er hat sich bereits entschuldigt!“

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Börsennotirungen.

Chicago, den 18. Oktober 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr vorm.	Schluß gestern
Mais—		
November	$1.21⅝	$1.19⅝
Dezember	1.17¾	1.15½
Hafer—		
November	.66⅝	.65⅝
Dezember	.66⅛	.65¼
Speck—		
November	.—	35.30
Schmalz—		
November	24.55	24.62
Rippen—		
November	21.35	21.12

Da die Zufuhr heute geringer war, als in den letzten Tagen, und das Gerücht ging, die Farmer des Südwestens drängen auf einen höheren Maispreis, so stieg Mais heute morgen etwas. In Nebraska muß den „Huskers“ 10 bis 15 Cents für den Bushel Mais bezahlt werden, ein bisher unerhörter Preis.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.52½	476.52½
Checks	475.42½	475.40
Paris—		
Cables	547¼	547¼
Checks	548¾	548¾
Holland—		
Checks	42½	43¼
Italien—		
Checks	6.35	6.35
Schweiz—		
Checks	5.06	5.03
Dänemark—		
Checks	27.25	27.25
Norwegen—		
Checks	27.55	27.55
Schweden—		
Checks	29.25	29.55
Spanien—		
Checks	20.70	20.80

Produkten-Börse.

Die Butterpreise sind unzuverlässig, so daß wenig Butter gekauft wird, die Preisnotierungen stehen 2 Cents tiefer als gestern. Dagegen sind Hühner, alte, gestiegen. Die Kartoffelpreise haben steigende Tendenz. Der Apfelmarkt weist keine Veränderung auf. Die Vorräte mehren sich in, für die Händler beängstigender Weise und finden keinen Absatz.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 139 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Buttersettgehalt. Preise steigend wegen geringerVorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.05
Gute, ehbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.90
Nr. 2		0.85
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		1.65
Gummi — Arabischer	0.31	—0.50
Tragacanth, für Icecreampowder		2.60
„Icecreampowder“	0.35	—0.40
„Maple“-Zucker (kanadisch)		0.32
Milchstreupulver		0.26
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.09½	—0.10
Zucker.		
Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.$		9.49
do., Rübenzucker, do.		9.45

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund		0.55
„Firsts“, das Pfund		0.54
„Seconds“, das Pfund	0.50	—0.52
Packware, das Pfund	0.39½	—0.40
„Ladles“, das Pfund		0.40

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras“, das Dutzend	0.48½	—0.49
„Ordinary Firsts“, das Dtzd.	0.47	—0.48
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.45	—0.48½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund		0.34½
Amerikan. „Twins“, das Pfd.		0.34½
„Daisies“, das Pfund	0.36½	—0.36¾
„Bria“, das Pfund	0.35	—0.35½
„Long Horns“, das Pfund		0.36¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.43	—0.46
do. (Block), neu, das Pfund	0.35	—0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.25
do., 1-Pfund-Stücke		0.26

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.23½	—0.28
Hähne, das Pfund		0.22½
„Broilers“, das Pfund		0.29
„Springs“, das Pfund		0.27
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.34
Enten, das Pfund	0.24	—0.26
Indian Runner Enten, Pfund		0.22
Gänse, das Pfund	0.22	—0.23
Perlhühner, das Dutzend		4.00
do., junge, das Dutzend		7.50
Alte Tauben lebend, Dutzend		1.80
„Squabs“, lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind lter verkäuflich.)		

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.34
do., Nr. 2 das Pfund	0.30
do., Nr. 3 das Pfund	0.16
„Loins“, Nr. 1, das Pfund	0.40
do., Nr. 2, das Pfund	0.34
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Plates“, Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet).

(Notierungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17½
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23	—0.24
140—175 Pfund Gewicht (ausgefucht), das Pfund	0.15	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notierungen von George F. Grimm & Co. 179—181 West South Water Straße.)

In Fässern—		
Jonathans	6.00	—9.00
Wealthies	4.50	—5.00
Twenty Ounce		4.00
Northern Spy	5.50	—6.00
York Imperial		5.00
Pound Sweets		5.00
Talman Sweets	4.25	—4.50
King	5.00	—5.50
Maiden Blush	3.00	—5.00
Sweet Russets	3.50	—4.00
Greenings		4.90
Snow Aepfel	5.00	—5.50
Alexander		5.50
Pippins	3.50	—4.00
Baldwins		4.00
In Bushelkörben—		
Wealthies	1.25	—1.50
Maiden Blush	1.25	—1.50
Alexander	1.25	—1.50
Jonathans	2.00	—2.50
Kochäpfel	0.75	—1.00
Crab-Aepfel, der Bushel	2.50	—2.75
Westliche in Kisten—		
Winter Bananas	3.00	—3.50
Grimes Golden	2.75	—3.25

Birnen.

Keiffers, der Bushel		1.75

Quitten.

New York, das Faß	5.00	—6.00
do., Michigan, der Bushel		2.50

Trauben.

Michigan, kleiner Korb	0.41	—0.42
Concords, großer Korb	1.00	—1.10
Tokay, per Case	1.50	—2.60

Beeren.

Preißelbeeren, das Faß	8.25	—8.50
Erdbeeren, California, Pint	0.25	—0.30

Nüsse.

Kastanien, Pennsylvania, Pfd.	0.12	—0.13
New York		0.14

Südfrüchte.

(Notierungen von George F. Grimm & Co. 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	12.00	—12.50
Zitronen, California, Kiste	7.00	—7.50
Grapefruit, die Kiste		5.75
do., Florida (36—46)	4.00	—4.50
do., kleinere	5.00	—5.25

Melonen.

Cantaloupes, Colorado, Crate		1.06
(Pink Meat), Case	1.10	—1.50
White Rind, Case (6—8)	1.75	—2.00
Casabas, Case		1.75

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken, Trommel	8.00	—9.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	2.50	—2.75
do., Michigan, Crate	1.00	—2.50
Eierpflanzen, Crate	1.00	—4.00
Gurken, 2 Dutzend		2.00
Karrotten, heimische, 100 Pfd.	0.50	—0.75
do., der Sack		0.50
Kraut, heimisches, Case		1.50
do., rotes, do.		1.75
Kürbis, Bushel	0.60	—0.75
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.60
Pastinaken, die Kiste		0.30
Petersilie, Dutzend Bündel	0.07	—0.10

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr	Schluß
Amer. Woolen	100	50¾	50¾	50¾
Armour, Vorzugsakt.	98	99⅝	99¼	99⅞
Booth Fisheries	50	25	25	25
do., Vorzugsaktien	36	80	80	80
C. C. & C. Rys, Berg	80	14¼	14¼	14¼
Chic. Pneum. Tool	30	65	65	65
Chic. Rys. Ser. 2	50	11½	11½	11½
Cudahy Comp.	305	126¼	125	125
Commonw. Edison	277	110¾	110	110¾
Diamond Match	50	109	109	109
Hart, Sch. & Marx	100	62	61	62
Illinois Brick	110	56	53	56
Lib. McN. & L. w. i.	1773	23½	21½	21½
Lindsay Light	5	17	17	17
Mont. Ward, Vorz.	25	105	104½	105
Middle West Utili.	65	25	25	25
do., Vorzugsaktien	5	50	50	50
Pub. Serv., Vorzugs.	15	82¾	82¾	82¾
Peoples Gas	30	56½	56	56
Quaker Oats, Vorz.	52	95	94½	94½
Sears-Roebuck	202	164½	162⅞	163
Stewart-Warner	1623	72	68¾	70½
Swift Int'l.	1597	33½	32	32
Swift & Comp.	1702	117	115½	116
Un. Carbide & Carb.	3103	58	56½	57½
United Paperboard	220	20	19½	20
Wilson Comp.	140	57¾	57	57¼
do., Vorzugsaktien	10	95	95	95

Bonds.

$1000 Ch. C. & C. Rys. 5s	55	55	55	
5000 Chic. Rys. Ser. B 5s	55½	55½	55½	
1000 Com. Edison 1st 5s	90⅛	90⅛	90⅛	
3000 Swift Co. 1st 5s	92	91½	92	
450 U. S. Lib. 2d 4s	96.82	96.80	96.80	
1950 do. 3d 4¼s	97.00	96.80	97.00	

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
ol3,6,8,10,13,15,18,20,22,25,27,30

„S. & H." Grüne Stamps

ROTHSCHILDS BARGAIN BASEMENT

Winter-Mäntel für Mädchen

Werte bis zu $10.00, zu **$6.75**

Hübsche Fassons in guten warmen Stoffen, in Cheviot, Kersey, Corduroy, Zibelines u. Mischungen. Einige sind ganz gefüttert, Farben sind braun, Navy, grün, grau und schwarz — Gürtel- und Knopfbesatz; Größen 6 bis 14 Jahre.
Bargain-Basement.

$4 bis $5 Damen-Schuhe

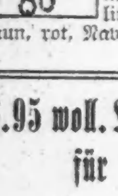
Sehr spezieller Verkauf von feinen Schnür- u. Knöpf-Schuhen f. Damen, in Kid, mattemCalf und Patent, auch ein Sortiment von Farben. Dies sind $4 und $5 Werte; morgen zu

$2.98

Bargain-Basement.

Garnirte Hüte für Mädchen

95c



Prächtig entworfen und garniert in den neuesten Juvenile Effekten, kommen in einer vorzüglichen Qualität Sammet, in blau, braun, rot, Navy und Sand.
Basement.

$6.95 woll. Muster-Sweaters für Damen

In einem großen Sortiment von Farben, mit Taschen und Sailorkragen besetzt, in weiß; andere große Shawlkragen u. breiter Gürtel, in einfachen Farben von rot, grün, Navy und Old Rose, von 36 bis 44, zu

4.95

$2.50 schwere Flannelette-Hemden für Männer

dunkelblau und Khaki farbig, befestigter Kragen, zwei Taschen, weiter und voller Schnitt, speziell für Samstag zu nur **$1.45**

$1.50 fließgefütterte Union Suits für Kinder, gute Winterschwere, Drop-Sitz, Ankle Länge, Größen bis zu 12 Jahre, zu **85c**

$2.50 schwere fließ gefütt. Union Suits für Männer, gute Winterschwere; alle Größen bis zu 46— weiß und Ecru, zu **$1.69**

$1.50 Muster Negligee Hemden für Männer, gebügelte u. weiche, wendbare franz. Manschetten, vorzügliche Muster, zu .. **85c**

Bargain-Basement.

Hochfeine Anzüge u. Ueberröcke für junge Männer

zu zeitgemäßen Preisen. Angebrochene Größen und kleine Partien von fancy Mischungen. Hübsche Modelle für junge Männer; Größen 32 bis 38. Auch mehr konservative Fassons für Männer — 36 bis 46 ..... **$17.50**

Knaben-Anzüge — gut gemacht u. starke dauerhafte Stoffe, in den neuesten Fassons, Größen 6 bis zu 17 Jahren .. **$7.85**

Männerhosen, in grauen Streifen, Hairlines u. Cassimeres, starke dauerhafte Stoffe, Größen 31 bis 50, zu.... **$3.85**

Basement Cash and Carry Grocery

Ausgesuchte und Candled Eier, 2 Dutzend an Jeden, Dutzend **47c**

American Family Seife oder Wert's weiße Naphtha Seife, 5 Stücke an jeden Kunden, 5 Stücke **29c**

Swift's Gem Nut Margarine— das 35c Paket für **32c**

Elkhorn Käse in ¼ Büchsen, Chili, Pimento und Rarebit—reguläre 20c Büchsen zu **16c**

California süße Pflaumen, die 12c Qualität — Pfund zu **9c**

Alle 60c Pfd. Tees, in B. F. Japan, Ceylon od. Oolong, Pfd., **45c**

California Old Monk reife Oliven— Pint Büchse, regulär 20c wert, für nur **15c**

Golden Santos Kaffee, frisch geröstet, 25c wert, 3 Pfd. 55c; das Pfund zu **19c**

(Für die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

LXXX.

Es verbleiben nun noch einige allgemeine Bemerkungen und Winke bezüglich des Einmachens von Gemüse. Das große Geheimnis für den Erfolg beim Einmachen beruht in einer vollkommenen Sterilisation, d. h. in einem vollständigen Abtöten aller Bakterien oder Spaltpilze. Bekanntlich ist die Luft, die wir atmen, das Wasser, das wir trinken, sowie das, was wir essen, mit winzig kleinen Lebewesen durchsetzt, die wir Bakterien, Spaltpilze oder Keimlinge nennen. Nur durch die Tätigkeit dieser kleinen Lebewesen kommt ein Verwesen und Faulen zustande. Hiernach verstehen wir auch, daß der vollständige Abschluß der Luft von eingemachten Sachen, den wir früher ja für unumgänglich notwendig hielten, unnötig ist, solange nur die Luft, die Zutritt hat, sterilisiert, also keimfrei ist. Durch Erhitzung oder auf mechanischem Wege keimfrei gemachte Luft kann ununterbrochen über eingemachte Sachen hinwegpassieren, ohne sie im geringsten zu schädigen. Wenn wir z. B. eine Glasflasche nehmen und sie mit einem Gemüse, das sonst sehr leicht verdirbt, z. B. mit Bohnen füllen und nun nicht mit einem Korkstöpsel, sondern mit einem dicken Pfropfen aus roher Baumwolle verschließen und dann in Wasser erhitzen, bis alles Bakterienleben in ihr erstorben ist, so werden sich jetzt die Bohnen unverändert gut erhalten. Denn die Luft kann zwar leicht durch den Baumwollpfropfen hindurch in die Flasche hinein und aus derselben heraus passieren, während die Bakterien und Keime nicht durch die Baumwolle hindurchdringen können, sondern in den außerordentlich feinen Maschen der Baumwolle hängen bleiben und so aus der Flasche ferngehalten werden. Der Versuch mit dieser Flasche beweist uns aber auch wieder, daß Bakterien und Spaltpilze sammt ihren Sporen die einzige Ursache für das Verderben des eingemachten Gemüses sind und der Erfolg beim Einmachen also dadurch bedingt wird, daß diese Fäulniserreger ferngehalten werden.

Die kleinen Lebewesen, die als Fäulniserreger in Betracht kommen, werden in drei Hauptklassen eingeteilt, nämlich in Hefepilze, in Schimmelpilze und in (Fäulnis-) Bakterien. In allen Fällen handelt es sich hierbei um Pflanzen sehr niedriger Ordnung, und all die kleinen Lebewesen machen ihre Angriffe auf Pflanzen höherer Ordnung in mehr oder weniger gleicher Weise. Der Hefepilz und seine Gewohnheiten sind unseren Hausfrauen im allgemeinen wohlbekannt; er gedeiht in zuckerhaltigen Substanzen, die er durch einen Gärungsprozeß in Kohlensäure und Alkohol zerlegt. Er wird beim Brotbacken und bei der Herstellung alkoholhaltiger Getränke nutzbringend verwendet, in ersterem Falle als der bekannte „Sauerteig". Da im übrigen die Hefepilze sich sehr leicht töten lassen, können sie beim Einmachen des Gemüses außer Betracht gelassen werden. Die ebenfalls allgemein bekannten Schimmelpilze gedeihen sowohl in zuckerhaltigen Substanzen wie auch in sauren Gemüsearten, wie z. B. Tomaten, in welch letzteren weder Hefepilze noch Bakterien gut vorankommen. Obwohl sie gegen Hitze widerstandsfähiger als Hefepilze sind, werden sie für gewöhnlich doch auch schon in der Temperatur des kochenden Wassers getötet. Im allgemeinen greifen Schimmelpilze wohl Marmeladen (Jellies) und verwandte Obstkonserven an, doch haben sie mit den Verderben eingemachten Gemüses fast nie zu tun. Dieses wird in der Hauptsache und praktisch ausschließlich durch Bakterien herbeigeführt.

Es ist deshalb, um in der richtigen Weise gegen diese Bakterien vorgehen zu können, notwendig, daß wir uns zunächst mit ihrer Lebensgeschichte besser vertraut machen. Die Fortpflanzung der Bakterien kann auf zweierlei Art und Weise erfolgen. Entweder erfolgt sie durch Spaltung oder Teilung des Pilzes (Spaltpilze), sodaß also anstelle des ursprünglich vorhandenen einen Pilzes zwei auf einmal da sind, oder sie geschieht mittels der Erzeugung von Sporen. Diese Sporen kann man recht gut mit dem Samen höher entwickelter Pflanzen vergleichen, und gerade diese Sporen sind es, die den Erfolg beim Einmachen von Gemüse am meisten gefährden. Denn während die Bakterie, die man als die Mutter der Spore bezeichnen kann, sehr leicht in der Temperatur des kochenden Wassers getötet werden kann, behalten die Sporen selbst in dieser Temperatur noch sehr lange ihre Lebensfähigkeit und beginnen, sobald die Temperatur wieder abgekühlt ist, zu keimen und neue Bakterien zu formen, welch letztere dann das Fäulniswerk vollenden. Deshalb ist es, um ein Gemüse vollkommen zu sterilisieren, notwendig, auf den Siedepunkt des Wassers zu erhitzen und diese Temperatur für etwa eine Stunde zu erhalten, sowie dieses Verfahren an zwei oder drei aufeinander folgenden Tagen zu wiederholen. Andernfalls muß man die Siedetemperatur aber für eine lange Zeit ein einziges Mal, etwa fünf Stunden lang, erhalten. Der erstgenannte Prozeß, nämlich wiederholt an mehreren aufeinander folgenden Tagen Siedetemperatur zu erzeugen, verdient ganz allgemein den Vorzug. Durch Kochen am ersten Tage werden alle vorhandenen Schimmelpilze und Bakterien getötet, während erst durch das Kochen an den nachfolgenden Tagen auch die Sporen vernichtet werden.

Sobald nämlich nach einmaligem Kochen ein auf den Siedepunkt erhitzt gewesenes Einmacheglas wieder abgekühlt ist, beginnen die Sporen, (Samenkörner der Bakterien) zu keimen und eine neue Generation von Bakterien zu erzeugen, die ihrerseits nun verheerend und fäulniserregend über den Inhalt des Einmacheglases herfallen. Das Kochen am zweiten Tage aber bewirkt, daß die inzwischen aus den Sporen hervorgegangene neue Generation Bakterien getötet wird, bevor sie noch Zeit hat, auch ihrerseits wieder Sporen zu erzeugen. Das Kochen am dritten Tage ist nicht unbedingt notwendig, aber doch immer ratsam, um absolut sicher zu gehen, daß wirklich eine vollkommene Sterilisation im Einmachegefäß zustande kommt. In der Sprache der Wissenschaft hat man dieses Verfahren das „stufenweise Sterilisieren" genannt. In diesem stufenweisen Sterilisieren liegt das ganze Geheimnis des sicheren Erfolges beim Einmachen. Wenn unsere Hausfrauen nur diese sehr verständliche Lehre im Gedächtnis behalten und jederzeit befolgen wollen, so werden sie ohne viele Mühe und mit gesichert gutem Erfolge Fleisch, Gemüse und Obst konservieren können.

Der Abschluß der Luft.

Aber mit der beschriebenen Sterilisation allein ist das Werk des Einmachens noch nicht vollkommen beendet. Wir dürfen nicht vergessen, daß die Sporen der Bakterien so winzig und leicht sind, daß die atmosphärische Luft oft mit denselben geschwängert ist. Aus der Luft aber lassen sich diese Sporen auf alles nieder, was in ihren Bereich kommt. Nachdem ein Glas oder sonstiges Gefäß mit eingemachtem Gemüse sterilisiert ist, wird es deshalb weiterhin notwendig, den Luftzutritt von außerhalb absolut unmöglich zu machen. Denn wenn nur eine einzige Bakterie oder die Spore einer Bakterie in das sterilisierte Einmacheglas gelangt und sich dort niederläßt, so wird sie schon im Verlaufe einiger weniger Tage bewirken, daß der ganze Inhalt des Glases oder Gefäßes verdirbt. Neben der vollkommenen Sterilisation ist deshalb beim Einmachen als zweiter, wichtiger Faktor für den Erfolg der absolute Abschluß der atmosphärischen Luft zu verzeichnen. Das Einmacheglas muß luftdicht verschlossen werden, nicht weil die Luft als solche dem Inhalt des Glases gefährlich wäre, sondern weil die atmosphärische Luft mit Fäulniserregern und deren Sporen geschwängert ist.

Vielen Hausfrauen mag all das Gesagte neu klingen und unnötig erscheinen. Man wird oft hören können: „Ja, meine Mutter und Großmutter wußten nichts von all diesem und haben sich auch nie danach gerichtet, und doch waren sie gerade beim Einmachen die erfolgreichsten Frauen, die ich je gekannt habe!" Wir bestreiten das durchaus nicht. Aber in der guten alten Zeit wurde das Einmachen von Gemüse auch nicht in dem Umfange betrieben, wie es heute geschieht und notwendig ist. Man wußte damals noch nichts vom Einmachen des Spargels, des Maiskorns, der Limabohnen und vieler anderer Gemüse, die wir heute nach vielen Monaten mit unvermindert gutem und frischem Geschmacke den Einmachegläsern entnehmen. Alle diese Sachen aber können wir nur unter striktester Beobachtung und Befolgung der beiden aufgestellten Kardinalregeln gut einmachen, die da lauten: 1. Es muß vollkommen und gründlich, d. h. stufenweise sterilisiert werden. 2. Die eingemachten Sachen müssen luftdicht verschlossen werden.

Briefkasten.

N. M. — Gewiß. Tausende solcher jungen Leute stehen jetzt in Frankreich.

Henry K. — Wir wissen von keiner Gesellschaft, die eine derartige Versicherung übernimmt.

Frau E. M., Fullerton Ave. — Tragen Sie Ihren Fall im Gasbureau der Abteilung des „Commissioner for Public Service" im Südflügel des 6. Stockwerks des Rathauses vor. Fragen Sie nach Herrn Abele, der sich besonders mit solchen Beschwerden befaßt.

G. S. — Sie meinen jedenfalls „Kleie", auf Englisch „bran", was Sie bei jedem der Händler bekommen können, die auf Seite 2089 des „City Directory" unter „Feed Stores" aufgeführt sind.

100, Abendpost. — Der Gefangene hat eine Strafzeit von 113 Tagen zu verbüßen, begnadigen kann ihn nur der Mayor. — Der Influenza wegen werden Besucher in der Bridewell jetzt nicht zugelassen. — Wenn der Arbeitgeber die Sachen so nicht herausgeben will, so soll die Frau sich eine Anweisung von ihrem Manne geben lassen. — Die Bridewell befindet sich an California Ave., zwischen der 26. Straße und dem Flusse.

C. H. — Die Hauptstadt des Staates Washington ist Olympia. — So viel uns bekannt, werden in der „Free Dispensary" jener Anstalt auch solche Fälle behandelt.

Ein Leser. — In Alton, Ill., erscheinen „Telegraph" und „Times".

Ein alter Leser. — Uns ist von einer solchen Bestimmung nichts bekannt. — Nach der letzten Volkszählung gab es im Großherzogtum Baden 1,270,782 Katholiken und 821,278 Protestanten.

Georg K. — Das steht ganz im Belieben jener Firmen und hängt von den Umständen in jedem einzelnen Falle, z. B. der Befähigung, den Eindruck, den der Bewerber macht usw., ab. Sie müssen sich eben anmelden.

Naturalisation. — Jene Aenderung gestattet auch die Einbürgerung von Reichsdeutschen während des Krieges, falls ihr Gesuch um den Bürgerbrief schon zwei Jahre vor der Kriegserklärung an Deutschland eingereicht wurde. Füllen Sie die Formulare wie verlangt aus.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Straße, Zimmer 920, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

B. T. — Gegen Militärpersonen kann keine Zivilklage geführt werden. Wenn aber die Frau eines Soldaten oder Matrosen die Miete nicht zahlt, so kann der Wirt dies der Abteilung des Stadtgerichts melden, über welche Richter Haas den Vorsitz führt, und dieser kann sie zur Zahlung der Miete in der Zukunft anhalten oder sie veranlassen, die Wohnung zu räumen.

Nr. 72. — Wenn Sie die Zeitung angenommen haben, obwohl Sie sie nicht bestellt hatten, so sind Sie gesetzlich verpflichtet, dafür zu bezahlen, so lange, bis Sie sie abbestellen.

M. H., 100. — Nach dem Wortlaut des Gesetzes muß eine Loge, die bisher einem Versicherungsorden angehörte, sich aber von diesem trennte und eine selbständige Vereinigung zwecks gegenseitiger Versicherung bilden will, vom Staatssekretär einen „insurance charter" erwirken. Dazu ist aber nötig, daß die Loge eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern — soweit uns erinnerlich 500 — und daß jedes von diesen Mitgliedern bereits $1 in die Kasse einbezahlt hat. Nun gibt es allerdings eine ganze Anzahl kleiner Versicherungslogen, die lediglich einen sog. „incorporate charter without profit" erwirkten, was leicht geschehen kann und wenig kostet. Sie stellen Versicherungspolizen an ihre Mitglieder aus, indessen könnten weder diese die Loge, noch die Loge ihre Mitglieder mit Erfolg gerichtlich verklagen, denn das ganze Versicherungsgebahren einer solchen Loge ist ungesetzlich, wenn die Staatsbehörde bisher auch nicht dagegen eingeschritten ist.

Leset die „Sonntagpost".

Kaufen Sie Liberty Bonds – soviel Sie können

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Strümpfe u. Handschuhe

Semi-fashioned reine Faserseide Damenstrümpfe, nahtloser Fuß, feine Gauge, hochgespleißt, Lisle Garter Top, in schwarz, weiß und allen neuen beliebten Schattierungen, speziell zu **$1.00**

Feine wollene nahtlose Männerstrümpfe, in schwarz und Oxford, mit doppelten grauen Fersen und Zehen, das Paar zu **45c**

Schwere schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, nahtlos, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6½ bis 9½, Paar zu **39c**

Import. leichte Glacehandschuhe für Damen, 2 Clasps, Pique genäht, schwarz, weiß und farbig, Paar **$2**

Chamoisette Handschuhe für Damen, weiß und farbig, 2 Clasps ... **$1**

Jersey Kiebeklöße, Mitts für Kinder, Pelz Top od. Fingerhandschuhe, [illegible] Farben, Paar zu **59c**

Männer-Ausstattungswaren

Männerhemden, aus feiner Qualität Seide gemacht, prächtige Muster zur Auswahl, $6.00 u. $6.50 Werte, reduziert für Samstag auf nur **$4.98**

Negligee-Hemden für Männer, in einfacher Fasson gemacht, Manschetten angenäht, Coat-Fasson, weiter Schnitt, aus Percale oder Madras, hübsche und gefällige Muster, $2.00 Werte, zu **$1.35**

Worsted Sweater Coats für Männer. Sie erhalten hier ungewöhnliche Werte, $4.50 und $5.00 Werte zu **$5.00**

Prachtvoll! Nur $2.00 für weiche Männerhüte, in den neuesten Formen, viele neue Schattierungen, Werte bis $3.50, speziell am Samstag zu **$2.00**

Seide Four-in-Hand Ties für Männer, unsere neuen Herbstmuster ... **50c**

Ungewöhnliche Partie von Worsted Union Suits für Männer ... **$4.98**

Wollene und Union-Suits für Männer ... **$2.98**

Derby Union Suits für Kinder ... **98c**

Waist Union-Suits für Kinder, schwere Winterstoffe ... **$1.00**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Für Knaben

Corduroy Knaben-Rompers ... **$2.59**

2-Hosen Knabenanzüge ... **$8.95**

Russian und Mackinaw Ueberzieher für Knaben ... **$7.50**

Soldatenanzüge für Knaben ... **$5.00**

Golf-Kappen für Knaben ... **65c**

Knaben-Pyjamas, 2-Stück Fassons, Größen 6 bis 16 Jahre ... **$1.69**

Drogen, etc.

Zerstäubungsapparat, ein Influenza-Vorbeugungsmittel — 1 Flasche Dobell's Lösung, $1.00 Wert, zu **59c**

$1.25 Lod Lyr Hypophosphites ... **79c**

25c Daggett & Ramsdell's Puder ... **26c**

50c Hinds Honey and Almond Cream ... **39c**

75c Nujol Mineral Oil ... **49c**

Typewriting-Papier, weißer Bond ... **50c**

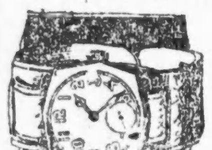
25c Hills Cascara Quinine ... **35c**

Candies

Vanilla- und Frucht-Fudge — sehr wohlschmeckend, die beste 50c Sorte, speziell das Pfund zu **35c**

Schokolade überzogene saftige Kirschen, in die beste Sorte Schokolade getaucht, die beste 80c Qualität, per Pfund **55c**

Militär-Armbanduhren



Militär-Armbanduhren ... **$3.95**

Uhr Protector frei mit jedem Einkauf.

Für Sport

Weiße Non-Skid Titan Tires ... **$16.95**

2 C Kerotie Box Camera ... **$3.19**

Ansonia Taschenuhr ... **29c**

Angenehme Auswahl von ... **$1.05**

Damen- und Mädchen-Suits, Mäntel und Kleider

Ein wundervolles Bargain-Ereignis

Eine wundervolle Bargain-Gelegenheit, Werte offerierend, die wieder unsere geschäftliche Führerschaft beweisen — nur für morgen Samstag.

Hübsche Männeranzüge in allen Größen, in marineblau und in schwarz, verkauft zu **$12.95**

Mehrere hundert schöne Seidenkleider mit Georgette-Aermeln, zu nur **$12.95**

Neue Novelty Cloth Mäntel,— einige haben solide Pelzkragen, zu **$12.95**

Hübsche Serge und Poplinkleider — große Vorder- und Hinter-Panels — sind befranst und mit Braid besetzt, zu...... **$12.95**

Hunderte eleganter Wollenvelour-Mäntel, ganz und body-gefüttert, Samstag zu. **$12.95**

Fancy gestreifte Wollenplüschmäntel mit fancy Futter, in grau, zu........... **$13.95**

Schöne Serge- und Satinkleider — alle beliebten Farben, verkauft zu........ **$13.95**

Elegante Herbstmäntel aus Wollen-Velour, pelzbesetzte Kragen und Aufschläge ... **$19.95**

Seidenplüsch Damenmäntel, mit gutem Besatz, ganz gegürtelte Modelle, zu..... **$19.95**

Tadellos geschneiderte Serge Anzüge, Seidenfutter, marineblau, alle Größen, **$19.95**

Sammet- und Serge-Kleider, neueste Herbstmodelle — mit Panels und Braid besetzt, verkauft zu......... **$19.95**

Seidenplüschmäntel, Kragen, Aufschläge und unteres Band aus Kramiebesatz, zu.. **$29.90**

Elegante Herbstmäntel, wundervolle und geschmackvolle Muster, pelzbesetzt, zu.... **$29.90**

Herbst-Anzüge aus Mens Wear Serge, ganz seidengefüttert, zu............ **$29.90**

Jersey und Serge, schöne neue Herbstmodelle, zu............... **$29.90**

Elegante Herbst-Anzüge aus schwarzem Broadcloth, mit Plüsch oder Hudson Seal Kragen — zu.............. **$37.50**

Herrbstmäntel aus Pompom Silvertone Broadcloth, fancy gefüttert, zu.... **$39.50**

Kindermäntel in endloser Auswahl von Moden und Farben, zu.............. **$6.95**

Tuch-, Corudurov- und Sammetmäntel für Mädchen, 8 bis 14 Jahre, ganz gefüttert **$9.95**

Trenchmäntel für Mädchen, Khakifarbe, 4 Taschen, Gürtel, Größen 10 bis 14.... **$17.95**

Damenkragen, Taschentücher, etc.

Georgette Crepekragen für Damen, bestickt und spitzenbesetzt, groß, zu ... **98c**

Marabou Capes, mit Straußfedern besetzt ... **$5.98**

Hutschleier, neueste Moden, in schwarz, braun, Navy, marineblau und Tauve, zu ... **65c**

In einer Ecke bestickte Damen-Taschentücher, weiß u. farbig bestickt, Stück zu ... **5c**

Gebügelte Band für Taschen, Allover-Muster ... **65c**

Sammet Damenhandtaschen, in schwarz, 2 Stück Fitting ... **$2.98**

Doppelte "S & H" Grüne Stamps bis Mittag.

Gute Zigarren

Southern Lion, Pride of the Island, Havana Zigarren, Kiste von 25 ... **$1.35** / **85c**

Sensation, Salon, Seed Havana ... **$2.00** / **50c**

New Bachelor Zigarren ... **$2.25** / **65c**

John Austin Zigarren ... **$1.65** / **78c**

Habits, Original ... **$1.65** / **55c**

George Factory Zigarren ... **$1.75** / **$1.25**

Putzwaren für Herbst

Sehr speziell für Samstag!

Wundervolle Hüte zu nur

$5.00

Dieser Preis von $5.00 ist sehr, sehr niedrig.

Andere garnierte Hüte, ungewöhnlich elegant und fesch, zu **7.50, $10, $12**

Tam O'Shanters für junge Mädchen, Sammet oder Velvetas, in schwarz und farbig — Stück zu **98c** bis zu **$3**

Neues Schuhwerk für den Herbst

in den neuesten Modellen, zu weniger als den Wholesalekosten.

Havanabraune und grau und schwarze Damenschuhe, in ganz Kid oder Calf. Diese Schuhe sind ganz aus Leder, und haben hohe oder niedrige Absätze, ein Wert, wie Sie ihn nicht oft erhalten, zu.......... **$4.98**

Havanabraune Kid Schuhe für Damen, brauner Stoff-Oberteil ... **$2.98**

Schmiegsamen Kalbleder ... **$1.98**

Kinderschuhe, handgewendete Sohlen ... **98c**

Männerschuhe, Metal Calf und Patentleder — Goodyear genähte Sohlen, ganz Leder, in Blücher- und in Schnürfassons, Paar.. **$2.98**

Leichte Arbeitsschuhe für Männer ... **$2.98**

Speziell für junge Mädchen und Kinder ... **$2.98**

Männerschuhe, in Gunmetal Calf ... **$3.98**

Shirt Waists für Damen

Feine Crepe de Chine und Georgette Blusen für Damen, in allen Schattierungen, viele wünschenswerte Moden, zu ... **$4.95**

Hübsche Crepe de Chine Damenblusen, in weiß und fleischfarbig, ein regulärer $5.00 Wert ... **$3.48**

Gute Flanell Damenblusen, verschiedene Streifen, 2-in-1 Kragen, zu ... **$1.48**

Möbel für Baar oder auf Kredit

Feine Partie von 3-Stück Parlor-Suites ... **$87.50**

Ganz gepolsterte Library Schaukelstühle ... **$22.50**

Ausgezeichnete Partie von Mission Gestelle ... **$18.95**

Perfection rauchloser Oel-Heizofen ... **$5.65**

Triumph Base Brenner, für Kohle, Koks oder Holz ... **$42.50**

Gußeiserne blaue Stahl Ofenrohren ... **27c**

Sie sparen ganz bestimmt Geld, wenn Sie Ihren

Anzug und Ueberzieher

jetzt kaufen.

Wir kauften schon vor länger als einem Jahre Stoffe zur Herstellung von Anzügen und Ueberziehern. Wir erwarteten, daß die Preise für alle Wollenstoffe sich verdoppeln würden. Unsere Ansicht war richtig. Wir offerieren Ihnen bessere Anzüge und Ueberzieher zu weniger als gegenwärtigen Großhandelspreisen.

Speziell: 100 Ueberzieher in einer Auswahl von Stoffen und Modellen; alle Größen ... **$22.50**

Männer-Anzüge in einer Auswahl von Fassons ... **$25.00**

110 Anzüge für junge Männer ... **$13.75**

Jünglings-Anzüge ... **$10.50**

Männer-Overalls ... **$1.10**

Einzelne Männerhosen ... **$2.19**

Für Ihr Dinner am Sonntag

Unser speziell gem. Kaffee ... **12c** · Homeside Corned Beef ... **18c** · Wieboldt's Royal Marke ... **25c** · Butter ... **59c** · Kraut ... **2½c**

Homemade Pound Cake ... **32c** · Lachs ... **30c** · Hippolites White Marshmallow Cream ... **25c** · Sausages ... **18½c**

Frisch gebackene Graham Crackers ... **16½c** · Hintervierteil von Lamm ... **23c** · Hermet Marke Tomatoes ... **25c** · Dill Pickles ... **25c**

Feinster Rahm Käse ... **19½c** · Wieboldt's Marke Sardinen ... **15c** · Prime Rib Roast ... **23c** · Sparerips ... **18½c**

Rib Roast ... **23c** · Lunchern Pure Fruit Preserves ... **33c** · Frankfurter ... **22c** · Weiße Toilettenseife ... **3½c**

Beef Stew ... **17½c** · Grand Maple Syrup ... **16c** · Kalbsbraten ... **23c**

Liköre

Sunny Brook Whiskey, bottled in bond, Quart ... **$2.39**

Superior od. Bourbon Whiskey ... **$1.29**

Kirschen-Brandy ... **$1.65**

California Port oder Sherry, die Flasche zu ... **$1.39**